

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	03.11.2022



SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH

Nürnberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

A. Konzernlagebericht

I. Der SEMIKRON Konzern

1. Unser Geschäftsmodell

Konzernstruktur und Konzerngesellschaften

SEMIKRON - 1951 gegründet - ist ein kapitalmarktunabhängiges Familienunternehmen mit weltweit 2.760 Mitarbeitern und einer der Marktführer in der Branche der Leistungshalbleiterelektronik. Der Stammsitz von SEMIKRON liegt in Nürnberg, Deutschland.

Insgesamt besteht der Konzern aus 25 Gesellschaften. Davon bilden 19 Produktions- und Vertriebsgesellschaften ein globales Netzwerk, das eine schnelle, effektive Betreuung der Kunden weltweit und vor Ort sicherstellt. Die größten Produktionsstandorte sind, neben dem Stammhaus in Deutschland, die Gesellschaften in der Slowakei, Italien, China, USA, Frankreich, Brasilien, Südkorea und Indien.

Muttergesellschaft des SEMIKRON Konzerns (kurz: „SEMIKRON“, der „Konzern“ oder die „Gesellschaft“) ist die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH, Nürnberg, die in Deutschland 100% der Anteile an der größten Konzerngesellschaft SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG, Nürnberg, hält.

Der auf Ebene der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH bestellte Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Produkte, Beschaffungs- und Absatzmärkte

Produkte

SEMIKRON entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Systeme der Leistungselektronik. Deren hauptsächliches Einsatzgebiet ist das intelligente Management und die effiziente Wandlung elektrischer Energie über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg: Erzeugung, Übertragung, Speicherung und Nutzung. Das SEMIKRON Produktportfolio unterteilt sich in diskrete Leistungshalbleiter, Leistungshalbleitermodule, Stacks und Systeme für mobile Plattformen. Die Kernkompetenzen liegen in der Aufbau- und Verbindungstechnik von Modulen, in Schaltungstopologien, der Ansteuerlektronik und deren anwendungsspezifischen Anpassungen. Damit wird schwerpunktmäßig ein Leistungsbereich zwischen einigen 100 Watt und mehreren MW abgedeckt.

Schwerpunkt des SEMIKRON Geschäfts ist das Segment der Leistungshalbleitermodule. SEMIKRON ist in diesem Segment Lieferant von Thyristoren/Dioden, Standard IGBTs (Insulated Gate Bipolar Transistors), MOSFETs (Metall-Oxid-Halbleiter-Feldeffekttransistoren) sowie IPMs (Intelligent Power Modules) in anwendungsoptimierten und standardisierten Gehäusetechnologien und Ausführungen.

Im Bereich Systeme und Stacks werden Leistungsteile und Komplettumrichter für die Märkte erneuerbare Energien, Antriebe und mobile Plattformen zusammengefasst.

Beschaffungsmärkte

Für die Herstellung unserer Produkte kaufen wir vor allem Metalle, Kunststoffe, IGBT, Siliziumwafer, elektronische Baugruppen und Substrate zu. Ihre Beschaffung ist von wesentlicher Bedeutung für den Materialaufwand von SEMIKRON. Die Beschaffungsmarktsituation war das komplette Jahr 2021 von Knappheit und Lieferunsicherheiten vieler Materialgruppen geprägt. Auch SEMIKRON war direkt und indirekt von der Halbleiterknappheit am Markt betroffen, so dass die Lieferzeiten einerseits auf bis zu 24 Monate angestiegen sind und gleichzeitig die Kosten rasant gestiegen sind. Im Bereich der Reinraumartikel (Handschuhe, Masken, Chemikalien), aber auch im Frachtbereich sind die Preise durch die Pandemie wesentlich angestiegen. Die Kunststoffe und Industriemetalle haben sich 2021 extrem verteuert und gerieten durch die Unwetterkatastrophen in den USA und in Deutschland in eine extreme Unterversorgungslage, was zu kurzfristigen Produktionsstörungen und einem Anstieg der Lieferzeiten gegenüber unseren Kunden führte.

Wir arbeiten mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen, die uns mit Materialien und Dienstleistungen unterstützen. In Einzelfällen gibt es Lieferanten, für die wir keine Alternativen haben, so dass wir zum Teil von der Lieferfähigkeit und Qualität dieser Zulieferungen abhängig sind.

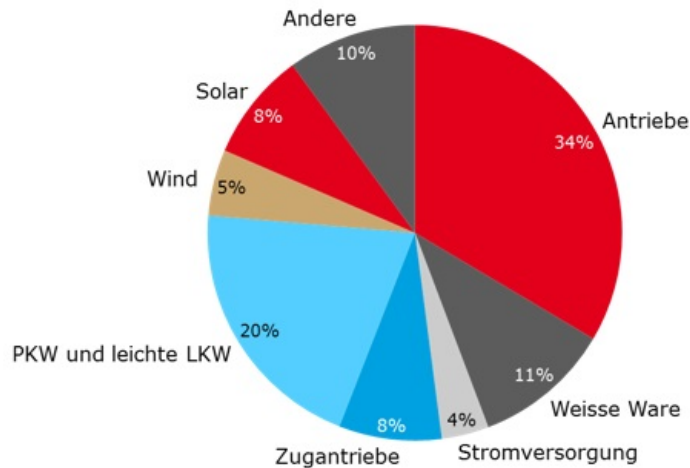
Im Bereich Kunststoff-Formteile und Metallkomponenten konnte durch die intensive Zusammenarbeit mit unseren Kernlieferanten die Versorgung sichergestellt werden.

Die in 2020 aufgebauten strategischen Sicherheitsbestände sind im Laufe des Jahres 2021 systematisch abgebaut worden, da die Nachfrage größer als die Versorgung war.

Derartigen Marktveränderungen und Preissteigerungen/-reduktionen begegnen wir generell mit intensiven globalen Lieferantenverhandlungen, neuen Technologien und Substitution. Durch den internationalen Konditionenvergleich im Rahmen unseres weltweit aufgestellten Einkaufsmanagements konnten wir im Jahr 2021 die Versorgung größtenteils sicherstellen.

Absatzmärkte

Der Weltmarkt für Leistungshalbleitermodule ist ein Segment des Halbleitermarktes mit einem projizierten Volumen im Jahr 2021 von 6,43 Milliarden EURO (Quelle OMDIA Informa Studie 2021 [1]). Die folgende Grafik zeigt die Aufteilung der Marktsegmente für Leistungshalbleitermodule im Jahr 2020:



Unsere Strategie

SEMIKRON ist ein globaler Anbieter von Leistungselektronik und möchte Werte für Kunden, Mitarbeiter, Gesellschafter und das Unternehmen schaffen. Die Strategie folgt den globalen Megatrends, die unsere Welt nachhaltig verändern: demografischer Wandel, Mobilität, Urbanisierung, Klimaveränderung und digitale Transformation. Der Fokus auf wachsende Märkte und neue Technologien eröffnet Wachstumschancen für SEMIKRON. Die Leistungselektronik liefert einen entscheidenden Beitrag, die Ressourcen effizienter und umweltschonender zu nutzen. Die Produkte von SEMIKRON bilden eine entscheidende Grundlage für eine effiziente Erzeugung, eine nahezu verlustfreie Übertragung und Speicherung der elektrischen Energie. Die Umwandlung von elektrischer in mechanische Energie erfolgt durch Leistungselektronik bei minimalen Verlusten.

SEMIKRON hat in den Zielmärkten elektrische Antriebe, erneuerbare Energien, Stromversorgung und Prozesstechnik eine stabile Geschäftsbasis und will das Kerngeschäft weiter ausbauen. Neue wachsende Anwendungen wie die Elektrifizierung von PKW und Nutzfahrzeugen und der zunehmende Einsatz von Energiespeichersystemen werden erschlossen und tragen zum zukünftigen Umsatz bei. Die technologische Basis wurde erfolgreich in den letzten Jahren geschaffen und in neuen Produkten umgesetzt. Diese Produkte werden in den entsprechenden Zielmärkten positioniert. SEMIKRON bietet den Kunden technologisch ausgereifte und innovative Produkte von hoher Zuverlässigkeit über sichere Lieferketten an.

(1) Die OMDIA Informa Studie bezieht sich auf Marktdaten des Kalenderjahres 2020 und wurde Ende 2021 veröffentlicht. Da die Marktdaten für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht verfügbar sind, wird diese Studie für die Marktanalyse und den Ausblick herangezogen.

Wachstumstreiber

Energieeffizienz

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist die Grundlage nachhaltiger Energieerzeugung. SEMIKRON profitiert davon, dass im Gegensatz zu konventioneller Energieerzeugung bei Windgeneratoren und Solarwechselrichtern Leistungshalbleiter zur Energiewandlung notwendig sind. Alternative Energiequellen erzeugen keinen 50-Hz-Wechselstrom. Dieser muss erst durch aktive Wandlung mit Leistungshalbleitern erzeugt werden. Im globalen Windenergiebereich gibt es die zwei Segmente Repowering - Ersatz alter Anlagen durch neue und leistungsfähigere Systeme – sowie Neuinstallationen an Land und auf See. Für beide Segmente liefert SEMIKRON entsprechende Komponenten für verschiedene Anwendungen wie SKiIP Hochleistungs-IPMs oder SEMITRANS 10 und zukünftig SEMITRANS 20.

SEMIKRON ist auf dem globalen Markt für Solarwechselrichter präsent. Wir profitieren insbesondere vom Wachstum der Marktführer. Eine immer effizientere Energieumwandlung und niedrigere Systemkosten reduzieren die Entstehungskosten von Solarenergie und erlauben es, Netzparität („Grid Parity“) zu erreichen. Dies ermöglicht den kontinuierlichen Ausbau der Solarenergieerzeugung ohne jegliche Subventionen.

Die Verwendung von erneuerbaren Energien zieht Änderungen und Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette nach sich. Deutschland soll 2035 seinen Energiebedarf zu 55% bis 60% aus erneuerbaren Energiequellen decken, wodurch der Bedarf nach Leistungshalbleitern für die Energieumwandlung ansteigen wird. Die Energieerzeugung erfolgt dezentral - oft in abgelegenen Gebieten - und vor allem an vielen kleinen Standorten. Die Schwankung in der Energieerzeugung kann nicht in Einklang mit dem Bedarf gebracht werden. Deshalb sind kurzfristige Energiespeicherlösungen notwendig. Mit ihnen lassen sich die Kosten konventioneller Kraftwerke senken, die zum Ausgleich der Bedarfsschwankungen Reservekapazitäten vorhalten müssen.

Automatisierung und Antriebe

Elektrische Antriebe sind der elementare Bestandteil von Robotern, Pumpen, Kränen, Aufzügen und Transportbändern. Sie werden immer dann eingesetzt, wenn etwas bewegt oder transportiert werden muss. SEMIKRON erzielt im Antriebsmarkt rund ein Drittel seiner Umsätze. Elektrische Motoren verbrauchen circa 30% der weltweit erzeugten Energie. Damit wird das Optimierungspotenzial beim Einsatz geregelter und effizienterer Antriebe deutlich. Die Marktdurchdringung von drehzahlgesteuerten Antrieben wird sich weiter erhöhen. Das nächste Level in der Fabrikautomatisierung wird mit der Implementierung von Industrie 4.0 erreicht. Dies bedeutet noch mehr Investitionen in Roboter und gesteuerte Antriebe.

Mobilität

Die Fahrzeugindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Das Auto der Zukunft fährt vollelektrisch und ist vernetzt. Der Strukturwandel hin zur Elektromobilität beschleunigt sich. Die Forderung nach der Einhaltung immer strengerer Emissionsstandards und der Wunsch nachhaltiger Mobilität sind wesentliche Treiber. SEMIKRON profitiert mit seinen Produkten und Technologien von diesem Mobilitätstrend und dem wachsenden Markt für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Die Fahrzeugindustrie arbeitet kontinuierlich an der Reduktion der Schadstoffemissionen. Europäische Regulierungen erfordern eine Begrenzung des durchschnittlichen CO₂-Flottenausstoßes auf 95 g/km seit 2021 und 59 g/km ab 2030. Das Inkrafttreten des WLTP-Fahrzyklus hat die technischen Anforderungen zusätzlich verschärft. Damit wird sich der Bedarf an Leistungshalbleitern im Fahrzeug erhöhen, denn eine Optimierung des Verbrennungsmotors ist nicht mehr ausreichend. Dieser muss durch elektrische Antriebe ergänzt bzw. ersetzt werden. Die Anzahl von Hybrid- und Elektrofahrzeugen soll bis 2025 weltweit jährlich um 30% wachsen [1]). Dies erfordert eine adäquate Ladeinfrastruktur. Ende 2021 waren in Deutschland zum Beispiel 26.000 öffentliche und private Ladesäulen installiert [2]). Das PKW-Segment wird der am stärksten wachsende Markt für Leistungshalbleiter in den nächsten Jahren sein. Speziell Siliziumkarbid-basierte Module erfordern eine hoch spezialisierte Aufbau- und Verbindungstechnik im Modul. SEMIKRON ist hier strategisch und technologisch durch spezielle Sinter- und Aufbautechniken bestens aufgestellt.

(2) Quelle: OMDIA Power Semiconductors in Automotive Report – 2021 database Global vehicle production forecast

(3) Quelle: Statista: Number of charging stations for electric vehicles in Germany

Im Nutzfahrzeugbereich wird die Elektrifizierung der Busflotten weltweit forciert. Neben China wurden auch in Europa und Amerika Elektrifizierungsprojekte gestartet. Mit der Produktgruppe SKAI konnte SEMIKRON bereits einen signifikanten Marktanteil erreichen und versucht diesen mit neuen Projekten auszubauen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die zentralen Leistungsindikatoren, die SEMIKRON zur Steuerung heranzieht, sind die **Umsatzerlöse**, das **Operative Ergebnis (EBIT)** sowie der **Free Cash Flow**. Über diese Leistungsindikatoren hinaus verwendet SEMIKRON weitere ergänzende Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darunter fallen unter anderem Kennzahlen wie die Mitarbeiterzahl, Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsbelange sowie Investitionen und das Net Working Capital.

2. Forschung und Entwicklung

Fokus und Ziele

Strukturelle Optimierungen im Rahmen des Projektes „One Corporate Structure“ wurden zum 1.4.2021 umgesetzt und daraufhin die funktionale weltweite Organisationsausrichtung gestartet. Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag in der Verbesserung der Qualität und der Kostenoptimierung durch angepasste Fertigungsprozesse, Produkt-Designänderungen sowie neue Materialien. Im Automotive-Modulbereich haben wir die DPD-Technologie im Markt vorgestellt und das eMPack-Modul bei ausgewählten Kunden präsentiert und bemustert.

Neue Produkte

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im Bereich Industriemodule lag in der Erweiterung und dem Ausbau des Produktportfolios und der Varianten. Hierbei sind die beiden Produktfamilien SEMITOP E3 sowie SEMITRANS 20 zwei wichtige Eckpfeiler. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 die Entwicklung des Semitrans 10+ auf Basis der bestehenden SEMITRANS 10 Familie sowie der SEMiX3p+ auf Basis der SEMiX3p Familie gestartet. Bei beiden Produkten steht die Leistungssteigerung im bestehenden Footprint sowie für den SEMiX3p+ eine deutliche Kostenreduktion im Vordergrund. Ferner wurde zur Performance-Steigerung eine neue Feder für den MiniSKiiP qualifiziert und ein Grundlagenprojekt zur Robustheitssteigerung von Leistungsmodulen in korrosiven Umgebungsbedingungen gestartet.

Produktpflege und Variantenentwicklung

Im Jahr 2021 wurden ca. 50 neue Varianten in allen Modulfamilien entwickelt und in Serie eingeführt. Der Wechsel zu den neuen IGBT-Generationen der Chip-Lieferanten lag weiterhin im Fokus. Viele Projekte für Key Accounts, vor allem für MiniSKiiP, SEMiXp und SEMITRANS, sind aktuell in der Umsetzung und werden 2022 in Serie gehen. Im Bipolar-Bereich konnte mit Freigabe der 140A SEMIPACK 1.6 Variante und damit verbundener Optimierung der Zuverlässigkeit mit einem neuen Dichtkonzept ein Meilenstein erreicht werden, der 2022 die Optimierung des Produkt-Portfolios eröffnet. Weitgehend alle Aktivitäten der Cost-Down-Roadmap für SEMiX3p und MiniSKiiP konnten 2021 kostenwirksam abgeschlossen werden. Für 2022 liegt der Fokus auf der Umsetzung von Maßnahmen aus Wertstrom-Analysen und auf den Produkten SEMITRANS und SKiiP. Das Sourcing Projekt für den Fertigungsstandort China konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weit vorangebracht werden und kann mit finalen Werkzeug-Korrekturen bis zum zweiten Quartal 2022 abgeschlossen werden. Im Mittelpunkt der Produktpflege-Aktivität stand vor allem die Umstellung der Power-Hybrid auf den No-Clean-Prozess und die Stammdaten-Pflege für den Anlauf der neuen Power-Hybrid-Fertigungslinie in der Slowakei.

Automotive

Der Trend aus den Vorjahren zu SiC-MOSFET-Halbleitern - vor allem in Verbindung mit 800V Batteriespannung - setzte sich im Berichtsjahr weiter fort.

Das eMPack-Modul mit DPD-Technologie wurde in die nächste Entwicklungsphase übergeben und die Designvalidierung gestartet. Die positiven Effekte dieser Aufbau- und Verbindungstechnik (niederinduktiver Aufbau, hohe Zuverlässigkeit, sehr gute thermische Anbindung) wurden bestätigt und validiert und kommen der SiC-Technologie entgegen. Die Kundenbemusterung wurde weiter ausgedehnt und weitere Kundenprojekte konnten gestartet werden. Die überragende Performance dieses Modules findet im Markt eine große Anerkennung und zeigt das Potential dieser Aufbau- und Verbindungstechnik. Die kommerzielle Wettbewerbsfähigkeit wurde mehrfach unter Beweis gestellt. Dies verdeutlicht sich auch in der hohen Anzahl an Ausschreibungen von führenden OEM und Tier1 Kunden, die bei uns eingegangen sind, sowie den positiven Rückmeldungen von den bemusterten Kunden.

Die Ergebnisse aus der abgeschlossenen Design Validierung der IGBT Variante wurden erfolgreich auf die SiC-Variante übertragen. Weiterhin konnte Kostenpotential in den Material- und Prozessaufwänden umgesetzt und so die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden.

Fertigungsprozesse

Im Bereich Produktionsprozessentwicklung wurden die Aufbau- und Verbindungstechnologien sowohl für Industrie- als auch für Automotive-Produkte weiterentwickelt. Im Bereich der Löttechnologie wurde im Jahr 2021 der RampUp eines neuen Verfahrens vorangetrieben, wodurch die Robustheit entsprechender Bauteile gegenüber den bisherigen Varianten gesteigert werden konnte. Parallel hierzu wurden bereits Entwicklungsaktivitäten für zukünftige Löttechnologien und Lötmaterialien gestartet, welche sowohl die Herstellkosten als auch die Bauteilzuverlässigkeit weiter verbessern werden. Im Gebiet der Drahtbondverbindungen, welche ebenfalls starken Einfluss auf die Bauteilperformance besitzen, wurden 2021 verschiedene Materialien getestet und deren Potential ermittelt.

Im Bereich der Sintertechnologie wurde das Sintern auf neuen Oberflächen weiter vorangetrieben. Verfahren und Materialien wurden in ersten Zuverlässigkeitstests positiv bewertet. Es ergibt sich damit ein deutliches Potential, die Wettbewerbsfähigkeit dieser Technologie weiter zu erhöhen.

Auf dem Gebiet der Produktbezogenen AVT-Aktivitäten standen die Freigabe der Herstellprozesse für eine neue Industrie-Modulfamilie sowie die Prozessanpassungen- und Weiterentwicklungen für den Automotive- Modulbereich im Fokus.

Das im Vorjahr in Betrieb genommene Entwicklungs- und Prototypenlabor wurde weiter ausgebaut. Neben neuen Technologien für Terminalverbindungen wurden auch weitere Analysemethoden installiert sowie die Kapazität zur Herstellung von Prototypen erweitert.

Chipentwicklung

Im Chip-Segment wurden zahlreiche Varianten der neuesten IGBT-Generation des Marktführers eingeführt. Darüber hinaus wurden weitere Chip-Sets für Automotive-Anwendungen qualifiziert sowie Varianten von Second Source IGBT-Anbietern eingeführt. Im Bereich IGBT kann SEMIKRON für seine Produkte auf vier Chipquellen zugreifen, um eine optimale Kombination aus Modul und Chip für die jeweilige Applikation zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wurden nach einem Benchmark aller relevanten SiC-MOS Hersteller für Automotive-Anwendungen die optimal geeigneten Anbieter in einen Freigabeprozess überführt.

Im Bereich eigener Dioden und Thyristoren wurden weitere Varianten entwickelt. Des Weiteren erfolgte die Freigabe für Varianten der CAL-DSC Diode für den Einsatz in der Layertechnologie. Zusätzlich konnte eine Technologiestudie für eine CAL-Diode in der neuen Spannungsklasse (2,3kV) abgeschlossen werden. Die Entwicklung der nachfolgenden Generation der CAL4-Diode in Dünn-Wafer-Technologie wurde vorangetrieben sowie ein Fertigungskonzept, eine Reinraumhalle und ein Anlagenkonzept geplant. Um den gestiegenen Marktanforderungen im Hinblick auf der Zuverlässigkeit unter Feuchteinfluss bei Freilaufdioden Rechnung zu tragen, wurden Technologieprojekte bearbeitet. Neben Designaspekten ist für die zuvor genannten Bauelemente-Entwicklungen insbesondere die Prozess- und damit auch Technologieentwicklung von entscheidender Bedeutung. Des Weiteren wurde die Entwicklung neuer Thyristoren und Netzdioden basierend auf der MESA-Technologie vorangetrieben, um höhere Junction-Temperaturen und damit eine höhere Chipperformance zu ermöglichen.

Systementwicklung

In der Systementwicklung hat sich der SKAI-HV bei Kunden von elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen wie Bussen und Lastkraftwagen etabliert. Für die Absicherung unserer Marktposition wurden weitere funktionale Anpassungen für Kundenprojekte in Europa, Nordamerika und Asien implementiert. Die Maßnahmen zur Kosteneinsparungen, die ab Mitte 2021 in die Serie eingeflossen sind, wurden umgesetzt. Weitere Entwicklungsschwerpunkte lagen auf der Verdopplung der Leistung in dem Nachfolgeprodukt.

Die Entwicklung der MOS-basierten Umrichter für Gabelstapler und 48V-Automotive-Systeme wurde planmäßig bearbeitet. Ein erfolgreich durchgeführtes Design-to-Manufacture Projekt ermöglichte es, die Anzahl der Einzelbauelemente erheblich zu reduzieren und trotz deutlich erhöhter elektrischer Leistung den benötigten Einbauraum für das Produkt SKAI3-LV um ein Drittel zu reduzieren. Zusätzlich zum Einsatz in Gabelstaplern ist es auch für 48V Anwendungen in Straßenfahrzeugen geeignet. Es wurden weitere Varianten für 80V und 24V erfolgreich entwickelt und freigegeben. Die neue Generation Antriebsumrichter ist in Serie gegangen.

Um Kundenanforderungen bei Systemen hinsichtlich Komplett-Lösungen gerecht zu werden, wurde die Softwareentwicklung für Systeme weiter ausgebaut und die SKAI-Software zur Regelung von Elektromotoren weiterentwickelt. Der Schwerpunkt lag 2021 bei der Integration von Messtechnik nach Automotive Standards und der

Integration und Inbetriebnahme der Regelungssoftware auf dem Infineon Aurix, einem Standard Automotive Prozessor. SEMIKRON hat sich im Softwareentwicklungsprozess streng an die Prozesse von ASPICE angelehnt und dadurch ein sehr gutes ASPICE-Zertifizierungsergebnis erhalten. Parallel dazu sind erste Schritte zur Umsetzung der Kundenanforderungen zur funktionalen Sicherheit gemäß ISO-Norm 26262 erfolgt.

Entwicklung industrielle Systeme

Um zukünftig Synergien zwischen den verschiedenen Stack-Centern nutzen zu können, wurde mit der Definition eines einheitlichen Entwicklungsprozesses und einer einheitlichen Entwicklungsdokumentation für die Stack-Center begonnen. Die Wertschöpfungskette für Stacks wird erweitert. Damit und mit der Definition von zukünftigen höher integrierten (intelligenten) Stacks wird der Weg zu einer höheren Wertigkeit von Stacks ermöglicht, der SEMIKRON gegenüber EMS-Stack Fertigungen und Kundeneigenentwicklungen abgrenzen soll.

Stack-Entwicklung

In der Stack-Entwicklung Nürnberg wurden die Power-Cell bis zum B-Muster-Status entwickelt, die Design-Verification-Tests durchgeführt, abgeschlossen und mit der C-Muster-Entwicklung gestartet. Bei SEMIKRON, Frankreich wird die Serienproduktion aufgebaut.

In der Stack-Entwicklung Frankreich wurde ein Multilevel-Stack für die Anwendung im Bereich alternative Energien in Serie gebracht und mit Serienlieferungen gestartet.

Elektronik-Entwicklung

Das SKiiP4 mit High Performance Cooler konnte 2021 bei verschiedenen Kunden in neue Anwendungen gebracht werden. Hierfür wurde ein neuer Treiber entwickelt und in Serie gebracht.

Für die in Frankreich entwickelten Multilevelstacks wurde das benötigte Sensorboard zur Serienreife und in Serienproduktion gebracht. Das Sensorboard beinhaltet unter anderem ein auf Multilevelanwendungen abgestimmtes Abschaltregime und Schaltübergänge mit anpassbaren Einstellungen, so dass der Aufbau von Multilevelstacks wesentlich vereinfacht wird.

Eine Machbarkeitsstudie für SKiiP7 wurde positiv abgeschlossen, Muster an Kunden geliefert und vom Kunden mit positivem Resultat getestet.

ASIC-Entwicklung

In der ASIC Entwicklung konnte für bestehende ASIC ein Chip-Shrink (Kosten-Reduktion) durch ein Re-Design auf kleinere Strukturgrößen erreicht werden.

Im laufenden Projekt zur Entwicklung eines Core-Less-Transformer IC wurden verschiedene Schaltungsvarianten untersucht und positiv bewertet. Die Ziele hinsichtlich Übertragungsleistung, Störfestigkeit und Isolation für 690V Netzspannung bzw. 1700V Sperrspannung wurden auf Chipebene erreicht. Mit der Definition einer Zielvariante für den Serieneinsatz und einer Serienentwicklung kann 2022 gestartet werden.

Die begonnene Entwicklung eines MOSFET-Sixpack-Gatedriver-IC für den SKAI LV – Produkte mit bis zu 200V und 500A wurde weitergeführt, geplanter Produktionsstart (SOP) ist 2024.

Forschungsprojekte

SEMIKRON pflegt in allen Entwicklungsbereichen strategische Partnerschaften mit Kunden, Zulieferern und Wettbewerbern sowie führenden Forschungseinrichtungen. In diesem Zusammenhang beteiligte sich SEMIKRON an Forschungsprogrammen der EU, Deutschlands und auf lokaler Ebene in Bayern. So ist SEMIKRON Partner im IPCEI (Important Project of Common European Interest) zur Mikroelektronik und verfolgt in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Vorhaben das Ziel, die Ausbeute und das Produktionsvolumen von Leistungselektronik mit gesinterten Verbindungen zu steigern. Ein weiteres Beispiel für unsere F&E-Kooperationen ist die Erforschung neuer Treiber-IC's zur sicheren und effizienten Ansteuerung von Leistungshalbleitern im Verbundvorhaben Intell-IC. Dieses vom bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geförderte Vorhaben konnte 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso wurde das nationale Vorhaben Rokko (Robuste Komponenten zur Konversion von Energie in Offshore-Windkraftanlagen) mit dem Ziel der Steigerung der Zuverlässigkeit von Windkraftanlagen sowie das europäische Projekt DRIVEMODE zur Integration von SiC Leistungshalbleitern in elektrischen Fahrzeugantrieben 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Patente

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland und im Ausland insgesamt 50 Patente neu erteilt. Alle aktiven Patente weltweit bilden 384 Patentfamilien. Basierend auf 55 Erfindungsmeldungen entstanden 25 prioritätsbegründende Schutzrechtsanmeldungen. Hierdurch und durch 41 Nachanmeldungen in den patentstrategisch wichtigen Kernmärkten China und USA konnte der Schutz der eigenen Produkte und deren Herstellungsverfahren weiter verbessert werden. Im Rahmen von Markt- und Produktanalysen wurden turnusmäßig Schutzrechte auf ihre Relevanz überprüft und selektiv, insbesondere in weniger relevanten Ländern, aufgegeben. Als weiterer Baustein zum präventiven Schutz der eigenen Produkte sind in 83 Ländern weltweit insgesamt 1.083 Marken in verschiedenen Klassen registriert.

F&E-Aufwand und Mitarbeiter

Die Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 38.472 TEUR (Vorjahr 29.012 TEUR). Zusätzlich fielen Entwicklungskosten in Höhe von 3.591 TEUR (Vorjahr 3.721 TEUR) an, die aktiviert wurden. Im Bereich Forschung und Entwicklung waren im Durchschnitt 325 Mitarbeiter (Vorjahr 274 Mitarbeiter) beschäftigt.

3. Arbeiten bei SEMIKRON

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag ist gegenüber dem Vorjahr um 39 bzw. 1,4% erhöht und beträgt zum Geschäftsjahresende 2.760 (Vorjahr 2.721). Hiervon waren in den Regionen EMEA (Europe, Middle East and Africa) 2.330 (Vorjahr 2.294), Amerika 255 (Vorjahr 250) sowie Asien und Australien 175 (Vorjahr 177) Personen beschäftigt. Zum Bilanzstichtag sind 1.621 (Vorjahr 1.573) Mitarbeiter nicht fertigungsbezogenen Bereichen und 1.139 (Vorjahr 1.148) Mitarbeiter fertigungsbezogenen Bereichen zuzurechnen.

HR-Strategie

Zur Optimierung der HR-Prozesse am Stammsitz in Nürnberg wurden im Jahr 2021 weitere Projekt-Workshops im HR-Bereich durchgeführt. Zwölf Optimierungsprozesse wurden als sog. Prototypen getestet. Bei neun von zwölf Prototypen konnten durch positive Rückmeldung der Beteiligten sowie Erfahrungen aus der Praxis Verbesserungen festgestellt werden. Diese optimierten Prozesse überführt HR in den Regelbetrieb. Das heißt, die erfolgreich getesteten Prozessanpassungen werden dauerhaft übernommen und wo möglich auch skaliert, also auf einen größeren Anwendungsbereich erweitert.

Einheitliche globale Unternehmensstruktur

Mit dem Projekt „ONE Corporate Structure“ (OCS) hat SEMIKRON den Weg hin zu einer neuen globalen Organisationsstruktur für Wachstum, Zukunftsfähigkeit und globaler Zusammenarbeit weiter beschritten. Das zentrale Ziel des Projekts ist es, die globale Organisationsstruktur so zu verändern, dass sie zu den Anforderungen der bestehenden und neuen Geschäftsfelder passt, um in den kommenden Jahren ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. Hierzu wurden z.B. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb und in der Entwicklung den beiden Märkten Industrie und Automotive zugeordnet. Ebenso wurde die fachliche und disziplinarische Führung an den internationalen Standorten festgelegt. Der Start der neuen Struktur erfolgte am 1.4.2021.

Mit der Einführung von OCS verbunden ist ein durch HR eingeführtes Grading-System. Dadurch werden die Managementfunktionen anhand einheitlicher Kriterien bewertet, die sich an einem global anerkannten System orientieren. Dies ermöglicht SEMIKRON einen Benchmark unserer Positionen gegenüber dem Markt und damit eine marktorientierte Vergütungsstruktur. Das Grading-System ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung von sowohl Know-How und Arbeitgeberattraktivität als auch Entgeltgerechtigkeit. Dieses wurde in 2021 auch für den internationalen Roll out vorbereitet.

Davon abgeleitet wurde ein Titelkonzept für außertarifliche Mitarbeiter in Leitungsfunktionen. Je nach Wertigkeit können dabei die Titel „Director“, „Senior Director“ oder „Vice President“ für die geschäftliche Kommunikation und Außenwirkung verwendet werden.

Führungskräfte

Um unsere Führungskultur zu stärken und ein gemeinsames globales Führungsverständnis auf den Weg zu bringen, wurden zusammen mit unseren Führungskräften in verschiedenen Workshops Führungsleitlinien entwickelt und Verhaltensanker definiert. Der internationale Rollout in die Auslandsgesellschaften hat hierzu in 2021 begonnen und wird in 2022 fortgeführt. Unsere Führungsleitlinien „Leadership Essentials“ bilden das Fundament für alle Führungsmaßnahmen und stellen die Weichen für einen Mindestwechsel in den kommenden Jahren dar. Dies wird durch das Führungskräfteentwicklungsprogramm unterstützt, welches auf Grundlage der Führungsleitlinien im Jahr 2021 als modulares Programm konzipiert wurde. Das Programm wurde mit rund 80 Führungskräften der L1 und L2 Ebene in Deutschland in 2021 gestartet. Die Trainings für die Auslandsgesellschaften sind in 2022 geplant. Darüber hinaus haben sich monatliche Leadership Coffees sowie interne Workshopreihen zu den „Leadership Essentials“ als Kommunikationsplattform für Führungskräfte etabliert. Ebenso hat sich in 2021 das sog. Management Diagnostic Verfahren als Tool für die Besetzung von L1 und L2 Positionen etabliert. Dieses Verfahren basiert ebenfalls auf den Führungsleitlinien und unserem einheitlichen Führungsverständnis.

Weiterbildung

Die bedarfsorientierte Weiterbildung garantiert die erforderliche Qualifikation der Mitarbeiter, um den stetig steigenden Anforderungen an das Wissen und Können gerecht zu werden. Im Jahr 2021 fanden für Mitarbeiter, die am Standort Nürnberg beschäftigt sind, Weiterbildungsmaßnahmen in einem Umfang von 1.263 Tagen statt. Trotz unveränderter Corona-Situation konnte damit der Weiterbildungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 20,5% erhöht werden. Die Entwicklung hin zu vermehrten digitalen Schulungskonzepten, die nicht nur pandemiegetrieben, sondern insbesondere auch durch den Einfluss der allgemeinen digitalen Transformation vorangeschritten ist, lässt sich ebenfalls in Zahlen abbilden. Wurden im Jahr 2020 noch 61 Onlineschulungen von 406 Lernenden durchgeführt, so fanden 2021 bereits 126 Onlineschulungen mit 996 Teilnehmern statt. Erstmals wurde außerdem in 2021 eine verpflichtende Schulung für alle Mitarbeiter zum Thema Compliance eingeführt sowie der Roll out für eine verpflichtende Schulung zum Thema Datenschutz mit Start im Januar 2022 vorbereitet. Beide Inhalte werden in Form von Online – bzw. Videoschulungen angeboten. Zusätzlich zu den oben aufgeführten Maßnahmen lag ein weiterer Schwerpunkt auf Ein- und Unterweisungen.

Attraktiver Arbeitgeber

Um den Nachwuchs frühzeitig auf SEMIKRON aufmerksam zu machen, arbeitet SEMIKRON national und international eng mit Partnerschulen, Hochschulen und Universitäten zusammen. Neben den bereits bestehenden Förderpreisen für Studierende mit herausragenden Leistungen nach dem 3. Semester in den Studienfächern Elektrotechnik und Werkstoffwissenschaften wurde in 2021 ein neuer Preis ins Leben gerufen, der Bachelor Women Award im Fachbereich Elektrotechnik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Außerdem präsentierte sich SEMIKRON verstärkt global als attraktiver Arbeitgeber, z.B. in sozialen Netzwerken wie LinkedIn oder YouTube, um von internationalen Fachkräften bewusster wahrgenommen zu werden.

Auch im Jahr 2021 stellte die Corona-Pandemie das Unternehmen und alle Mitarbeiter vor große Herausforderungen. SEMIKRON war es gelungen, bereits vor vielen anderen Unternehmen im Mai eine große erste firmeninterne Impfkaktion für alle Beschäftigten am Stammsitz in Nürnberg anzubieten. Ende des Jahres folgten weitere Termine. SEMIKRON unterstreicht hier seine große soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter.

Managementsystem

Die Geschäftsprozesse von SEMIKRON und deren Schnittstellen werden mit einem prozessorientierten Managementsystem beschrieben, laufend überwacht, bewertet und ständig verbessert.

Umweltschutz und Arbeitssicherheit genießen bei SEMIKRON besondere Aufmerksamkeit. Die Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen werden kontinuierlich weiterentwickelt und die Sensibilität in allen Bereichen des Unternehmens gefördert.

Verbesserte Produktionsverfahren, geringerer Energie- und Wasserverbrauch, reduzierte Geräuscentwicklung, minimale Schadstoffemissionen und der verantwortungsvolle Umgang mit den ständig knapper werdenden Rohstoffen sind in allen Bereichen Handlungsmaximen.

Im Einzelnen werden die Aktivitäten und Ergebnisse im Bereich Umweltschutz am Standort Nürnberg in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung sowohl hausintern im Intranet als auch für externe Interessierte im Internet veröffentlicht.

Das Qualitätsmanagement an sämtlichen Fertigungsstandorten ist mindestens nach ISO 9001 zertifiziert, die Standorte in Deutschland und der Slowakei zusätzlich nach dem international anerkannten Automotive-Standard IATF 16949. Zudem haben die wesentlichen Produktionsstandorte in Deutschland, der Slowakei und in Italien ein zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001 sowie ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement nach ISO 45001. Am Standort Nürnberg ist das Umweltmanagementsystem ebenso nach dem Eco Management and Audit Scheme (EMAS) registriert.

Die Geschäftsführung orientiert sich an anerkannten externen Standards. Dazu gehört auch die UN-Initiative Global Compact, der SEMIKRON im Mai 2012 beigetreten ist. Deren Grundsätze sind Teil der Unternehmensstrategie, Kultur und des Tagesgeschäfts, die wiederum in das integrierte Managementsystem einschließlich z.B. des SEMIKRON Verhaltenskodexes und der Compliance Richtlinien einfließen. Im Rahmen der UN Global Compact-Fortschrittsberichte wird jährlich, zuletzt im Februar 2021 für den Zeitraum des Vorjahres, über Maßnahmen und Ergebnisse des Unternehmens zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung berichtet.

Als allgemeine Richtlinie für alle Geschäftspraktiken wurde im November 2015 der „Code of Conduct“ veröffentlicht. Die Einhaltung ist für SEMIKRON und alle ihre Mitarbeiter, einschließlich des gesamten Managementteams, obligatorisch.

Als internationaler Hersteller von Leistungselektronik verpflichtet sich SEMIKRON, mit diesem Leitbild verantwortungsbewusst und moralisch zu handeln und die globalen Gesetze einzuhalten. Darüber hinaus verpflichtet sich der Konzern, seine Geschäfte auf der Grundlage guter ethischer Grundsätze und Praktiken durchzuführen. Schon vor dem Beitritt zur UN Global Compact-Initiative im Mai 2012 war SEMIKRON stets bestrebt, seine Geschäftsaktivitäten und -strategien auf allgemein anerkannte Grundsätze zu stützen.

II. Das Geschäftsjahr des SEMIKRON Konzerns

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

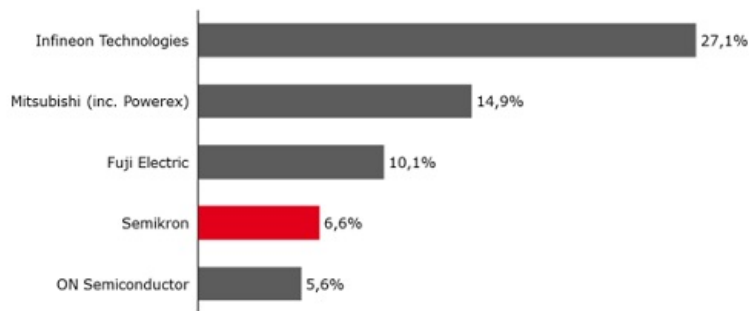
Konjunktur

Der Corona-bedingte Einbruch der Automobilproduktion in 2020 führte zu einem Nachfragerückgang nach Halbleitern. Die Fertigungskapazitäten wurden weltweit reduziert und es kam pandemiebedingt zu Fertigungsausfällen. Bereits im Oktober 2020 war die wirtschaftliche Erholung nach dem Ausbruch der Corona – Pandemie sichtbar. Diese Indizien verdichteten sich rasch und führten zu einem unerwartet starken Wirtschaftsaufschwung sowie einer nicht erwarteten Halbleiterknappheit. Die Produktionskapazitäten sind bis heute der limitierende Faktor. Naturkatastrophen und regionale Corona-Ausbrüche führen immer wieder zu Störungen in den Lieferketten. Die Weltwirtschaft ist in 2021 laut IWF um 5,9% gewachsen. Für 2022 erwarten die Konjunkturexperten eine Fortsetzung des Wachstums. Laut OMDIA-Prognose vom Dezember 2021 wird für 2022 ein Wachstum des Leistungsmodulmarktes von 20% erwartet.

Auch auf den Leistungselektronikmarkt hat sich dieser Nachholeffekt aus 2020 und die generell gestiegene Nachfrage nach erneuerbaren Energien und effizienten Antrieben ausgewirkt. Die Umsatzprognosen für das Gesamtjahr wurden nach oben korrigiert. Der Ausbau von Wind- und Solarinstallationen hat sich im Jahr 2021 beschleunigt, um die Klimaziele zu erreichen. Außerdem kam es zu einer kräftigen Erholung in den Bereichen Automatisierung und elektrische Antriebe, u.a. getrieben durch die Automatisierungsinitiative in China. Aktuell sind die Versorgungsempässe noch allgegenwärtig und die Nachfrage in den Märkten hoch. Das Angebot wird zukünftig, wohl aber nicht im Jahr 2022, die Nachfrage übersteigen.

Wettbewerbsposition

SEMIKRON hält im Hauptgeschäft mit Modulen weiterhin die vierte Position. Die folgende Grafik zeigt die Marktanteile für 2020 (Quelle: OMDIA 2021):



Nach unserer Einschätzung haben sich die Marktanteile im Jahr 2021 nicht wesentlich verändert.

2. Ertragslage

scrollen ↔

	2021	in %	2020	in %
Umsatzerlöse	535.972	100	452.882	100
Bruttoergebnis vom Umsatz	129.362	24,1	93.845	20,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	45.557	8,5	5.735	1,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-710	-0,1	-1.355	-0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.847	8,4	4.380	1,0
Konzernergebnis	45.858	8,6	1.736	0,4

Das Geschäftsjahr 2021 war durch einen sehr starken Nachfrageanstieg nach Modulen vor allem im Antriebs- und Stromversorgungsmarkt gekennzeichnet, womit die gegenteilige Entwicklung des Vergleichszeitraumes, die erstmals auch durch die Corona-Pandemie bedingt war, schnell überkompensiert werden konnte.

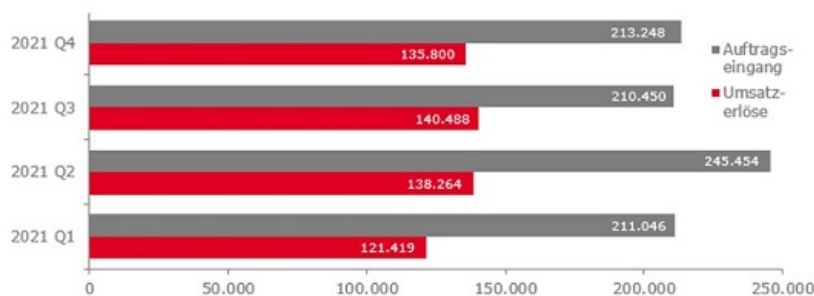
Dem Umsatzanstieg um 18,3% entsprechend sind auch die Umsatzkosten um 13,3% angestiegen, wobei gestiegene Materialkosten durch gesunkene produktionsbezogene Personalkosten ausgeglichen wurden. Dies führte zu einem Anstieg der Bruttomarge um 3,4%-Punkte gegenüber dem Vorjahr.

Die EBIT-Marge liegt im Berichtsjahr bei 8,5% und damit 7,2%-Punkte über dem Vorjahr. Positive Sondereffekte hatten im Berichtsjahr höheren Einfluss, sodass die bereinigte EBIT-Marge 5,2% nach 0,1% im Vergleichsjahr beträgt.

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 535.972 TEUR (Vorjahr 452.882 TEUR) erzielt werden, was einem Anstieg um 83.090 TEUR (18,3%) entspricht und die damit auch deutlich um 59.970 TEUR bzw. 12,6% über den Erwartungen lagen. Die Umsätze haben sich bedingt durch eine sehr hohe Nachfrage, vor allem im Antriebs- und Stromversorgungsmarkt, deutlich besser als erwartet entwickelt. Hinter den Annahmen zurück blieben Projektumsätze im Solar- und Automotive Markt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Umsatzerlöse und die Auftragsseingänge pro Quartal:



Im Durchschnitt wurden pro Quartal 133.993 TEUR umgesetzt (Vorjahr 113.220 TEUR), wobei das dritte Quartal mit 140.488 TEUR das umsatzstärkste war. Währungseffekte trugen mit -0,5% (Vorjahr -1,0%) zur Umsatzentwicklung bei, Konsolidierungskreiseffekte hatten im Berichtsjahr einen Einfluss von -1,1%.

Die Auftragslage stieg bei einem durchschnittlichen Auftragsseingang pro Monat in Höhe von 73.350 TEUR (Vorjahr 37.617 TEUR) um 428.799 TEUR (+95,0%) und lag mit 880.197 TEUR bedeutend über dem Niveau des Vorjahres (451.399 TEUR). Der positive Trend vom Jahresende 2020 hat sich in 2021 fortgesetzt und die Auftragsseingänge lagen monatlich auf historisch hohem Niveau. Der Anstieg ist vor allem dem Antriebs- und Stromversorgungsmarkt zuzuordnen. Schwankungen bei Auftragsseingängen werden zum Teil auch durch zyklisch platzierte Aufträge verursacht und können ihre Ursache auch in geänderten Bestellverfahren haben.

Bezüglich der Verteilung der erzielten Umsatzerlöse nach Regionen verweisen wir auf den Konzern-Anhang (Abschnitt 2.1.).

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist im Berichtsjahr um 35.517 TEUR bzw. 37,8% auf 129.362 TEUR gestiegen. Grund hierfür ist der starke Anstieg der Umsatzerlöse um 83.090 TEUR bzw. 18,3% und der vergleichsweise unterproportionale Anstieg der Umsatzkosten, die um 47.573 TEUR (13,3%) angestiegen sind.

Die Umsatzerlöse sind vor allem bei MiniSKiiP-, SEMiX und Powermodulen angestiegen, hinzu kommt die positive Entwicklung der produktionsbezogenen Personalaufwendungen und der Materialeinsatzquote, was zu einer höheren Fixkostendeckung führte.

Sondereffekte hatten auf das Bruttoergebnis in der Berichtsperiode wie im Vorjahr insgesamt einen negativen Einfluss in Höhe von 3.163 TEUR (Vorjahr 2.906 TEUR). Während die Wertanpassungen für wesentliche Einzelfälle des Vorratsvermögens um 5.335 TEUR zurückgingen (Zuschreibungen 4.053 TEUR, Vorjahr Wertminderungen -1.282 TEUR), belasteten Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen mit 4.586 TEUR (Vorjahr 1.410 TEUR) sowie eine Ausgleichszahlung aus der Neuausrichtung eines Vertrages, der als Vertrag für drohende Verluste bilanziert ist (2.630 TEUR) das Ergebnis. Der Sachverhalt der Einfuhrabgaben hingegen, für den im Vorjahr 519 TEUR der Rückstellung zugeführt wurden, konnte abgeschlossen werden; weiterhin wurden im Vorjahreszeitraum in Summe 305 TEUR ergebnisverbessernde Effekte für Restrukturierungen und Abnahmeverpflichtungen verzeichnet.

Bereinigt um diese Effekte in beiden Jahren ist das Bruttoergebnis vom Umsatz um 37,0% angestiegen und liegt bei 132.525 TEUR im Vergleich zu 96.751 TEUR im Vorjahr.

Operatives Ergebnis

Im Wesentlichen aufgrund der Umsatzsteigerung sowie deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträgen ist auch beim Operativen Ergebnis ein Anstieg um 39.822 TEUR auf 45.557 TEUR zu verzeichnen. Während die Forschungs- und Entwicklungskosten um 9.460 TEUR und die Allgemeinen Verwaltungskosten um 5.909 TEUR anstiegen, sind die Vertriebskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um insgesamt 4.962 TEUR gesunken. Sehr stark um 14.712 TEUR sind die sonstigen betrieblichen Erträge angestiegen. Die EBIT-Marge liegt mit 8,5% (bereinigt um Währungseffekte 8,2%) sehr deutlich über den Werten sowohl des Vorjahres (1,3%) als auch der Prognose (2,5%).

Insgesamt wirkten sich die Sondereffekte in Höhe von 21.000 TEUR (Vorjahr 8.357 TEUR) positiv auf das operative Ergebnis aus. Zusätzlich zu den oben genannten Ausführungen im Bruttoergebnis waren ergebniserhöhende Sondereffekte in Höhe von 20.661 TEUR (Vorjahr 8.508 TEUR) zu verzeichnen [4]).

Rückstellungsaufösungen von insgesamt 5.142 TEUR (Vorjahr 2.862 TEUR) enthalten eine Rückstellung für drohende Verluste, die an die neue Vertragssituation angepasst wurde, in Höhe von 4.829 TEUR (Vorjahr 2.862 TEUR). Zusammen mit der unter dem Bruttoergebnis vom Umsatz erläuterten Ausgleichszahlung ergab sich daraus ein Nettoeffekt von 2.199 TEUR.

Des Weiteren wirkten sich Erträge bzw. Aufwendungen aus Pensions-, Prozesskosten- und Personalarückstellungen sowie Forderungswertberichtigungen (339 TEUR, Vorjahr -151 TEUR) insgesamt ergebnisverbessernd aus. Hinzu kommen im Berichtsjahr die Erfassung des Schadenersatzanspruches nach zwei zugunsten von SEMIKRON ergangenen Gerichtsurteilen (15.000 TEUR) und eine Versicherungserstattung aus einem früheren Gewährleistungsfall in Höhe von 519 TEUR.

Bereinigt um diese und die oben genannten Sondereffekte von insgesamt 17.837 TEUR (Vorjahr 5.541 TEUR) liegt die EBIT-Marge bei 5,2% nach 0,1% im Vorjahr.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist von -1.355 TEUR um 645 TEUR auf -710 TEUR angestiegen, was hauptsächlich in den rückläufigen Währungsverlusten sowie Kapitalrückzahlungen einer personengesellschaftsähnlichen Beteiligung und Erträgen aus der Neubewertung von Wertpapieren begründet ist. Das Währungsergebnis hat sich um 493 TEUR verbessert, bei gegenläufiger Verschlechterung des Zinsergebnisses um 350 TEUR.

Ergebnis vor Ertragsteuern / Konzernergebnis

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist gegenüber dem Vergleichszeitraum ebenfalls bedeutend um 40.467 TEUR gestiegen und beläuft sich auf 44.847 TEUR (Vorjahr 4.380 TEUR). Die Ertragssteuern zeigen einen Ertragsaldo von 1.011 TEUR (Vorjahr: Aufwand 2.644 TEUR). Die Veränderung in Höhe von 3.655 TEUR resultiert aus latenten Steuererträgen, die insbesondere auf Wertaufholungen von im Vorjahr wertberechtigten aktiven latenten Steuern beruhen, welche die laufenden Ertragsteuern der Gesellschaften mit positivem Jahresergebnis übersteigen. Die Konzernsteuerquote beträgt -2,3% (Vorjahr 60,4%).

Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich damit ein Konzernergebnis von 45.858 TEUR (Vorjahr 1.736 TEUR).

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die Mittelentstehung und –verwendung von SEMIKRON im Geschäftsjahresvergleich. Darin wird die erbrachte Unternehmensleistung den am Wertschöpfungsprozess Beteiligten zugewiesen.

(4) IPCEI wird 2021 nicht mehr als Sondereffekt gezeigt (2.273 TEUR, Vorjahr 1.233 TEUR)

scrollen ↔

	2021	2020
Entstehung		
Umsatzerlöse	535.972	452.882
Sonstige betriebliche Erträge	32.344	17.269
Sonstige Finanzerträge (5)	0	363
Materialaufwand	-244.786	-215.405
Abschreibungen	-32.243	-30.808
Sonstige Vorleistungen	-82.311	-58.030
Netto-Wertschöpfung	208.976	166.271
Verwendung		
an die Mitarbeiter (Personalaufwand, Sozialabgaben)	163.419	160.536
an die Gesellschafter (Gewinnausschüttung) (6)	20.000	5.479
vom Unternehmen (Konzernergebnis abzgl. Gewinnausschüttung) (6)	25.858	-3.743
an Kreditgeber (Zins- und Währungsergebnis)	710	1.355
an den Staat (Ertragsteuern)	-1.011	2.644
Netto-Wertschöpfung	208.976	166.271

3. Vermögenslage

Vermögensstruktur

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
Anlagevermögen	203.928	201.012
Kurz- und langfristige Vermögenswerte	59.555	34.651
Kurz- und langfristige Steuerforderungen	10.003	7.120
Aktive latente Steuern	29.321	20.232
Vorräte	118.465	106.613
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.409	79.336
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.635	34.890
Summe Aktiva	535.316	483.854

Der Anstieg im **Anlagevermögen** ist durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aufgrund aktivierter Entwicklungskosten sowie einem ERP-Projekt begründet.

Die Veränderung der **kurz- und langfristigen Vermögenswerte** beinhaltet im Wesentlichen den Anstieg der sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte um 21.954 TEUR, insbesondere aufgrund der Aktivierung einer Schadenersatzforderung, sowie den Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 2.855 TEUR durch den erstmaligen Ansatz der Rückdeckungsversicherung aus einem im Berichtsjahr ausbezahlten Pensionsanspruch, die bis zum Ende der Laufzeit fortgeführt wird. Gesunken sind hingegen die Leasing-Nutzungsrechte sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte durch die Rückführung von Darlehen an Gesellschafter.

Die **kurz- und langfristigen Steuerforderungen** haben sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener Umsatzsteuerforderungen erhöht, während die Ertragsteuerforderungen nahezu auf Vorjahresniveau sind.

Insbesondere der erstmalige Ansatz von latenten Steuern auf vorhandene Verlustvorträge führte zu einem Anstieg der **aktiven latenten Steuern**.

(5) Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen

(6) Vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung

Der Anstieg der **Vorräte** um 11.852 TEUR auf 118.465 TEUR resultiert im Wesentlichen aus strategischen Entscheidungen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit aufgrund der sich im Berichtsjahr stärker abzeichnenden Rohstoffengpässe und Materialknappheit, die auch ins Folgejahr hineinreicht, bei anhaltend guter Auftragslage.

Die konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich beim Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um 7.073 TEUR auf 86.409 TEUR aufgrund des im Berichtsjahr eingeführten Forderungsverkaufsprogramm nicht vollumfänglich wider.

Die Bilanzsumme ist um 51.462 TEUR auf 535.316 TEUR gestiegen.

Kapitalstruktur

Passiva

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	349.807	317.475
Kurz- und langfristige Rückstellungen	28.294	28.211
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	110.504	103.870
Kurz- und langfristige Steuerverbindlichkeiten	10.242	6.995
Passive latente Steuern	122	436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.347	26.867
Summe Passiva	535.316	483.854

Der Anstieg des Eigenkapitals um 10,2% bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 10,6% begründet eine leicht gesunkene **Eigenkapitalquote** von 65,3% nach 65,6% im Vorjahr.

Zusätzlich zu den eigenen Mitteln nutzt der Konzern zum Bilanzstichtag 79.693 TEUR (Vorjahr 88.003 TEUR) **langfristiges Fremdkapital** sowie 105.816 TEUR (Vorjahr 78.376 TEUR) **kurzfristiges Fremdkapital**. Bezogen auf die Bilanzsumme entspricht dies einer Fremdkapitalquote von 34,7% (Vorjahr 34,4%).

Die **kurz und langfristigen Rückstellungen** sind insgesamt nahezu unverändert. Während die Pensionsverpflichtungen aufgrund der Auszahlung eines Vertrages ebenso wie die langfristigen Rückstellungen aufgrund der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste zurückgegangen sind, haben sich die kurzfristigen Rückstellungen durch Gewährleistungsverpflichtungen erhöht.

Der Anstieg der **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten** ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Finanzverbindlichkeiten durch die Kreditaufnahme aus dem Konsortialkreditvertrag aus operativen Gründen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten begründet. Demgegenüber sind die langfristigen Leasingverbindlichkeiten durch Zahlungen und Abgänge zurückgegangen.

scrollen ↔

Kategorie	Verbindlichkeit	Verzinsung	Konditionen
Bankverbindlichkeiten	68.355	fix/variabel (1)	1,15% bis 1,55%

(1) Zum Bilanzstichtag gibt es neben langfristig fixierten Finanzierungen auch kurzfristig variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Investitionen

scrollen ↔

	2021	2020
Grundstücke und Gebäude	990	1.398
Maschinen	4.869	3.745
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.640	2.769
Anlagen im Bau	16.072	23.641
Sachanlagen	23.571	31.553
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	3.591	3.721
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.365	7.523
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.956	11.244
Gesamt	31.527	42.797

Die Investitionen in **Sachanlagen** wurden vor allem am Standort in Deutschland und in der Slowakei durchgeführt. Sie betreffen vor allem Produktionsanlagen im Bau.

4. Finanzlage

scrollen ↔

--

	2021	2020
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	43.041	16.510
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-28.432	-43.177
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22.897	29.968
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.288	3.301
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	1.033	-1.594
Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	-10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	34.890	33.193
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	27.635	34.890

Der **Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit** weist für das Geschäftsjahr einen Einzahlungsüberschuss aus. Wesentlicher Bestandteil ist der unverändert positive Saldo aus den Einzahlungen von Kunden und den Auszahlungen an Lieferanten, der im Berichtszeitraum 206.370 TEUR (Vorjahr 180.277 TEUR) beträgt. Dem Anstieg der Zahlungseingänge steht ein nahezu analoger Anstieg auf der Ausgabenseite gegenüber, was sich in der Quote Aus- zu Einzahlungen widerspiegelt (67,2%, Vorjahr 67,8%). Die Auszahlungen an und für Beschäftigte ist nach den Einsparmaßnahmen im Vorjahr und bei einer annähernd gleichen Mitarbeiterzahl, mit 157.512 TEUR (Vorjahr 157.873 TEUR) auf einem konstanten Niveau. Der Saldo aus gezahlten abzüglich erstatteten Ertragsteuern (5.817 TEUR, Vorjahr 5.894 TEUR) ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Dem **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** konnte im Geschäftsjahr voll aus dem operativen Geschäft bedient werden. Er ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen, die mit 32.540 TEUR (Vorjahr 42.500 TEUR) gegenüber dem Vorjahr vermindert sind. Folglich hat sich der Free Cash Flow daher nicht nur aus dem betrieblichen Bestandteil bedeutend auf 10.501 TEUR (Vorjahr -25.990 TEUR) erhöht. Das Verhältnis **Free Cash Flow** zu Umsatz liegt bei 2,0% (Vorjahr -5,7%) und liegt damit über dem geplanten Wert von -1,3%.

Der **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Auszahlungsüberschuss aus. Dies ist vor zum einen durch eine erhöhte Ausschüttung an Gesellschafter bedingt (20.000 TEUR, Vorjahr 5.962 TEUR) aber auch durch einen geringeren Bedarf an Mittelzufluss von Kreditgebern. In 2021 stand neben Einzeldarlehen ein langfristiger Konsortialkredit mit einem Volumen von 120.000 TEUR zur Verfügung, der zum Stichtag mit 65.287 TEUR valutiert.

Im Ergebnis bestehen zum Ende des Jahres **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 27.635 TEUR. Sie beinhalten Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, Schecks, Wechsel, unterwegs befindliche Zahlungen und Barbestände.

SEMIKRON konnte im Geschäftsjahr jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

5. Zusammenfassende Beurteilung

Nach dem Corona-bedingten Nachfragerückgang im vergangenen Jahr erholte sich die globale Nachfrage im Berichtsjahr rasch und führte zu einer nicht in dieser Intensität erwarteten wirtschaftlichen Erholung, was in der Folge jedoch Ressourcen- und Produktionsengpässe im Zulieferbereich zur Folge hatte. SEMIKRON verzeichnete nahezu eine Verdopplung des Auftragseingangs und konnte die gestiegene Nachfrage bedienen. Dies führte dazu, dass die Umsatz- und Ergebnisziele deutlich übertroffen wurden.

Der Umsatz ist aufgrund des Nachfrageanstiegs nach Modulen insbesondere im Antriebs- und Stromversorgungsmarkt um 83.090 TEUR (18,3%) auf 535.972 TEUR gestiegen und liegt damit auch über dem Wert aus dem Jahr vor der Corona-Pandemie.

Dieser Umsatzzuwachs sowie eine effizientere Kostenstruktur hatten eine bedeutende Steigerung des operativen Ergebnisses zur Folge, was durch insgesamt positive Sondereffekte unterstützt wurde, die deutlich höher als in der Vergleichsperiode lagen. Das operative Ergebnis liegt mit 45.557 TEUR um 39.822 TEUR über dem Vorjahreswert von 5.735 TEUR.

Bereinigt um die Sondereffekte in beiden Perioden ist das EBIT operativ deutlich um 27.436 TEUR auf 27.720 TEUR und die EBIT-Marge um 5,1%-Punkte auf 5,2% gestiegen.

III. Risiko- und Chancenbericht

1. Compliance Management System

SEMIKRON will ein Vorbild für ein ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. In seinem **Leitbild** hat SEMIKRON verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln definiert. Darüber hinaus verpflichtet sich SEMIKRON als Mitglied der UN Initiative Global Compact, die Strategien und Geschäftstätigkeiten an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

In 2014 wurde mit dem Aufbau eines **Compliance Management Systems** („CMS“) begonnen. Ziel des Compliance Managements von SEMIKRON ist es, Gesetzesübertretungen oder die Nichtbeachtung von Normen und Richtlinien (Regelverstöße)

- durch Aufklärung und angemessene Kontrollmaßnahmen bereits im Vorfeld zu vermeiden („Prevention“),
- sie zu entdecken, wenn sie doch begangen wurden („Detection“) und
- angemessen zu ahnden sowie die richtigen Konsequenzen daraus zu ziehen („Remediation“).

Im Rahmen des Aufbaus des CMS wurde anfangs ein Compliance Komitee als unabhängige Instanz gegründet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Compliance Komitee aufgelöst und die Verantwortung für das Thema Compliance vollumfänglich an die **Abteilung Corporate Compliance, Risk & Audit** übertragen. Diese ist für die Führung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms sowie für die Bearbeitung von Compliance-Fällen zuständig. Darüber hinaus wurden, neben einem **Global Compliance Officer**, auch **lokale Compliance Officer** in den jeweiligen Tochtergesellschaften benannt, um ein konzernweites Compliance-Netzwerk zu schaffen und lokale Compliance Themen zeitnah und standortspezifisch behandeln zu können.

Der **SEMIKRON Verhaltenskodex**, welcher in 2015 eingeführt und konzernweit ausgerollt wurde, gibt konzernweit verbindliche Regeln für verantwortungsvolles Verhalten und Handeln gegenüber Geschäftspartnern und Öffentlichkeit, aber auch für den Umgang innerhalb des SEMIKRON Konzerns vor. Der Verhaltenskodex wurde in verschiedene Sprachen übersetzt und intensiv von der jeweiligen Geschäftsleitung an die Mitarbeiter kommuniziert. Der SEMIKRON Verhaltenskodex stellt als übergeordnetes Regelwerk die Grundlage für alle weiteren Compliance-Richtlinien dar.

Auf Basis dessen wurde bis 2016 ein **Compliance Handbuch** erarbeitet, das konkretisierte und verbindliche Compliance-Richtlinien beinhaltet, wie etwa die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Kartellrechtsrichtlinie und die Richtlinie über den Umgang mit vertraulichen Informationen. Das Compliance Handbuch unterstützt das Management und alle Beschäftigte der SEMIKRON Gesellschaften bei dem täglichen regelkonformen Umgang mit relevanten Compliance-Sachverhalten. Das Compliance Handbuch wurde in 2017 am Standort Nürnberg eingeführt und in den darauffolgenden Jahren konzernweit ausgerollt.

In 2021 wurde am Standort Nürnberg eine interaktive Online **Compliance-Schulung** erstellt und eingeführt. Ziel der Schulung ist es, alle Mitarbeiter des Standorts, direkte und indirekte, mit den Grundlagen des Themas Compliance vertraut zu machen. Durch einen Abschlusstest wird die erfolgreiche Übermittlung der Lerninhalte sichergestellt. In einem weiteren Schritt wird die Schulung in die ausländischen Tochtergesellschaften ausgerollt.

Mit der Weiterentwicklung und Kommunikation des bestehenden SEMIKRON **Compliance-Postfachs** an interne Mitarbeiter und externe Geschäftspartner, sowie der Möglichkeit der anonymen Hinweisabgabe sind die gesetzlichen Anforderungen der EU-Hinweisgeberrichtlinie, die in 2021 veröffentlicht wurde, erfüllt.

2. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Mit den unternehmerischen Tätigkeiten von SEMIKRON sind verschiedene Risiken verbunden, welche den wirtschaftlichen Erfolg sowie die öffentliche Wahrnehmung der Gruppe beeinträchtigen können. SEMIKRON betrachtet deshalb das aktive **Risikomanagement** als kontinuierlichen Schutz vor negativen Überraschungen und als Hilfe zur Erkennung und Realisierung von Chancen. Risiken und Chancen werden als Eintritt zukünftiger Unsicherheiten mit einer negativen bzw. positiven Abweichung von der Geschäftsplanung definiert. Geschäftsentscheidungen bei SEMIKRON sollen unter Berücksichtigung der identifizierten Risiken getroffen werden, um Ziele effizient zu verfolgen.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess bei SEMIKRON besteht aus einem zyklisch zu durchlaufenden Prozess, der die Schritte Risikoidentifizierung und Klassifizierung, Risikoanalyse, Risikomanagement und Risikoüberwachung umfasst.



Risikoidentifizierung und Klassifizierung

Die Identifikation und Bewertung von Risiken sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikobehandlung erfolgen kontinuierlich. In diesem Zusammenhang verfolgt die Abteilung Corporate Compliance, Risk & Audit die Entwicklung der Risikolage und führt bei Bedarf proaktiv Risikointerviews mit den Risikoverantwortlichen sowie anderen betroffenen Fachabteilungen durch, um eine vollumfängliche Betrachtung und Maßnahmendefinition sicherzustellen. Die wesentlichen identifizierten Risiken sowie deren Entwicklung werden quartalsweise an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat berichtet.

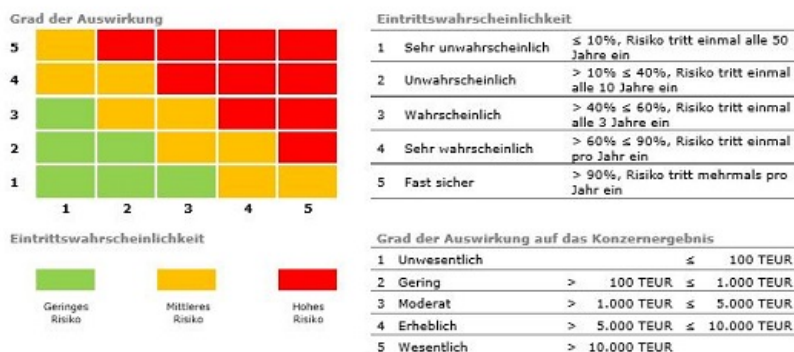
Die identifizierten Risiken werden zunächst in strategische oder operative Risiken untergliedert. Strategische Risiken definiert SEMIKRON als Risiken, die mittel- bis langfristig Einfluss auf die Entwicklung und das Wachstum des Konzerns haben. Operative Risiken umfassen grundlegende Risiken, die aus der betrieblichen Tätigkeit resultieren und wesentliche Auswirkungen auf den kurzfristigen Geschäftserfolg des Konzerns haben.

Risikoanalyse

Im Rahmen der Risikoanalyse werden die Einzelrisiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Grad der Auswirkung bewertet. Bei der Analyse werden die Auswirkungen sowohl auf die Ertragslage als auch auf nicht monetäre Größen berücksichtigt. In den nachfolgenden Abschnitten wird einheitlich der Begriff Auswirkung auf das Konzernergebnis verwendet.

Auf Basis dieser standardisierten Betrachtung werden die Einzelrisiken in „Geringes Risiko“, „Mittleres Risiko“ und „Hohes Risiko“ klassifiziert.

Nachfolgende Grafik stellt die Skalen zur Messung der beiden Bewertungsgrößen (Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung) sowie die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix dar:



Die nachfolgende Tabelle stellt die Einzelrisiken in den Geschäftsbereichen bzw. Prozessen von SEMIKRON dar, die aus heutiger Sicht das Konzernergebnis über einen zwölfmonatigen Betrachtungszeitraum wesentlich beeinflussen können.

scrollen ↔

Geschäftsbereich bzw. Prozess	Risikoklasse
Geschäftsführung	
Konjunkturelle Entwicklung und Marktrisiken	Strategisch
Abhängigkeit von Bedarfsänderungen	Strategisch
Zunehmende Wettbewerbsintensität	Strategisch
Betrieblicher Aufgabenbereich	
Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung	Strategisch
Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt	Operativ
Risiken aus der Corona-Pandemie	Operativ
Beschaffungsrisiken	Operativ
Produktionsrisiken	Operativ
Qualitätsrisiken	Operativ
Vertriebsrisiken	Operativ
Risiken im Bereich Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz	Operativ
Risiken im Bereich Infrastruktur	Operativ
Corporate Governance & Compliance	
Betrugs- und Korruptionsrisiken	Operativ
Risiken im Bereich Zertifizierung	Operativ
Finanzen	
Risiken im Bereich Rechnungswesen und Controlling	Operativ
Risiken im Bereich Steuern	Operativ
Risiken im Bereich Treasury	Operativ
Informationstechnologie	
IT Risiken	Operativ
Vertragsmanagement	
Risiken aus Vertragsmanagement	Operativ

Strategische Risiken

Konjunkturelle Entwicklung und Marktrisiken

SEMIKRON ist ein global tätiges Unternehmen und bedient unterschiedliche Marktsegmente. Wirtschaftliche Risiken können aus politischen und sozialen Änderungen entstehen, insbesondere dort, wo SEMIKRON seine Produkte produziert und verkauft. Kurzfristige, unvorhersehbare Änderungen in den Zoll- und Handelsbestimmungen, wie beispielsweise den "Local Content Anforderungen", verursacht durch Handelskonflikte und politische Spannungen, können ebenso einen signifikanten Ergebnis- und Umsatzeinfluss haben.

SEMIKRON begegnet den Risiken, indem die konjunkturellen Entwicklungen in den wesentlichen Absatzmärkten fortlaufend beobachtet und frühzeitig Vorbereitungen getroffen werden, um die Produktionskapazitäten, Ressourcen und Vorräte der Kundennachfrage flexibel anpassen zu können. Des Weiteren konzentriert sich SEMIKRON auf einen zukünftigen Ausbau der Modulproduktion vor Ort in Asien.

Abhängigkeit von Bedarfsänderungen

Der weltweite Leistungshalbleitermarkt hängt von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab und ist kurzfristigen Bedarfsänderungen unterworfen. Deshalb sind Forecasts und Planungen mit einer Unsicherheit belegt. Die Umsatzziele von SEMIKRON unterliegen dem Risiko von kurzfristigen Nachfrageschwankungen.

Einerseits führt eine Unterauslastung von Fertigungsanlagen, im Falle einer zu niedrigen Nachfrage, zu geringerer Kostendeckung, höheren Lagerbeständen und ausstehenden Verpflichtungen aus Lieferantenverträgen.

Andererseits fordern die Kunden eine höhere Flexibilität, so dass auch bei steigender Kundennachfrage sowie in Marktallokationsszenarien Volumen oberhalb der vertraglich zugesicherten Mengen geliefert werden können. Um diese Mehrkapazitäten kurzfristig bereitstellen zu können, muss SEMIKRON vorab in Kapazitäten investieren, die aber eventuell nicht permanent genutzt werden und entsprechende Kosten verursachen.

Durch die Erweiterung des Produktportfolios mit einer Second Source Strategie und durch die Fokussierung des Vertriebs auf neue Design-in Projekte verfolgt SEMIKRON das Ziel, das Kunden- und Lieferspektrum zu verbreitern, um mögliche Nachfrageschwankungen auszugleichen.

Zunehmende Wettbewerbsintensität

Die "Second Source" Strategie und die raschen technologischen Änderungen führen zu einer hohen Austauschbarkeit der Produkte. Daraus resultiert eine aggressive Preispolitik im Markt, die die Erreichung der Umsatz- und Gewinnziele gefährdet. Zunehmende Merger & Acquisitions-Aktivitäten im Halbleitersektor können in Kosten- und Mengenvorteilen von Wettbewerbern resultieren und damit das Wettbewerbsumfeld verschärfen.

SEMIKRON stärkt seine Wettbewerbsposition durch Kostenoptimierungen in der Fertigung, bei Produkten und durch Organisationsänderungen.

Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind ein zentraler Bestandteil der Aktivitäten bei SEMIKRON mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Kostenstruktur der SEMIKRON Produkte stetig weiter zu entwickeln, um den Kunden den höchsten Nutzen und einen Wettbewerbsvorteil in der eigenen Anwendung bieten zu können. Die kontinuierlich steigende Komplexität von Technologien und Produkten, reduzierte Entwicklungszeiten sowie sich in der Produktentwicklungsphase ändernde Kundenanforderungen stellen dabei hohe Anforderungen an die Produktentwicklung. Fehlendes Knowhow im Bereich Technologie und Produktentwicklung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen.

Durch Benchmarking und einen strukturierten Informationsaustausch mit Schlüsselkunden werden Kundenanforderungen gezielt identifiziert und analysiert. Mit Technologie-Scouting möchte SEMIKRON auch zukünftig gut auf die dynamischen Entwicklungen im Bereich der Halbleitertechnologie vorbereitet sein und gezielt dem Markt in der Technologie vorstehen. SEMIKRON setzt auf neuste Halbleitertechnologien und Materialien, um den Kunden einen Wettbewerbsvorteil zu bieten und damit die Marktposition zu stärken.

Operative Risiken

Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Februar 2022 hinterlässt deutliche Spuren in der globalen Wirtschaft und hat auch Auswirkungen für SEMIKRON. Seitens der Europäischen Union und deren Partner wurden zahlreiche Sanktionen gegen Russland erlassen – weitere Sanktionen sind aktuell nicht auszuschließen. Darüber hinaus sind Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit Lieferketten, mit Blick auf Absatzmärkte oder vor dem Hintergrund bestehender Risiken aus Cyberangriffen zu erwarten.

SEMIKRON hat sich dazu entschieden, seine Lieferungen nach Russland und in die Ukraine vorübergehend einzustellen. Darüber hinaus wurden die Kunden der beiden Länder um die zeitnahe Begleichung der offenen Forderungen gebeten. Forderungsausfälle sind bis zu 90% durch die bestehende Warenkreditversicherung abgesichert. Der ursprünglich für russische Kunden geplante Umsatz kann aufgrund der aktuellen Allokationssituation durch den Verkauf der Produkte an andere Kunden realisiert werden.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine weitere erhebliche Steigerung der Energie-, Logistik- und Materialkosten durch den Russland-Ukraine-Konflikt zu spüren sein wird, welche sich negativ auf die Ertragslage von SEMIKRON auswirken kann.

Risiken aus der Corona-Pandemie

Risiken aus der Entwicklung der Corona-Pandemie, insbesondere durch neue Mutationen, zeigen sich, neben der Verschlechterung der allgemeinen Marktbedingungen und der verminderten Planbarkeit der Geschäftsentwicklung, auch im Beschaffungsbereich sowie auf Seiten der Produktion und des Absatzmarktes. Nicht nur mangelnde Materialverfügbarkeit sowie die Erhöhung von Transport- und Logistikkosten, sondern insbesondere auch infektiöser und quarantänebedingte Abwesenheiten des Personals können negative Folgen für SEMIKRON mit sich bringen. Des Weiteren haben weltweite Reisebeschränkungen Einfluss auf den Fortschritt von Kundenprojekten und damit zukünftige Umsätze.

Der Krisenstab stellt bei SEMIKRON eine zentrale Instanz dar, welche Verhaltensregeln und betriebliche Maßnahmen zum Infektionsschutz in Abstimmung mit der Geschäftsführung festlegt. Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. die Umsetzung gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben, die Sicherstellung der Kontaktreduzierung bei der Arbeit sowie die Organisation regelmäßiger Test- und Impfangebote.

Darüber hinaus ermöglichen definierte SEMIKRON Notfallpläne gewisse Handlungsfähigkeiten im Falle einer möglichen durch die Pandemie ausgelösten Betriebsunterbrechung.

Beschaffungsrisiken

Für SEMIKRON besteht das potenzielle Risiko, dass bei gewissen Zukaufteilen Materialien und Komponenten nicht verfügbar sind. Wenngleich SEMIKRON grundsätzlich die Strategie verfolgt, Produktkomponenten von mehreren Anbietern zu beziehen, lässt es sich nicht immer vermeiden, dass ein Produkt nur aus einer Bezugsquelle eingekauft wird. Folglich ist SEMIKRON im Hinblick auf bestimmte hergestellte Produkte abhängig von einigen Lieferanten.

Für das kommende Geschäftsjahr wird darüber hinaus aufgrund eines möglichen Endes der weltweiten Corona-Pandemie davon ausgegangen, dass es zu einer steigenden Marktnachfrage und damit einhergehend vor allem bei den Herstellern kritischer Komponenten zu einem Allokationsszenario auf dem Beschaffungsmarkt kommen kann.

Sofern einer oder mehrere dieser Lieferanten ihre Verpflichtungen gegenüber SEMIKRON nicht erfüllen und es zu einer Verknappung in der Supply-Chain kommen würde, könnte SEMIKRON unter Umständen die für die Herstellung ihrer eigenen Erzeugnisse benötigten Produkte kurzfristig nicht in den benötigten Mengen von anderen Lieferanten beziehen. Das würde zu erhöhten Aufwendungen für SEMIKRON bis hin zu Produktionsunterbrechungen mit entsprechender Reduzierung des Absatzes führen und somit mit hohen Ergebnisauswirkungen über den Betrachtungszeitraum verbunden sein.

SEMIKRON begegnet diesen Risiken mit einer umfassenden Planung in einem breiten Kunden- und Produktportfolio, einer Erweiterung der Lieferantenbasis durch Qualifikation von Alternativherstellern, einer intensiven Marktbeobachtung und vor allem dem weiteren Aufbau der Sicherheitsbestände kritischer Komponenten.

Produktionsrisiken

Produktionsverzögerungen und –ausfälle können sowohl aufgrund von Maschinenausfall und Werkzeugbruch als auch aufgrund von fehlerhaften Produktionsprozessen sowie mangelhafter Materialverfügbarkeit entstehen.

Bereits bei der Planung von Produktionsstrukturen und –prozessen werden Maßnahmen getroffen, die sowohl auf die Schadenshöhe als auch auf die Eintrittswahrscheinlichkeit reduzierend wirken. So wirken sich zum Beispiel detaillierte Instandhaltungspläne, das Ersatzteilmanagement sowie Austauschflexibilität einzelner Fertigungsanlagen und der Einsatz von erfahrenen Prozess-Ingenieuren in den Produktionsprozessen risikomindernd aus.

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie besteht neben dem Risiko von behördlichen Eingriffen oder Werksschließungen auch weiterhin ein hohes Risiko der Material- und Mitarbeiterverfügbarkeit. Durch flexible Arbeitszeitmodelle und -konten können die vorhandenen Personalkapazitäten an die jeweilige Auftragslage angepasst werden.

Qualitätsrisiken

Qualitätsrisiken können zum einen aus dem Beschaffungsprozess bei externen Lieferanten und zum anderen aus dem internen Fertigungs- und Qualifizierungsprozess resultieren. Des Weiteren können auch unzureichend abgestimmte, standortübergreifende Projekte zu Qualitätsrisiken führen, wenn beispielsweise die Verantwortlichkeiten für die Qualifikation und Freigabe von Produkten und Prozessen nicht klar abgestimmt sind. In der Folge können Risiken aus Gewährleistungen und Ersatzleistungen aus dem Verkauf von Produkten, die eine mangelhafte Qualität aufweisen, entstehen. Der Einsatz dieser Produkte kann beim Kunden zu Ausfällen führen sowie Schäden und Kosten (z. B. Austausch- und Reparaturkosten) verursachen, für die SEMIKRON als Hersteller haftbar gemacht werden kann. Gewährleistungsfälle können einen erheblichen Einfluss auf die Ertragslage von SEMIKRON und negative Auswirkungen auf das Firmenimage und die darauffolgenden Vertriebsaktivitäten haben.

SEMIKRON verfolgt durch ein strenges Qualitätssicherungssystem sowie durch kontinuierliche Verbesserungen in den Entwicklungs- und Produktionsprozessen das Ziel, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens solcher Gewährleistungsfälle gering zu halten. Darüber hinaus bestehen Versicherungen zur Betriebs- und Produkthaftung, damit bei eventuell eintretenden Gewährleistungsfällen die Möglichkeit besteht, die wirtschaftliche Belastung aus dem Schadensfall zu begrenzen.

Vertriebsrisiken

Der Großteil der Kunden von SEMIKRON konzentriert sich auf die Verwendung von Standardindustrieprodukten, welche in unterschiedlichste industrielle Zweige und Produkte einfließen. Diese Produkte setzen sich häufig aus zahlreichen Einzelkomponenten, welche von unterschiedlichen Lieferanten bezogen werden, zusammen.

Zukünftige Pandemiewellen könnten dazu führen, dass es zu einer Verknappung kritischer Komponenten kommt. Für den Fall, dass Großkunden von SEMIKRON mit einer Verknappung konfrontiert werden und nicht alle Komponenten für die Fertigung ihrer Endprodukte in den nachgefragten Mengen beziehen können, besteht das Risiko, dass sich hieraus auch die geplante Nachfrage nach SEMIKRON Standardindustrieprodukten reduziert bzw. Lieferungen verschoben werden müssen.

Darüber hinaus könnten insbesondere die derzeitigen Schwankungen und Unsicherheiten auf dem chinesischen Markt zu einer möglichen Beeinträchtigung des weltweiten Wirtschaftswachstums und damit einhergehend auch zu einem unvorhersehbaren Rückgang der Nachfrage, insbesondere im Bereich der Motorantriebe, führen.

Des Weiteren ergibt sich durch den Einsatz der neuen SiC (Siliciumcarbid)-Technologie nicht nur im Automotive Bereich, sondern auch in den Industrieanwendungen ein hohes Wachstumspotential. Sollten sich die im Automotive Bereich geplanten Umsatzvolumina nicht vollständig realisieren lassen und die Versorgung mit den erforderlichen SiC-Chips für das Industriegeschäft in Bezug auf Preis und Menge nicht sichergestellt werden können, kann das geplante Wachstumspotential als gefährdet angesehen werden.

Risiken im Bereich Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen werden die Risiken aus dem Bereich Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz regelmäßig bewertet und gegebenenfalls Maßnahmen umgesetzt, um die Risiken möglichst gering zu halten. Darüber hinaus wurde ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen entwickelt und zahlreiche präventive technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, so dass die Risiken weiterhin als gering eingestuft werden können.

Risiken im Bereich Infrastruktur

Die wesentlichen Infrastrukturanlagen für die Versorgung mit Strom, Wärme, Kälte, Druckluft, Vakuum, Wasser, Reinstwasser usw. sind mit Redundanz ausgestattet, so dass der Ausfall einzelner Komponenten jederzeit kompensiert werden kann. Kritische Infrastrukturanlagen werden regelmäßig bezüglich Handlungsbedarf überprüft und rechtzeitig Erweiterungen, Ersatzinvestitionen oder Austausch einzelner Komponenten geplant. Durch eine umfassende Gebäudeleittechnik werden Betriebsstörungen frühzeitig erkannt und an eine zentrale Störmeldeanlage gemeldet. Auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten ist über Bereitschaftsdienste die Verfügbarkeit von Fachpersonal zur Beseitigung von Störungen jederzeit gewährleistet.

Betrugs- und Korruptionsrisiken

Sowohl Betrug als auch Korruption können zu finanziellen Verlusten, Verlust von Kunden und Marktanteilen sowie Rufschädigung führen. Während Betrug darüber hinaus erhebliche soziale und psychische Auswirkungen auf Einzelpersonen, Unternehmen und die Gesellschaft haben kann, kann Korruption zu straf- und zivilrechtlichen Sanktionen führen.

Als bereits eingeführte Maßnahmen zur Risikovorbeugung und -vermeidung ist die regelmäßige Mitarbeitersensibilisierung sowie die kontinuierliche Überwachung der Einhaltung des SEMIKRON Verhaltenskodex und des Compliance Handbuchs zu nennen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde am Standort Nürnberg durch die Abteilung Corporate Compliance, Risk & Audit eine unternehmensweite Online Schulung zum Thema Compliance eingeführt, welche im nächsten Schritt in die ausländischen Tochtergesellschaften ausgerollt werden soll.

Darüber hinaus ist die Abteilung für die Durchführung von internen Revisionen, die u.a. betrugs- und korruptionsrelevante Themen abdecken, zuständig.

Mit der Weiterentwicklung des Hinweisgebersystems hat SEMIKRON im Geschäftsjahr 2021 sowohl für interne als auch externe potentielle Hinweisgeber die Möglichkeit geschaffen, auf Wunsch auch anonym, Informationen zu möglichen Compliance-Vorfällen zu übermitteln. Die Abteilung Corporate Compliance, Risk & Audit untersucht alle eingehenden Meldungen und führt entsprechende Prüfungen durch.

Risiken im Bereich Zertifizierung

SEMIKRON sieht im Erwerb und der Erhaltung von Zertifizierungen eine wesentliche Wettbewerbsbedingung, da die meisten Kunden ein zertifiziertes Managementsystem nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umweltschutz) und ISO 45001 (Arbeits- & Gesundheitsschutz) verlangen, wobei die internationale Automobilindustrie zusätzlich eine Zertifizierung nach den weiterreichenden Forderungen der IATF 16949 (Qualität) fordert.

Um die Erfolgchancen auf dem globalen Automobilmarkt zu erhöhen, wurde in 2021 die Zertifizierung nach IATF 16949 am Produktionsstandort Deutschland entsprechend der Jahresplanung erreicht. Jedoch zeigten hier insbesondere die in 2021 durchgeführten internen Systemaudits bezüglich der wirksamen Umsetzung interner organisatorischer Prozesse sowie deren Schnittstellen teilweise Korrektur- bzw. Verbesserungspotentiale auf. Der Verlust der IATF-Zertifizierung kann wesentliche Auswirkungen für die Entwicklung des Bereiches Automotive nach sich ziehen.

Unabhängig davon würde der Verlust eines der anderen Zertifikate sämtliche bestehenden und/ oder neuen Geschäftsbeziehungen massiv gefährden.

Interne, kombinierte System- bzw. interne Prozess- und Produktaudits überwachen in festgelegten Abständen die Einhaltung der oben genannten Normanforderungen. Sollten dabei Abweichungen detektiert werden, folgen systematische Ursachenanalysen einschließlich der konsequenten Ableitung und gelenkten Umsetzung wirksamer Korrekturmaßnahmen. Damit wird dem Risiko der Aberkennung von Zertifizierungen vorgebeugt.

Risiken im Bereich Rechnungswesen und Controlling

Die Ergebnisplanung bei SEMIKRON basiert auf erwarteten Entwicklungen, unter anderem in Bezug auf Märkte, Beschaffungspreise, Herstellungskosten und Wechselkurse. In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit, dass aufgrund von Fehleinschätzungen die auf Basis der Ergebnisplanung getroffenen Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden können.

SEMIKRON begegnet diesem Risiko unter anderem durch einen konzernweit klar definierten Forecast- und Budgetierungsprozess. Weiterhin werden fundierte, externe Informationsquellen (z. B. Marktstudien) hinzugezogen und kontinuierlich Abweichungsanalysen und Neueinschätzungen durchgeführt.

Risiken im Bereich Steuern

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt SEMIKRON den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Aus der Nichteinhaltung der lokalen Steuergesetze und Richtlinien können sich negative Auswirkungen auf das Konzernergebnis ergeben.

Steuerrechtliche Risiken werden durch lokale Verantwortlichkeiten, der Inanspruchnahme von steuerlicher Beratung und einer zentralen Steuerabteilung mit internationaler Richtlinienkompetenz für lokale Unternehmenseinheiten minimiert.

Risiken im Bereich Treasury

Ein zentrales Risiko für einen international agierenden Konzern stellt die Verfügbarkeit ausreichender Liquidität zur Erfüllung all seiner Zahlungsverpflichtungen dar, denen SEMIKRON durch tägliche Überwachung der Liquiditätssituation, einer mehrjährigen Cashflow-Planung auf Basis der Mittelfristplanung und der in 2021 neu eingeführten rollierenden Liquiditätsplanung begegnet. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können durch laufende Überwachung vermieden werden. Die finanzielle Absicherung des Konzernwachstums wird durch einen mittel- und langfristigen Planungshorizont angestrebt, der sicherstellt, dass ausreichend Fremdmittel verfügbar sind. Mit Vertragsabschluss des Konsortialkreditvertrages in 2019 stehen ausreichende liquide Mittel zur Verfügung, wobei der Zinssatz entsprechend des Nettoverschuldungsgrades angepasst werden kann. Zusätzlich wurden im Jahr 2021 bei SEMIKRON zwei Factoring-Programme eingeführt, wobei sich bei einem der beiden Programme der Zinssatz ebenfalls am Nettoverschuldungsgrad orientiert.

Darüber hinaus unterliegt das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko aufgrund der Liefer- und Zahlungsströme, die in unterschiedlichen Währungen abgewickelt werden, einer zusätzlichen Komplexität. Durch die Saldierung gegenläufiger Zahlungsströme ergibt sich die „Nettowährungsposition“, welche sich im Wesentlichen aus dem chinesischen Renminbi, dem US-Dollar und dem japanischen Yen zusammensetzt. Bezogen auf den japanischen Yen wird die „Nettowährungsposition“ weiterhin durch eine Vereinbarung zum konzerninternen Währungsaustausch reduziert. Weitere Währungsrisiken resultieren aus der konzerninternen Finanzierung, die teilweise in einer anderen Währung als der jeweils funktionalen Währung erfolgt.

IT-Risiken

Angriffe, Störungen und unerlaubter Zugriff auf die Informationstechnologie (IT)-Systeme und die Netzwerke können die Datensicherheit gefährden und damit negativen Einfluss auf Produktions- und Arbeitsabläufe sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Auch künftig wird in den Bereich IT-Sicherheit investiert, um auch weiterhin gegen Bedrohungen und den damit verbundenen Risiken gerüstet zu sein. Neben bereits getätigten Investitionen im Bereich der Sicherungs- und Schutzsysteme, wurden die Systeme zur Perimetersicherung an allen Standorten erneuert. Ziel ist es, die Eintrittsschwelle gegen potentielle Gefahren für die IT-Sicherheit stetig und bedarfsgerecht zu erhöhen.

Risiken aus Vertragsmanagement

Im Zusammenhang mit geschäftlichen Beziehungen, z. B. mit Kunden oder Lieferanten, können sich Risiken aus der Gestaltung der zugehörigen Vertragsbeziehung ergeben. Zudem besteht bei mangelhaftem Vertragsmanagement das Risiko, potenzielle Folgen aus Geschäftsbeziehungen nicht systematisch zu analysieren, zu erfassen, zu modifizieren und notwendige Gegenmaßnahmen zu treffen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko, dass strategisch positionierte Kontrakte mit Kunden und Lieferanten betriebswirtschaftlich zu unbefriedigenden Ergebnissen führen.

Durch einen zentralen Vertragsmanagementprozess mit integrierten Freigabeprozessen und zugehörigen Datenmanagementsystemen der operativen Bereiche sowie die enge Abstimmung zwischen den vom konkreten Vertragsinhalt betroffenen Fachbereichen wird diesen Risiken entgegengewirkt.

Zusammenfassung der Risikolage

Nach Ansicht der Geschäftsführung haben die anhaltende Corona-Pandemie sowie weltweite Allokationsszenarien SEMIKRON vor weitere neue Herausforderungen gestellt. Die dadurch veränderte Risikolage wird von SEMIKRON laufend überwacht und in entsprechenden Szenario-, Sensitivitäts- und Liquiditätsprognosen abgebildet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand von SEMIKRON gefährden könnten. Die derzeit bestehenden Risiken werden insbesondere aufgrund der bilanziellen Abbildung im Konzernabschluss als beherrschbar angesehen. Für wesentliche Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen und interne Kontrollen definiert und umgesetzt.

3. Chancenbericht

SEMIKRON erwirtschaftet den Hauptumsatz mit Modulen. Das erweiterte IGBT-Modul-Produktportfolio erlaubt es, unterschiedliche Kundenanforderungen zu bedienen. SEMIKRON ist heute der Modulanbieter mit der größten Vielfalt an Modulgehäusen für unterschiedlichste Anwendungen.

Die Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Feinstaubbelastung in urbanen Gebieten sind die Haupttreiber für die Einführung der Elektromobilität als wesentlicher Bestandteil im notwendigen globalen Kampf gegen die Erderwärmung. Mit den Produkt eMPack auf Basis der Sinter- und DPD-Technologien, verbunden mit dem Einsatz von Wide-Band Gap Materialien, werden erhebliche Chancen für zukünftiges Umsatzwachstum im PKW- und Nutzfahrzeuge-Bereich gesehen.

Die zunehmende Digitalisierung und Industrialisierung erhöht den weltweiten Energiebedarf. Erneuerbare Energien spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen. Der Markt für erneuerbare Energien, insbesondere für Solar wird die nächsten Jahre weiterwachsen. Eng damit gekoppelt ist der Markt für Energiespeicher. SEMIKRON bietet sowohl Standard als auch kundenspezifische Produkte für diese Märkte an.

SEMIKRON generiert den größten Landesumsatz in China. Demzufolge sind Wachstum und die weitere Organisationsentwicklung im größten Markt für Leistungselektronikmodule sehr wichtig. Enge Kooperationen mit chinesischen Kunden und ein Ausbau der lokalen Fertigungskapazitäten eröffnen für SEMIKRON weitere Umsatzpotentiale.

SEMIKRON investiert weiter in das System- und Stack-Geschäft. Damit werden zukünftige Umsatzpotentiale mit Produkten höherer Komplexität und Wertschöpfungstiefe erschlossen. Damit gelingt es unseren Kunden, ihre Entwicklungskosten zu reduzieren und Produkte frühzeitig an den Markt zu bringen.

SEMIKRON sieht in der Steigerung der Produktqualität und der Lieferfähigkeit sowie in der optimierten internen Organisation und den gezielten Kostensenkungsprogrammen gute Chancen, langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Durch die Investition in den langfristigen Ausbau der Fertigungskapazitäten kann der zukünftige Bedarf existierender und neuer Kunden langfristig gedeckt werden.

IV. Nachtragsbericht

Bezüglich der Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2021, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SEMIKRON von besonderer Bedeutung sind, verweisen wir auf den Konzern-Anhang (Abschnitt 4.7.).

V. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung von SEMIKRON wird von den ökonomischen Rahmenbedingungen, dem Produktspektrum, dem Markterfolg unserer Kunden und den Preisen sowie der Qualität der Produkte bestimmt. Die Entwicklung und Zulassung wirksamer Impfstoffe gegen das Coronavirus sowie umfangreiche konjunkturstützende Maßnahmen vieler Regierungen haben zu der stärkeren Erholung der Märkte beigetragen. Die Impfquoten sind jedoch in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern nach wie vor gering und bergen damit ein Risiko für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Sollte es zu weiteren Ausbrüchen oder Mutationen des Coronavirus kommen, könnte dies zur Unterbrechung von Wertschöpfungsketten führen, mit negativen Folgen für das weitere Wachstum der Weltwirtschaft. Weitere Risiken liegen in der aktuell bestehenden Verknappung und den Lieferschwierigkeiten bei einigen Rohstoffen und Materialien sowie geopolitischen Konflikten in Europa und Asien.

Das hat Auswirkungen auf die Liefersituation von Modulen und kann punktuell zu einer Verknappung der lieferbaren Mengen führen. Erst ab 2023 stehen auf Grund der Investitionen großer Chiphersteller wieder mehr IGBT Chipkapazitäten zur Verfügung.

Der Markt für Leistungsmodule ist weiterhin ein Wachstumssegment und bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für SEMIKRON. Mit den geplanten Neuprodukten auf Basis der Sinter- und DPD-Technologien werden erhebliche Chancen für zukünftiges Umsatzwachstum im PKW- und Nutzfahrzeuge-Bereich gesehen.

Für 2022 erwartet SEMIKRON basierend auf einer anhaltend hohen Nachfrage und gestiegenem Preisniveau, insbesondere im Antriebsmarkt, sowie einem wachsenden Automotive-Markt einen Anstieg des **Umsatzes** im oberen einstelligen Prozentbereich. Angesichts erwarteter signifikant höherer Kosten für Investitionen im Automotive-Geschäft wird mit einem **operativen Ergebnis (EBIT)** leicht unterhalb des bereinigten Wertes des Berichtsjahres gerechnet.

Diese Investitionen in Zukunftsmärkte spiegeln sich auch in den Erwartungen für den **Free Cash Flow** wider, der trotz höherer wachstumssichernder Maßnahmen durch die positive Geschäftsentwicklung im Verhältnis zum Umsatz im leicht negativen Bereich prognostiziert wird. In der Prognose sind keine Effekte aus dem derzeitigen Konflikt in der Ukraine enthalten, da dessen Auswirkungen insbesondere auf die Logistikketten noch nicht vollständig abschätzbar sind.

Nürnberg, 28. März 2022

SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH

Die Geschäftsführung

B. Konzernabschluss

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	2.1.	3535.972	452.882
Umsatzkosten	2.2.	406.610	359.037
Bruttoergebnis vom Umsatz		129.362	93.845
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.2.	38.472	29.012
Vertriebskosten	2.2.	41.859	44.047
Allgemeine Verwaltungskosten	2.2.	32.431	26.522
Sonstige betriebliche Erträge	2.3.	32.344	17.632

	Anhang	2021	2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.4.	3.387	6.161
Operatives Ergebnis (EBIT)		45.557	5.735
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0	0
Finanzerträge	2.5.	1.154	664
Finanzaufwendungen	2.5.	1.864	2.019
Ergebnis vor Ertragsteuern		44.847	4.380
Ertragsteuern	2.6.	-1.011	2.644
Konzernergebnis		45.858	1.736

II. Konzern-Gesamergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	Anhang	2021	2020
Konzernergebnis		45.858	1.736
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	1.2.	5.250	-4.852
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	4.2.	0	0
Übrige Veränderungen		-288	0
Ertragsteuern auf Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.6.	0	0
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen	3.17.	2.737	-345
Ertragsteuern auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.6.	-909	123
Sonstiges Ergebnis		6.790	-5.074
Gesamtergebnis		52.648	-3.338

III. Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2021

Aktiva

scrollen ↔

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen	3.1.	176.189	179.592
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.1./3.2.	27.239	21.420
Nutzungsrechte	4.1.	7.154	9.011
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.4.	4.427	1.572
Langfristige Steueranforderungen	3.8.	1.046	1.275
Sonstige langfristige Vermögenswerte		470	548
Aktive latente Steuern	2.6.	29.321	20.232
Langfristige Vermögenswerte		246.346	233.650
Vorräte	3.5.	118.465	106.613
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.6.	86.409	79.336
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	3.7.	10.360	5.826
Ertragsteuerforderungen	3.8.	1.030	1.105
Sonstige Steuerforderungen	3.8.	7.927	4.740
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.9.	25.738	3.829
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.4.	11.631	13.865
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.10.	27.635	34.890
Kurzfristige Vermögenswerte		288.970	250.204
Summe Aktiva		535.316	483.854
Passiva			
Stammkapital		21.000	21.000
Kapitalrücklage		6.465	6.465
Gewinnrücklagen		319.303	294.049
Sonstige Rücklagen		3.039	-4.039

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	3.11.	349.807	317.475
Pensionsverpflichtungen	3.17.	4.601	8.162
Rückstellungen	3.18.	6.240	10.839
Sonstige Verbindlichkeiten	3.14.	1.486	1.561
Finanzverbindlichkeiten	3.12.	62.413	59.943
Leasingverbindlichkeiten	3.12.	4.831	7.062
Passive latente Steuern	2.6.	122	436
Langfristige Schulden		79.693	88.003
Rückstellungen	3.18.	17.453	9.210
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	3.7.	3.283	1.428
Sonstige Verbindlichkeiten	3.14.	28.424	24.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.15.	36.347	26.867
Finanzverbindlichkeiten	3.12.	7.150	6.118
Leasingverbindlichkeiten	3.12.	2.917	3.079
Ertragsteuerverpflichtungen	3.13.	5.742	2.726
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.13.	4.500	4.269
Kurzfristige Schulden		105.816	78.376
Summe Passiva		535.316	483.854

IV. Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	2021	2020
Einzahlungen von Kunden	628.637	559.170
Auszahlungen an Lieferanten	-422.267	-378.893
Auszahlungen an und für Beschäftigte	-157.512	-157.873
Gezahlte abzüglich erstattete Ertragsteuern	-5.817	-5.894
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	43.041	16.510
Zahlungsausgänge aus der Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen	-32.540	-42.500
Free Cash Flow	10.501	-25.990
Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	91	3.800
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten	-284	-5.879
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten	2.971	797
Erhaltene Zinsen	483	589
Erhaltene Dividenden	156	16
Einzahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	691	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-28.432	-43.177
Gewinnausschüttungen	-20.000	-5.962
Gezahlte Zinsen	-1.515	-975
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	29.241	57.000
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-30.623	-20.095
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22.897	29.968
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.288	3.301
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	1.033	-1.594
Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	-10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	34.890	33.193
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	27.635	34.890

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernlagebericht unter Finanzlage erläutert. Sonstige Angaben zum Cash Flow sind im Konzern-Anhang unter Abschnitt 1.3. „Konzern Kapitalflussrechnung“ enthalten.

V. Konzern-Eigenkapitalveränderung

für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen
				Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
01.01.2020	21.000	6.465	298.458	-2.233
Gewinnausschüttung	0	0	-5.962	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0

	Sonstige Rücklagen			
	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
Konzernergebnis	0	0	1.736	0
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-183	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-222
Gesamtergebnis	21.000	6.465	1.553	-222
31.12.2020	21.000	6.465	294.049	-2.455
01.01.2021	21.000	6.465	294.049	-2.455
Gewinnausschüttung	0	0	-20.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	45.858	0
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-316	0
Übrige Veränderungen	0	0	-288	1.828
Gesamtergebnis	0	0	45.254	1.828
31.12.2021	21.000	6.465	319.303	-627

scrollen ↔

	Sonstige Rücklagen	
	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Eigenkapital
01.01.2020	3.269	326.958
Gewinnausschüttung	0	-5.962
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0
Konzernergebnis	0	1.736
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-4.852	-5.035
Übrige Veränderungen	0	-222
Gesamtergebnis	-4.852	-3.521
31.12.2020	-1.584	317.475
01.01.2021	-1.584	317.475
Gewinnausschüttung	0	-20.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0
Konzernergebnis	0	45.858
Unterschied aus der Währungsumrechnung	5.250	4.934
Übrige Veränderungen	0	1.540
Gesamtergebnis	5.250	52.332
31.12.2021	3.666	349.807

VI. Konzern-Anhang

1. Grundsätze der Rechnungslegung

1.1. Allgemeine Angaben

Muttergesellschaft des SEMIKRON Konzerns (kurz: „SEMIKRON“, der „Konzern“ oder die „Gesellschaft“) ist die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH. Sie hat ihren Sitz in 90431 Nürnberg, Sigmundstraße 200 und wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 828 geführt. Sie übernimmt neben den Aufgaben als Management- und Finanzierungsholding auch die Funktion der Strategieholding für den Konzern und stellt den Konzernabschluss auf.

Die Geschäftstätigkeiten von SEMIKRON beinhalten Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Handel von elektrotechnischen und elektronischen Bauteilen und Systemen sowie dazugehörige Dienstleistungen und Software für deren Anwendung.

Der Konzernabschluss von SEMIKRON wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden angewandt, sofern sie von der Europäischen Union übernommen wurden. Ergänzend wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses die nach § 315e Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Der Konzernabschluss von SEMIKRON zum 31. Dezember 2021 wurde in Euro erstellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Soweit zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst sind, wurden sie im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres. Die Grundsätze über Ansatz, Bewertung und Ausweis werden von allen SEMIKRON Gesellschaften einheitlich angewendet.

Die Geschäftsführung der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH hat den Konzernabschluss 2021 am 28. März 2022 zur Veröffentlichung genehmigt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH die wesentlichen Tochterunternehmen, über die die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH Beherrschung ausüben kann, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und die weder Tochterunternehmen noch Beteiligungen an einem Joint Venture sind, werden als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Maßgeblicher Einfluss besteht durch die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des

Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik vor. Assoziierte Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen.

Alle übrigen Unternehmen von SEMIKRON werden als Beteiligungen bilanziert.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Anteilsbesitz der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH:

scrollen ↔

Name der Gesellschaft	Ort	Land	Anteil am Kapital in %
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
Inland			
SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG	Nürnberg	Deutschland	100,00
Ausland			
SEMIKRON OOO	Moskau	Russland	100,00
SEMIKRON AG	Interlaken	Schweiz	100,00
SEMIKRON B.V.	Apeldoorn	Niederlande	100,00
SEMIKRON Co., Ltd.	Gyeonggi-do	Südkorea	100,00
SEMIKRON Electronics Pvt. LTD.	Navi Mumbai	Indien	100,00
SEMIKRON Electronics S.L.U.	Gava	Spanien	100,00
SEMIKRON Electronics (Zhuhai) Co., Ltd.	Zhuhai	China	100,00
SEMIKRON (HONG KONG) Company Limited	Hong Kong	China	100,00
SEMIKRON Inc.	Hudson	USA	100,00
SEMIKRON K.K.	Tokyo	Japan	100,00
SEMIKRON Ltd.	Harlow	Großbritannien	100,00
SEMIKRON OY	Vantaa	Finnland	100,00
SEMIKRON PTY Ltd.	Victoria	Australien	100,00
SEMIKRON S.A.R.L.	Sartrouville	Frankreich	100,00
SEMIKRON Semicondutores Ltda.	Carapicuíba	Brasilien	100,00
SEMIKRON Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	100,00
SEMIKRON S.r.l.	Pomezia	Italien	100,00
SEMIKRON s.r.o.	Vrbové	Slowakei	100,00
At equity bilanzierte Unternehmen			
Semikron de México, S.A. de C.V.	Naucalpan de Juárez	Mexiko	49,00
Beteiligungen			
SEMIKRON Elektronik Verwaltungs GmbH	Nürnberg	Deutschland	100,00
VEPOINT Verwaltungs GmbH	Nürnberg	Deutschland	100,00
BHei Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	Nürnberg	Deutschland	100,00
Martin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	Nürnberg	Deutschland	100,00

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen, at equity bilanzierte Unternehmen

Die in den Konzernabschluss der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen und at equity bilanzierten Unternehmen können der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2021 entnommen werden.

Mit Vertrag vom 29. Dezember 2020 hat SEMIKRON die Anteile an der Gesellschaft **SEMIKRON Gleichrichterelemente GesmbH**, Wien, Österreich, veräußert. Der Kaufpreis teilt sich in einen Fixkaufpreis und einen variablen Kaufpreisanteil auf. Der Fixkaufpreis in Höhe von 460 TEUR wurde im Januar 2021 vereinnahmt. Der finale variable Kaufpreisanteil wurde nach Feststellung der finalen Bilanzwerte auf 231 TEUR festgesetzt und im Mai 2021 gezahlt. Die Differenz zum Betrag, der zur Abschlusserstellung 2020 in Höhe von 251 TEUR geschätzt wurde, ist im Aufwand des Geschäftsjahres erfasst.

Mit Vertrag vom 4. Oktober 2021 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. November 2021 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2021 die **SEMIKRON Automotive Systems GmbH & Co. KG (SKAS)** auf die SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG (SKD) verschmolzen und scheidet somit aus dem Konsolidierungskreis aus. Ein ergebniswirksamer Effekt aus der Entkonsolidierung hat sich aufgrund des konzerninternen Umwandlungsvorgangs und der damit verbundenen Fortführung der Wertansätze nicht ergeben.

Im gleichen Zuge wurde auch die SEMIKRON Automotive Systems Verwaltungs GmbH auf die SEMIKRON Elektronik Verwaltungs GmbH verschmolzen, die Eintragung erfolgte am 23. Dezember 2021. Beide Gesellschaften sind als Beteiligungen mit untergeordnetem Einfluss nicht vollkonsolidiert, wodurch sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 keine Effekte ergeben.

Beteiligungen

Mit Vertrag vom 4. Dezember 2020 wurde die Gesellschaft **BHei Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG** gegründet. Kommanditistin dieser Gesellschaft ist die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH. Die Einlage laut Vertrag wurde am 23.12.2021 erbracht. Persönlich haftende Gesellschafterin und zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet ist die BHei Verwaltung GmbH. Aufgrund der fehlenden Beherrschung wird die BHei Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG als Beteiligung geführt und nicht vollkonsolidiert.

Ebenfalls mit Vertrag vom 4. Dezember 2020 wurde die Gesellschaft **Martin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG** gegründet. Kommanditistin dieser Gesellschaft ist die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH. Die Einlage wurde noch nicht erbracht. Persönlich haftende Gesellschafterin und zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet ist die Peter Martin GmbH. Aufgrund der fehlenden Beherrschung wird die Martin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG als Beteiligung geführt und nicht vollkonsolidiert.

SEMIKRON hält zum Bilanzstichtag Anteile an **Power Fund II KY** (2,92%) und **Power Fund III KY** (1,30%), alle Finnland (kurz: Power Fund II, III). Da die Gesellschaftsform von Power Fund II und III mit einer Personengesellschaft nach deutschem Recht vergleichbar ist, werden die gehaltenen Anteile unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Der Anteil an der Gesellschaft **drivetek ag**, Schweiz, beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 11,48%.

Alle übrigen Beteiligungen werden aufgrund des untergeordneten Einflusses im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SEMIKRON nicht vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Tochterunternehmen

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode.

Hierbei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Darüber hinaus erlaubt IFRS 3 ein transaktionsbezogenes Wahlrecht zum Erwerbszeitpunkt für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile. Diese können entweder zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Des Weiteren fordert IFRS 3 erwerbsbezogene Kosten getrennt von dem Unternehmenszusammenschluss zu bilanzieren. Dies führt grundsätzlich zu einer erfolgswirksamen Erfassung bei Anfall solcher Kosten.

Immaterielle Vermögenswerte, die bei Unternehmenszusammenschlüssen erworben und im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert wurden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bilanziert. Der nach der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert. Differenzen aus der Schulden- sowie aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden ergebniswirksam behandelt.

At equity bilanzierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Demnach werden zum Erwerbszeitpunkt die Anteile an diesen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in der Konzern-Bilanz angesetzt. Eine etwaige Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteilig neu bewerteten Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert in den Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung einbezogen. In der Folge wird der Buchwert um die Veränderungen des Anteils am Reinvermögen des at equity bilanzierten Unternehmens angepasst. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag an einem at equity bilanzierten Unternehmen, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen erfasst.

Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet, nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus den Umrechnungen resultierende Differenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hierbei werden Fremdwährungsgewinne und -verluste, welche auf Aktiva und Passiva mit überwiegendem Finanzierungs- oder Finanzanlagecharakter entstehen, im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Bewertungsdifferenzen aufgrund der Veränderung der Wechselkurse werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren Landeswährung eine andere ist als der Euro, stellen grundsätzlich selbstständige Einheiten dar. Aus diesem Grund werden die Abschlüsse dieser ausländischen Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital der Vorjahre wird mit seinen jeweiligen Einstandskursen fortgeführt. Die sich daraus ergebenden Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten Wechselkurse für die wesentlichen Währungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

scrollen ↔

1 Euro =	31.12.2021 Stichtag	2021 Durchschnitt	31.12.2020 Stichtag	2020 Durchschnitt
CNY	7,1947	7,6323	8,0225	7,8701
INR	84,2292	87,4337	89,6605	84,5867
JPY	130,3800	129,8585	126,4900	121,7705
USD	1,1326	1,1830	1,2271	1,1414

1.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt Informationen über die Art, Zusammensetzung und Veränderung der Zahlungsmittelströme bereit. Gemäß IAS 7 wird zwischen dem Mittelfluss aus betrieblichen Tätigkeiten, Investitions- und Finanzaktivitäten unterschieden. Die Darstellung des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der von IAS 7 empfohlenen direkten Methode. Dementsprechend wird eine weitere Untergliederung durch die Bildung von Hauptklassen an Cash Flows einheitlich in allen drei Kategorien vorgenommen.

Zins- und Dividendeneinnahmen werden im Bereich der Investitionstätigkeit ausgewiesen, während Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin beim Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit Berücksichtigung finden. Steuerzahlungen werden in voller Höhe im Bereich der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Die jeweiligen Kapitalflussrechnungen der Tochtergesellschaften sind differenziert nach Mittelflüssen mit Konzernunternehmen und Dritten erstellt. Nach Zusammenfassung der Einzelkapitalflussrechnungen aller Konzerngesellschaften zu einer Summenrechnung wird diese um die konzerninternen Mittelflüsse bereinigt.

Cash Flows, die aus Transaktionen in einer fremden Währung entstehen, werden mit den Kursen zu den Zeitpunkten der Transaktionen umgerechnet. Die Umrechnung der Cash Flows eines ausländischen Tochterunternehmens erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu Beginn und am Ende der Periode wird mit den jeweiligen Stichtagskursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsdifferenzen werden separat ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben eine Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten und bestehen aus Bankguthaben, Schecks, Wechseln, unterwegs befindlichen Zahlungen und Kassenbeständen.

1.4. Anwendung von neuen Rechnungslegungsvorschriften

SEMIKRON wendet die Grundsätze des Framework sowie alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 durch die EU im Rahmen des Endorsement übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS an.

Bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht im Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards erfolgt nicht.

Erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig anzuwenden:

scrollen ↔

Standard / Änderung / Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkung auf SEMIKRON
IFRS 4	Änderung: Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 9 für bestimmte Versicherungsunternehmen durch Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 auf 2023	01.01.2021 unwesentlich
Div.	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 4 and IFRS 16 - Interest Rate Benchmark Reform (IBOR) – Phase 2	02.01.2021 unwesentlich
IFRS 16	Covid-19-bezogene Mietkonzessionen – Verlängerung der am 01.06.2020 in Kraft getretenen Änderungen	01.04.2021 siehe Erläuterungen

Erlassene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende, aus heutiger Sicht für SEMIKRON grundsätzlich relevante, neue beziehungsweise geänderte Standards verabschiedet. Da diese Standards jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind beziehungsweise eine Übernahme durch die EU zum Teil noch aussteht, wurden sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht angewendet. Die neuen Standards beziehungsweise Änderungen von bestehenden Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

scrollen ↔

Standard / Änderung / Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkung auf SEMIKRON
IAS 16	Änderung: Erlöse vor beabsichtigter Nutzung, getrennte Erfassung von Anschaffungskosten der Sachanlage	01.01.2022 unwesentlich
IFRS 3	Verweise auf überarbeitetes Rahmenkonzept der IFRS	01.01.2022 unwesentlich
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022 unwesentlich
Div.	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020): IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	01.01.2022 unwesentlich
IFRS 17	Versicherungsverträge, Ersatz für IFRS 4	01.01.2023 unwesentlich

Corona-bedingte Änderungen an IFRS 16

Am 28. Mai 2020 hat das IASB „CORONA Related Rent Concessions – Amendment to IFRS 16 Leases“ veröffentlicht. Damit wird Leasingnehmern die Bilanzierung von Mietzugeständnissen wie Stundungen oder Mietpreinsnachlässen erleichtert, die im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gewährt wurden. Dadurch kann auf eine Anwendung der Regelungen für Änderungen des Leasingverhältnisses verzichtet werden, wenn zeitlich befristet bis 30. Juni 2021 Corona-bedingte Mietzugeständnisse gewährt werden. Diese können so bilanziert werden, als ob es sich nicht um eine Modifikation des Mietvertrages handelt. Die Freigabe durch die EU-Kommission erfolgte am 9. Oktober 2020 mit einer Anwendung zum 1. Juni 2020.

Mit Veröffentlichung vom 31. März 2021 hat das IASB die Änderungen bis zum 30. Juni 2022 verlängert.

Der im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfasste Betrag, der die Änderungen der Leasingzahlungen im Zusammenhang mit Mietzugeständnissen widerspiegelt, für die SEMIKRON den praktischen Behelf für Corona-bedingte Mietkonzessionen angewandt hat, beläuft sich auf 240 TEUR (2020: 22 TEUR).

1.5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der folgenden Tabelle können die wichtigsten Bewertungsgrundsätze entnommen werden:

scrollen ↔

Bilanzposition	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Sachanlagen	fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Nutzungsrechte	fortgeführte Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwerte (GoF)	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte (außer GoF):	
- mit bestimmter Nutzungsdauer	fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Vorräte	niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Finanzinstrumente	
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten
- Beteiligungen	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam /fortgeführte Anschaffungskosten
- Derivate	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	
- Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren

Bilanzposition	Bewertungsgrundsatz
- Sonstige Rückstellungen	(Projected Unit Credit Method)
Finanzinstrumente	Erfüllungsbetrag
- Leasingverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten
- Kredite	fortgeführte Anschaffungskosten

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugerechnet werden können, werden aktiviert. Bei Anschaffungen in Fremdwährung beeinflussen nachträgliche Kursänderungen nicht den Bilanzansatz zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear abgeschrieben. Eine planmäßige Abschreibung von Grundstücken wird nicht vorgenommen. Soweit erforderlich werden gemäß IAS 36 Wertminderungen vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern zugrunde:

scrollen ↔

Gebäude	20 - 40 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	4 - 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte betragen zwischen drei und 15 Jahren.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstehen Geschäfts- oder Firmenwerte als positive Differenz zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Der Nachweis über die Werthaltigkeit ist daher einmal jährlich mit der Durchführung eines Wertminderungstests zu erbringen.

Entwicklungskosten

Die Produktentwicklungskosten beinhalten alle direkt zurechenbaren Kosten und werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist sowie technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen.

Aktiviert Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten durchschnittlichen Produktlebenszyklus von bis zu 15 Jahren abgeschrieben. Bis zum Abschreibungsbeginn werden Entwicklungskosten unter sonstige immaterielle Vermögenswerte im Bau ausgewiesen und die Werthaltigkeit einmal jährlich mit einem Wertminderungstest überprüft.

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten werden als Aufwand der Berichtsperiode erfasst. Entwicklungskosten, die nicht zu einem aktivierungsfähigen immateriellen Vermögenswert führen, werden ebenfalls als Aufwand erfasst.

Erträge aus Zuschüssen (Förderprojekte) werden mit den Forschungs- und Entwicklungskosten verrechnet, soweit eine eindeutige Allokation möglich ist. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten erfolgt in Höhe der Zuschüsse eine Kürzung der Zugänge im Anlagevermögen.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Herstellungskosten werden nach der FIFO-Methode (First in, First out) berechnet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Abschläge aus Gängigkeiten und Reichweiten werden in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn SEMIKRON Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanzieller Verbindlichkeiten

IFRS 9 verlangt, dass die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten (nur Fremdkapitalinstrumente) sowohl auf Grundlage des Geschäftsmodells, das für die betroffenen finanziellen Vermögenswerte verwendet wird, als auch der vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften des individuellen finanziellen Vermögenswertes (Solely Payments of Principal and Interest (SPPI) – Kriterium) erfolgt. Die Reihenfolge der Prüfung ist nicht vorgegeben.

Geschäftsmodelle

Nach IFRS 9 sind folgende drei Geschäftsmodelle möglich:

- Halteabsicht („Hold to Collect“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen,
- Halte- und Verkaufsabsicht („Hold to Collect and Sell“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch zu verkaufen,
- Sonstige („other“) – finanzielle Vermögenswerte, die mit Handelsabsicht gehalten werden oder die die Kriterien der anderen beiden Kategorien nicht erfüllen.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells erfordert eine Prüfung auf der Grundlage von Fakten und Umständen zum Zeitpunkt der Beurteilung. Das Grundmodell bei SEMIKRON ist „Halteabsicht“. Trotz Zuordnung zu diesem Geschäftsmodell sind ungeplante Verkäufe im normalen Geschäftsverlauf als auch nach IFRS 9 möglich.

Grundsätzlich kann die Gesellschaft im erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes die folgenden unwiderruflichen Optionen ausüben:

- die Gesellschaft kann unwiderruflich beschließen, Änderungen des beizulegenden Zeitwertes einer Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine bedingte Gegenleistung darstellen, die von einem Erwerber in einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 angesetzt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen; und

- die Gesellschaft kann unwiderruflich beschließen, einen finanziellen Vermögenswert, der unter Anwendung der oben genannten Kriterien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wäre, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren, sofern dadurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder signifikant verringert werden.

Die Ausübung der Fair Value Optionen kommt bei SEMIKRON nicht zur Anwendung.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Ein finanzieller Vermögenswert, der ein Fremdkapitalinstrument ist, wird als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (Amortized Cost – AC) klassifiziert und dementsprechend in der Folge bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem „Halteabsicht“-Geschäftsmodell gehalten wird und die vertraglichen Zahlungsströme das SPPI-Kriterium erfüllen. Zudem darf eine mögliche Fair Value Option nicht angewandt worden sein, die allerdings nur möglich ist, wenn dadurch Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen vermieden werden können.

Hier wird der finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. In der Folgebewertung erfolgt der Ansatz unter Anwendung der Effektivzinsmethode, angepasst um etwaige Wertminderungen unter Anwendung des Expected-Credit-Loss Modells (ECL-Modell).

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutralen Wertänderungen (FVOCIr)

Ein finanzieller Vermögenswert, der ein Fremdkapitalinstrument ist, wird als FVOCIr („Fair Value through Other Comprehensive Income with recycling) klassifiziert und bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem „Halte- und Verkaufsabsicht“-Geschäftsmodell gehalten wird und die vertraglichen Zahlungsströme das SPPI-Kriterium erfüllen. Zudem darf eine mögliche Fair Value Option nicht angewandt worden sein, die allerdings nur möglich ist, wenn dadurch Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen vermieden werden können.

Hier wird der finanzielle Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis, also im Eigenkapital, erfasst werden. Wertminderungen werden unter Anwendung des ECL-Modells berücksichtigt. Die Zinskomponenten (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) sowie Währungsumrechnungseffekte werden ergebniswirksam erfasst.

Die unrealisierten Gewinne und Verluste werden erst bei Abgang des finanziellen Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL)

Jeder finanzielle Vermögenswert (Fremdkapitalinstrument), der zu Handelszwecken gehalten wird oder nicht in die Geschäftsmodelle „Halteabsicht“ oder „Halte- und Verkaufsabsicht“ fällt, wird, ebenso wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, dem Geschäftsmodell „Sonstige“ zugeordnet und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value through Profit and Loss – FVPL“) bewertet.

Zusätzlich muss jeder finanzielle Vermögenswert (Fremdkapitalinstrumente), auch wenn er dem Geschäftsmodell „Halteabsicht“ oder „Halte- und Verkaufsabsicht“ entspricht, der nicht das SPPI-Kriterium erfüllt, zum beizulegenden Zeitwert ergebniswirksam bewertet werden.

Finanzinstrumente werden hier einbezogen und zu Handelszwecken gehalten, wenn sie hauptsächlich für den Zweck der kurzfristigen Veräußerung hinsichtlich kurzfristiger Gewinnmitnahmen bestehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Wertminderung und Risikoversorge nach IFRS 9

Die Regelungen zur Wertminderung unter IFRS 9 werden auf AC oder FVOCIr bewertete Fremdkapitalinstrumente, Forderungen aus Leasingverhältnissen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und auf außerbilanzielle Verpflichtungen, wie Kreditzusagen und Finanzgarantien, angewandt („impairment-relevante Finanzinstrumente“).

Dabei kommt ein Modell hinsichtlich erwarteter Kreditausfälle (ECL-Modell unter IFRS 9) zum Tragen, bei dem die Risikoversorge bei Erstansatz des impairment-relevanten Finanzinstruments auf Basis der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Erwartungen potenzieller Kreditausfälle erfasst wird.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte aus IFRS 15 wird bei SEMIKRON der vereinfachte Ansatz in Anspruch genommen. Hierzu werden die notwendigen Wertminderungen in einer Matrix anhand historischer Ausfallraten auf Fälligkeitskategorien, ergänzt um aktuelle Informationen und Erwartungen, ermittelt.

Ansonsten kommt das allgemeine Wertminderungsmodell des IFRS 9 zum Ansatz.

Stufenweiser Ansatz zur Ermittlung der zu erwartenden Ausfälle

IFRS 9 gibt einen dreistufigen Ansatz für die Wertberichtigung von impairment-relevanten Finanzinstrumenten vor, welche zum Zeitpunkt der Entstehung oder des Erwerbs als nicht bonitätsbeeinträchtigt klassifiziert wurden. Dabei erfolgt eine zeitscheibenbasierte Berechnung des ECL unter der Verwendung der Probability-of-Default (PD), des erwarteten Exposure-at-Default (EAD) und Loss-Given-Default (LGD) unter Berücksichtigung des Effektivzinssatzes im Rahmen der Abzinsung.

Dieser Ansatz lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Stufe 1: Es wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Ausfälle innerhalb von 12 Monaten gebildet. Dies entspricht dem Teil erwarteter Ausfälle aus Ausfallereignissen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet werden, sofern keine Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz zu verzeichnen ist.

Stufe 2: Es wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Ausfälle innerhalb der gesamten Restlaufzeit gebildet, wenn eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz zu verzeichnen ist. Dies entspricht dem Teil erwarteter Ausfälle aus Ausfallereignissen, die innerhalb der verbleibenden Restlaufzeit nach dem Bilanzstichtag erwartet werden und führt entsprechend zu einer höheren Risikoversorge im Vergleich zur Stufe 1, sofern die Restlaufzeit länger als 12 Monate ist.

Stufe 3: Hier liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit hinsichtlich der Wertberichtigungserwartung bei 100% und ist somit schon eingetreten oder wird als sicher angenommen. Es handelt sich hiermit um bonitätsbeeinträchtigte finanzielle Vermögenswerte. Dies kann auch schon bei Zugang gegeben sein.

Signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos

Die Bestimmung, ob ein signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vorliegt legt SEMIKRON anhand von angemessenen und belastbaren zukunftsorientierten Informationen fest, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind. Insbesondere werden dabei Ausfallwahrscheinlichkeiten in Bezug zur Bonitätsbeurteilung durch renommierte Ratingagenturen berücksichtigt.

Ungeachtet der vorstehenden Angabe wird widerlegbar ein signifikanter Anstieg vermutet, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Rückstand ist.

Die Beurteilung hinsichtlich eines signifikanten Anstieges des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ist Grundlage für die Eingruppierung in Stufe 1 oder Stufe 2 des ECL-Modells.

Impairment-relevante Finanzinstrumente in Stufe 3

Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert wird auf Basis der erzielbaren Zahlungsströme ermittelt.

Ungeachtet der vorstehenden Angabe wird widerlegbar ein Ausfall vermutet, wenn ein Schuldner mehr als 60 Tage im Rückstand ist.

Derivate

Derivate sind grundsätzlich der Kategorie „Sonstige“ zuzuordnen und werden erfolgswirksam mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und bilanziert. Bewertungseffekte werden erfolgswirksam erfasst.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) kommt bei SEMIKRON nicht zur Anwendung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert angesetzt. Erwartete Wertminderungen sind im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells berücksichtigt.

Beteiligungen

Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Soweit ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt der Ansatz der Beteiligung zu Anschaffungskosten.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag bilanziert und bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert, der gewöhnlich den Anschaffungskosten entspricht, angesetzt.

Für die Bewertung an den folgenden Abschlussstichtagen erfolgt die Einordnung in die Kategorien „AC“, „FVOCI“ oder „FVPL“. Diese Kategorisierung orientiert sich an der Art des Instruments und Geschäftsmodells sowie dem Zahlungsstromkriterium.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „AC“, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, abzüglich der angesetzten Wertberichtigungen. Die jährliche Auflösung eines Disagios oder Agios aus dem Erwerb wird mit den Anlageerträgen innerhalb der Laufzeit des Instruments zusammengefasst, so dass der als Ertrag vereinnahmte Betrag in jeder Periode eine konstante Verzinsung der Investition ausweist.

Bei Finanzinstrumenten der Kategorie „FVOCI“ handelt es sich um zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Hierbei basiert der beizulegende Zeitwert der öffentlich gehandelten finanziellen Vermögenswerte auf den veröffentlichten Marktwerten zum Bilanzstichtag. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist. Zins- und Dividendenzahlungen werden jedoch immer ergebniswirksam erfasst.

Bei Finanzinstrumenten der Kategorie „FVPL“ handelt es sich um ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Hierbei basiert der beizulegende Zeitwert der öffentlich gehandelten finanziellen Vermögenswerte auf den veröffentlichten Marktwerten zum Bilanzstichtag.

Kredite

Verzinsliche Bankdarlehen werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich zahlbarer Prämien bei Rückzahlung oder Tilgung, werden unter Anwendung der Effektivzinismethode über die Laufzeit amortisiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss der Transaktion mit den Anschaffungskosten als Vermögenswert oder Verbindlichkeit bilanziert und in Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte des Anlagevermögens, einschließlich Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens, werden zu jedem Bilanzstichtag im Hinblick darauf beurteilt, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der bilanzierte Wert nicht mehr erzielt werden kann. Wenn solche Hinweise bestehen, wird der Betrag geschätzt, der durch Nutzung oder Verkauf des Vermögenswertes erlangt werden könnte. Soweit der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Betrag übersteigt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Verlust aus Wertminderung erfasst. Der Nutzungswert wird durch die mit einem angemessenen Zinssatz diskontierten erwarteten zukünftigen Cash Flows aus der fortgesetzten Nutzung sowie aus der Veräußerung nach erfolgter Nutzung ermittelt. Zur Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte zu kleinstmöglichen Einheiten zusammengefasst, für die gesondert erfassbare Cash Flows identifizierbar sind.

Die Werthaltigkeit von noch nicht im Einsatz befindlicher, Selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte wird einmal jährlich mit einem Wertminderungstest überprüft.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben mit einer statischen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten sowie Schecks, Wechsel und unterwegs befindliche Zahlungen. Die liquiden Mittel sind zu Nominalwerten bewertet.

Rückstellungen

Ein Ansatz von Rückstellungen erfolgt, wenn für SEMIKRON eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vor dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignisses besteht und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen notwendig sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Bei langfristigen Rückstellungen erfolgt eine Diskontierung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit einem risikofreien Zinssatz, soweit der Effekt aus der Diskontierung wesentlich ist.

Darüber hinaus werden für vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Aufwendungen zu deren Erfüllung höher sind als die aus dem Vertrag erwarteten Vorteile und Erträge, Rückstellungen angesetzt.

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen gemäß nationalem Kaufvertragsrecht werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Pensionsverpflichtungen

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH, SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG, SEMIKRON S.A.R.L., Frankreich, SEMIKRON S.r.l., Italien, und SEMIKRON Electronics Pvt. LTD., Indien, erfolgt auf Basis von leistungsorientierten Versorgungsplänen/Leistungszusagen (defined benefit obligation). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 durch die Anwendung versicherungsmathematischer Methoden ermittelt und mit einem etwaigen Planvermögen saldiert. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden am Bilanzstichtag sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zudem bestehen Beitragszusagen (defined contribution plans), bei denen der Arbeitgeber nur zur Erbringung von Beiträgen verpflichtet ist (bzw. diese freiwillig zahlt) und aus diesen Beiträgen und deren Erträgen die Versorgungsleistungen bestritten werden. Bei Beitragszusagen besteht der Aufwand lediglich aus den zu zahlenden Beiträgen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden ausgehend vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf den jeweiligen in den einzelnen Ländern geltenden Steuersätzen und -gesetzen.

Latente Steuern werden mit Anwendung der „liability method“ ermittelt und resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Steuerbilanz und der IFRS-Konzern-Bilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie aus realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden oder faktisch in Kraft gesetzten erwarteten Steuersätze zum Zeitpunkt der voraussichtlichen steuerlichen Realisation. Die Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt, sofern diese durch passivierte latente Steuern gedeckt sind oder ein ausreichendes steuerliches Einkommen über einen mittelfristigen planbaren Zeitraum erwartet wird, wofür die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Sonstige Steuern, wie Verkehrssteuern oder Steuern auf Vermögen und Kapital, werden in den Funktionskosten ausgewiesen.

Umsatzrealisierung

SEMIKRON erzielt Umsatzerlöse fast ausschließlich aus dem Verkauf von selbst gefertigten Bauteilen und Systemen der Leistungshalbleitertechnik. Die Verkäufe werden zum Zeitpunkt bzw. im Zeitraum der Erlangung der Verfügungsmacht durch den Kunden ertragswirksam. Die Zahlungen sind normalerweise innerhalb von 12 Monaten fällig; es bestehen somit keine signifikanten Finanzierungskomponenten. Die Umsatzerlöse verstehen sich netto, d.h. ohne Umsatzsteuer und abzüglich Erlösschmälerungen. Garantien und Gewährleistungen auf Verkäufe sind als „assurance-type warranty“ zu klassifizieren und stellen somit keine separaten Leistungsverpflichtungen dar.

Bei Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, erfolgt die Erfassung der Erlöse grundsätzlich nach der inputbasierten Methode (IFRS 15.B18) nach Maßgabe der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung erwarteten Inputs. Die entstandenen Kosten bilden eine geeignete Fortschrittsmessmethode. Die Informationen sind verlässlich verfügbar und ergeben ein angemessenes Bild des Fortschritts im Hinblick auf die vollständige Erfüllung der Leistungsverpflichtung.

Bei Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, werden die Erlöse realisiert, sobald der Kunde die vollständige Verfügungsgewalt über die Güter und/oder Dienstleistungen erlangt hat. Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt wird in der Regel anhand der vereinbarten Auftragsbedingungen, insbesondere der Incoterms, bestimmt. Bei Transaktionen über Konsignationslager wird bei bestimmten Verträgen die Übertragung der Verfügungsgewalt bereits mit Einlieferung in das Konsignationslager vollzogen, so dass die wirtschaftliche Verfügungsmacht vor dem rechtlichen Eigentum auf den Konsignationskunden übergeht.

Praktische Behelfe wurden gemäß IFRS 15.63 für signifikante Finanzierungskomponenten und IFRS 15.94 für Vertragsanbahnungskosten in Anspruch genommen, da jeweils der Zeitraum zwischen Leistung und Gegenleistung bzw. für Abschreibungen der aktivierten Vertragsanbahnungskosten unter einem Jahr liegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

SEMIKRON empfängt Fördermittel in Form von Aufwands- und Investitionszuschüssen, die zu dem Zeitpunkt ertragswirksam erfasst werden, zu dem hinreichend sichergestellt ist, dass die Fördermittel ausgezahlt werden und SEMIKRON die Förderbedingungen erfüllt. Als Vorschuss erhaltene Fördermittel werden passivisch in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt bis die Förderbedingungen erfüllt werden. Die erfassten Aufwandszuwendungen werden mit der entsprechenden Aufwandsposition in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet, soweit eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Ansonsten erfolgt ein Ausweis als sonstiger Ertrag. Eine Absetzung der Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt nur für aktivierte Entwicklungskosten.

Finanzaufwendungen und -erträge

Die Finanzaufwendungen und -erträge beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen, Zinsaufwendungen und Zinserträge. Darüber hinaus werden Bewertungsdifferenzen aufgrund der Veränderung der Wechselkurse, welche auf Aktiva und Passiva mit überwiegendem Finanzierungs- oder Finanzanlagecharakter entstehen, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Dabei kommen Zeiträume von 13 bis 87 Monaten zur Anwendung.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize),
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst, da der implizite Zinssatz sehr schwer bestimmbar ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers ist der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Bei der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes wurde ein Modell angewandt, das auf länderspezifischen Referenzzinssätzen sowie Finanzierungsmargen (Spreads) basiert.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfasst.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um dem Konzern die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsgegenstand zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, dass Annahmen und Schätzungen getroffen werden, die Bilanzposten bzw. Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzungen abweichen. Annahmen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich für die Bewertung Selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte, von Pensionsverpflichtungen und Rückstellungen. Darüber hinaus erfordern die jährlich durchzuführenden Wertminderungstests Prognosen für zukünftig zu erwartende Cash Flows, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen sowie die Schätzung eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Ermittlung der Barwerte der Cash Flows.

Schätzungen und Annahmen

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der unter Abschnitt 1.5. „Immaterielle Vermögenswerte“ dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Zur Ermittlung der Nutzungswerte der Entwicklungsleistung trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cash Flows aus dem Projekt, die anzuwendenden Diskontierungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens.

Zeitwert von Finanzinstrumenten

Sofern der Wert von Finanzinstrumenten, die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, nicht mithilfe von Daten eines aktiven Markts bestimmt werden kann, wird er unter Verwendung von Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Die in das Modell eingehenden Größen stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Ist dies nicht möglich, stellt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in gewissem Maße eine Schätzung dar. Die Schätzungen und Annahmen betreffen Parameter wie Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen bezüglich dieser Faktoren könnten sich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente auswirken.

Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten

Der Konzern nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten zu berechnen. Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten. Anschließend werden diese an zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Pensionsleistungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtung werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Diskontierungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeiten und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Renditen hochrangiger Unternehmensanleihen (AAA- oder AA-Rating) in dem jeweiligen Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen berücksichtigen auch die erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land.

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden für alle bis zur Erstellung der Bilanz bekannten oder erkennbaren Risiken gebildet. Die Bemessung der Rückstellung basiert auf der besten Schätzung der Geschäftsführung hinsichtlich des zukünftigen Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Garantie- und Ersatzleistungen seitens SEMIKRON. Die Einschätzungen erfolgen dabei unter anderem auf Basis historischer Erfahrungswerte und können aufgrund von neuen Materialien, geänderten Produktionsprozessen oder sonstigen die Produktqualität beeinflussenden Faktoren schwanken.

Ermessensentscheidungen**Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte**

Die Geschäftsführung hat die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf Kapitalerhaltung und Liquiditätsanforderungen überprüft und die positive Absicht und Fähigkeit des Konzerns bestätigt, diese Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten.

Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird bestimmt unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird, oder Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird. Dabei wird zur Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option besteht, eine Ermessensentscheidung unter Betrachtung aller relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz stellen, getroffen. Sofern signifikante Ereignisse oder Änderungen von Umständen eintreten, die innerhalb der Kontrolle von SEMIKRON liegen (z.B. Durchführung wesentlicher Mietereingriffen), kommt es auch während der Vertragslaufzeit zu einer Neubeurteilung der Laufzeit bzw. der Optionsausübung.

2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**2.1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse umfassen in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden und gliedern sich wie folgt auf:

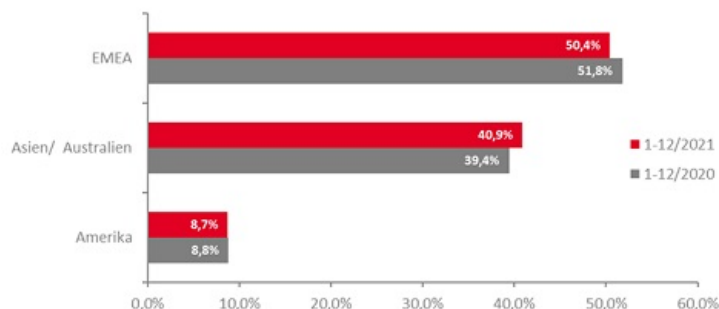
scrollen ↔

	2021	2020
Bruttoumsatzerlöse	537.367	454.416
Verkauf SEMIKRON Produkte	528.794	444.122
Verkauf Handelsware	8.242	10.031
Sonstige Erlöse	331	263
Erlösschmälerung	-1.395	-1.534
Umsatzerlöse	535.972	452.882

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse wird zeitpunktbezogen realisiert. Die sonstigen Erlöse beinhalten Erlöse aus Lizenzen mit Kunden.

Die Gesamthöhe des Transaktionspreises, der zum 31. Dezember 2021 nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird (Auftragsbestand), beträgt 434.428 TEUR (Vorjahr 156.244 TEUR). Diese Leistungsverpflichtungen sind überwiegend kurzfristig, so dass mit einer entsprechenden Erlösrealisierung innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet wird.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der erzielten Umsatzerlöse nach **Regionen**:



Die Umsatzentwicklung im asiatischen Raum war in diesem Geschäftsjahr deutlich positiv und es wurde ein Umsatzanstieg von 40.545 TEUR (22,6%) verzeichnet. Verantwortlich hierfür war vor allem die allgemein stark gestiegene Nachfrage nach Modulen im Antriebs- und Stromversorgungsmarkt. Leicht geringere Umsätze mussten im Windmarkt verzeichnet werden, die allerdings deutlich überkompensiert werden konnten.

Die Umsätze in Europa sind um 15,2% gestiegen. Dies betrifft hauptsächlich den Verkauf von Modulen in den Antriebsmarkt. Höhere Umsätze im Vorjahresvergleich wurden auch im Battery Vehicle Markt und durch den gesteigerten Verkauf von Chips erzielt. Unter dem Niveau des Vorjahres lagen verzögerte Projektumsätze im Solarmarkt.

Ebenso deutlich über Vorjahr haben sich die Umsätze in der Region Nord- und Südamerika entwickelt. Hier konnte ein Umsatzplus in Höhe von 16,8% verzeichnet werden, was hauptsächlich der positiven Entwicklung des Antriebs- und Stromversorgungsmarktes zuzuordnen ist. Niedrigere Umsätze mussten unter anderem im Windmarkt verzeichnet werden.

Nach **Produktklassen** stellt sich die Umsatzverteilung wie folgt dar:

scrollen ↔

	2021	2020
Standard IGBT	45%	41%
Dioden/Thyristoren	19%	19%
IPM	13%	15%
Systeme	7%	7%
Diskrete	5%	5%
Stacks	4%	6%
Sonstiges	7%	7%
Gesamt	100%	100%

SEMIKRON realisiert mit rund 77% weiterhin den größten Anteil seines Umsatzes mit Modulen (Standard IGBT, IPM, Dioden/Thyristoren). Im laufenden Geschäftsjahr war ein leichter Anstieg um 2,0% in diesen Anwendungsmärkten zu verzeichnen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Umsatzes auf die jeweiligen **Anwendungsmärkte**:

scrollen ↔

	2021	2020
Antriebe	38%	35%
Wind/Solar	13%	18%
Automotive/Elektromobilität	11%	11%
Stromversorgung	11%	9%
Distribution	5%	5%
Sonstiges	22%	22%
Gesamt	100%	100%

2.2. Funktionskosten

Die Ermittlung der Funktionskosten nach dem Umsatzkostenverfahren erfolgt für die verursachenden betrieblichen Funktionen auf der Grundlage der Kostenstellenrechnung. Die Funktionskosten beinhalten insbesondere die auf den zugeordneten Endkostenstellen angefallenen Personalkosten, Abschreibungen sowie die aus der Kosten- und Leistungsverrechnung abgeleiteten Kostenarten. Nicht den Funktionskosten zuordenbare operative Aufwendungen werden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse sowie erbrachten Dienstleistungen zusammen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch direkte und indirekte Gemeinkosten sowie die Wertminderungen auf Vorräte und auf produktionsbezogenes Anlagevermögen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen neben den Forschungskosten auch die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten.

Zuschüsse für Förderprojekte in Höhe von 544 TEUR (Vorjahr 1.112 TEUR) und die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 3.591 TEUR (Vorjahr 3.721 TEUR) wurden innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten verrechnet.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten sämtliche Kosten, die mit Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie Produktmanagement verbunden sind. Dazu gehören auch Aufwendungen für Werbemaßnahmen und Messekosten. Weiterhin enthalten sie die Kosten des Vertriebsmanagements, Logistikkosten, sofern sie das Vertriebslager oder den Versand betreffen, Provisionen, Kosten des Vertriebsaußen- und -innendienstes einschließlich der Auftragsabwicklung sowie sonstige allgemeine Kosten, die durch den Vertriebsbereich verursacht werden.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten enthalten die Kosten der nicht mit anderen Funktionen zusammenhängenden Verwaltungstätigkeit. Darunter fallen insbesondere die Kosten des Managements, des Finanzwesens, Rechts-, Steuer- und betriebswirtschaftliche Beratungskosten, die Kosten der Abschlussprüfung, Versicherungsbeiträge, Patentkosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen und sonstige allgemeine Verwaltungskosten.

2.3. Sonstige betriebliche Erträge

scrollen ↔

	2021	2020
Schadenersatzansprüche	15.000	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.781	3.377

	2021	2020
Währungsgewinne	4.596	4.382
Zuschuss für Förderprojekt	2.273	1.233
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	52	3.433
Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	0	363
Übrige sonstige Erträge	3.642	4.844
Sonstige betriebliche Erträge	32.344	17.632

Die Schadenersatzansprüche betreffen die Forderungen gegen einen asiatischen Kunden, die aufgrund des zugunsten von SEMIKRON ergangenen Urteils im Verfahren auf Anerkennung und Vollstreckung realisiert werden konnten. Sie waren im Vorjahr als Eventualforderung ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung einer Rückstellung für drohende Verluste sowie aus einer Pensionsrückstellung.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	scrollen ↔	
	2021	2020
Währungsverluste	3.051	4.924
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	317	1.179
Übrige sonstige Aufwendungen	19	58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.387	6.161

2.5. Finanzergebnis

	scrollen ↔	
	2021	2020
Zinserträge	483	589
Erträge aus der Bewertung von Finanzanlagen	384	31
Dividendenerträge	156	16
Währungsgewinne	90	20
Erträge aus Finanzderivaten	7	8
Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen	34	0
Finanzerträge	1.154	664
Zinsaufwendungen	1.660	1.275
Zinsaufwendungen IFRS 16	156	297
Verluste aus Finanzderivaten	48	14
Währungsverluste	0	423
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0	10
Finanzaufwendungen	1.864	2.019
Finanzergebnis	-710	-1.355

2.6. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. In- und ausländische Effekte werden mit dem jeweiligen landesspezifischen Steuersatz dargestellt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	scrollen ↔	
	2021	2020
Laufende Ertragsteuern		
Inländische Gewerbesteuer	175	0
Inländische Körperschaftsteuer Vorjahre	0	-78
Inländische Gewerbesteuer Vorjahre	0	-20
Ausländische Ertragsteuern	8.940	6.053
	9.115	5.955
Latente Ertragsteuern		
Inland	-9.114	-3.583
Ausland	-98	-45
Aus IFRS 9	189	0
Aus Zwischengewinneliminierung	-655	317
Aus Sonstigen Effekten	-418	0
	-10.126	-3.311
Ertragsteuern	-1.011	2.644

Bei den erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen abgebildeten latenten Steuern ist im Berichtsjahr ein Rückgang in Höhe von 909 TEUR (Vorjahr 123 TEUR) auf 240 TEUR (Vorjahr 1.149 TEUR) zu verzeichnen. Sie entfallen im Geschäftsjahr 2021 in voller Höhe nur auf die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Die Veränderung betrifft mit 789 TEUR im Wesentlichen die Abgeltung einer Pensionsverpflichtung während des Geschäftsjahres.

Aus temporären Differenzen resultiert ein Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 5.081 TEUR (im Vorjahr 3.436 TEUR).

Für die Ermittlung der latenten Steuern in Deutschland wird der geltende kombinierte Ertragsteuersatz von 32,17% verwendet. Die latenten Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit dem jeweiligen landesspezifischen Steuersatz ermittelt.

Im Konzern sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. SEMIKRON ist der Auffassung, ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen zu haben. Es ist nicht auszuschließen, dass es zu Steuerzahlungen kommen kann, welche die im Abschluss gebildete Vorsorge übersteigen.

Aufgrund von zukünftiger Rechtsprechung oder Änderung der Auffassung der Finanzverwaltungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuerzahlungen für vergangene Jahre kommen kann.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den einzelnen Bilanzpositionen und den steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen	3.461	3.621
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	135	77
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1	0
Vorräte	8.923	10.197
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	27
	12.545	13.922
Passiva		
Langfristige Verbindlichkeiten	1.533	2.176
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.121	2.174
Rückstellungen	5.337	6.792
	8.991	11.142
Steuerlicher Verlustvortrag	20.025	4.471
Gesamt	41.561	29.535
Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern	-12.240	-9.303
Aktive latente Steuern nach Saldierung	29.321	20.232

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen	1.254	1.195
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.147	6.540
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	80	16
Vorräte	13	1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.728	1.818
	12.222	9.570
Passiva		
Langfristige Verbindlichkeiten	110	145
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5	2
Rückstellungen	25	22
	140	169
Gesamt	12.361	9.739
Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern	-12.240	-9.303
Passive latente Steuern nach Saldierung	122	436

Die oben dargestellten latenten Steuerabgrenzungen werden auf Ebene der Einzelgesellschaften unsaldiert aus den einzelnen Bilanzpositionen und den steuerlichen Verlustvorträgen ermittelt. Auf Ebene der jeweiligen Einzelabschlüsse werden diese latenten Steuerabgrenzungen saldiert ausgewiesen und ebenso in den Konzernabschluss übernommen.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Einkommens und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkungen aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von SEMIKRON nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Die Unternehmenseinheiten werden individuell daraufhin beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass in künftigen Jahren ein positives steuerliches Ergebnis entsteht. Eine etwa bestehende Verlusthistorie wird bei dieser Analyse einbezogen. Der Teil an aktiven latenten Steuern, für den voraussichtlich kein ausreichendes künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, wird nicht angesetzt.

Unternehmen mit Verlusthistorie sind insbesondere die deutschen Konzerngesellschaften. Für diese wird eine detaillierte steuerliche 5 Jahres-Ergebnisplanung zu Grunde gelegt. Darüberhinausgehende positive steuerliche Ergebnisse werden für den Ansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge nicht berücksichtigt. Ausländische Konzerngesellschaften erzielten im Berichtsjahr steuerliche Verluste von 2.420 TEUR. Für die ausländischen Gesellschaften wird erwartet, dass die steuerlichen Verluste vollumfänglich innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können.

Es bestanden am Bilanzstichtag im Konzern noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 144.391 TEUR (Vorjahr 133.152 TEUR). Diese entfallen im Berichtsjahr überwiegend auf die inländischen Konzerngesellschaften und betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuer. Zur Beurteilung der Nutzbarkeit der Verlustvorträge wurde in Anlehnung an § 274 HGB ein Betrachtungszeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden daher in der Höhe angesetzt, die nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern und Umkehreffekten aus temporären Differenzen aufgrund einer steuerlichen Ergebnisplanung in den nächsten fünf Jahren steuerlich voraussichtlich genutzt werden können. Umkehreffekte aus temporären Differenzen wurden im Rahmen der Steuerplanung mit der tatsächlichen Laufzeit bzw. einer Prognose der voraussichtlichen Ergebniswirkung berücksichtigt. Dabei wurden sowohl zum Bilanzstichtag bereits absehbare Umstände sowie die aus der Vergangenheit ableitbaren Verbrauchsfolgen zu Grunde gelegt. Ein endgültiger Verfall der Verlustvorträge ist nach Ansicht von SEMIKRON nicht zu befürchten. Der Betrag der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, für welche in der Bilanz keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 20.717 TEUR (Vorjahr 105.435 TEUR).

Latente Steuern auf sogenannte „Outside Basis Differences“ in Höhe von 1.640 TEUR (Vorjahr 1.580 TEUR) wurden nicht gebildet, weil auf absehbare Zeit nicht mit wesentlichen Steuereffekten zu rechnen ist und die Umkehrung von Differenzen durch Verkäufe oder Ausschüttungen gesteuert werden kann.

Die heutige Einschätzung bezüglich der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern kann sich ändern und höhere oder niedrigere Wertberichtigungen in zukünftigen Perioden erforderlich machen.

Im Geschäftsjahr ergaben sich positive Effekte aus dem erstmaligen Ansatz latenter Steuern (im Wesentlichen aus Verlustvorträgen), die zusammen mit notwendigen Abwertungen im Saldo zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von 15.293 TEUR (Vorjahr latenter Steueraufwand 2.465 TEUR) führten. Darin enthalten ist ein Steuerertrag aus bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten in Höhe von 9.159 TEUR.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum jeweils effektiven Steueraufwand bzw. Steuersatz im jeweiligen Geschäftsjahr. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der geltende inländische kombinierte Ertragsteuersatz von 32,17% (Vorjahr 32,17%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Dieser Gesamtsteuersatz besteht aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr 15,0%), zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5% (Vorjahr 5,5%) auf die abgeführte Körperschaftsteuer, zuzüglich eines Gewerbesteuersatzes von 16,34% (Vorjahr 16,34%).

scrollen ↔

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Erwartete Konzernsteuer	14.427	32,17	1.409	32,17
Steuerfreie Einkommen	-1.185	-4,2	-53	-1,2
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	1.098	2,4	633	14,4
Permanente Differenzen	2.038	4,5	123	2,8
Steuern aus Vorjahren	356	0,8	-123	-2,8
Änderungen des Steuersatzes/Steuerrechts	243	0,5	-101	-2,3
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen	-2.040	-4,5	-1.887	-43,1
Quellensteuern auf ausländische Beteiligungserträge	252	0,6	268	6,1
Effekte aus dem Nichtansatz latenter Steuern (im Vorjahr: aus dem Nichtansatz latenter Steuern)	-15.293	-34,1	2.465	56,3
Sonstige Effekte	-207	-0,5	-90	-2,1
Effektive Konzernsteuer	-1.011	-2,3	2.645	60,4

2.7. Personalaufwand und Mitarbeiter

scrollen ↔

	2021	2020
Löhne und Gehälter	135.356	132.973
Sozialleistungen	28.063	27.563
Personalkosten	163.419	160.536

scrollen ↔

	2021	2020
Durchschnittliche Mitarbeiterverteilung		
EMEA (Europe, Middle East and Africa)	2.318	2.310
Amerika	252	248
Asien/Australien	176	186
Gesamt	2.747	2.744

scrollen ↔

	2021	2020
Durchschnittliche Mitarbeiterverteilung		
Mitarbeiter aus dem indirekten Bereich (nicht fertigungsbezogen)	1.593	1.596
Mitarbeiter aus dem direkten Bereich (fertigungsbezogen)	1.154	1.148
Gesamt	2.747	2.744

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

3.1. Entwicklung des Anlagevermögens

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Grundstücke und Gebäude	131.834	990	0	3.584
Maschinen und technische Anlagen	246.186	4.869	2.311	33.369
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.634	1.640	2.059	-15.640
Anlagen im Bau	29.406	16.072	175	-21.411
Sachanlagen	482.060	23.571	4.545	-98
Geschäfts- oder Firmenwert	515	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	16.873	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	19.399	3.591	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	28.980	4.365	218	98
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	65.252	7.956	218	98
Gesamt	547.827	31.527	4.763	0

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Veränderung Konsolidierungskreis	Wechselkursänderungen	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude			
Maschinen und technische Anlagen	0	598	137.006
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.420	283.533
Anlagen im Bau	0	196	58.771
Sachanlagen	0	51	23.943
Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.265	503.253
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0	9	524
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	0	0	16.873
Übrige immaterielle Vermögenswerte	0	0	22.990
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	36	33.261
Gesamt	0	36	73.124
	0	2.310	576.901

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Grundstücke und Gebäude	65.147	4.035	0	0
Maschinen und technische Anlagen	175.112	19.442	2.260	13.852
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.206	3.903	2.048	-13.876
Anlagen im Bau	3	146	0	0
Sachanlagen	302.468	27.526	4.308	-24
Geschäfts- oder Firmenwert	515	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	13.591	463	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	10.023	0	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	20.218	1.146	113	24
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43.832	1.609	113	24
Gesamt	346.815	29.135	4.421	0

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen		
	Veränderung Konsolidierungskreis	Wechselkursänderungen	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude	0	455	69.637
Maschinen und technische Anlagen	0	777	206.923
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	170	50.355
Anlagen im Bau	0	0	149
Sachanlagen	0	1.402	327.064
Geschäfts- oder Firmenwert	0	9	524
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0	1	14.055
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	0	0	10.023
Übrige immaterielle Vermögenswerte	0	32	21.307
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	33	45.385
Gesamt	0	1.444	372.973

scrollen ↔

	Nettobuchwerte	
	31.12.2020	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude	66.687	67.369
Maschinen und technische Anlagen	60.430	76.610
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.922	8.416
Anlagen im Bau	29.403	23.794
Sachanlagen	179.592	176.189
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.745	2.818
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	5.655	12.967
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	3.209	11.954
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.609	27.739
Gesamt	201.012	203.928

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Grundstücke und Gebäude	131.238	1.398	598	805
Maschinen und technische Anlagen	225.204	3.745	3.906	22.852
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.885	2.769	3.140	2.711
Anlagen im Bau	32.614	23.641	518	-26.256
Sachanlagen	461.941	31.553	8.162	112
Geschäfts- oder Firmenwerte	542	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	16.873	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	15.758	3.721	80	0
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	22.394	7.523	708	-112
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	55.025	11.244	788	-112
Gesamt	517.508	42.797	8.950	0

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Veränderung Konsolidierungskreis	Wechselkursänderungen	31.12.2020
Grundstücke und Gebäude	0	-1.009	131.834
Maschinen und technische Anlagen	0	-1.709	246.186
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-78	-513	74.634
Anlagen im Bau	0	-75	29.406
Sachanlagen	-78	-3.306	482.060
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-27	515
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	16.873
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	0	0	19.399
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	0	-117	28.980
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-117	65.252
Gesamt	-78	-3.450	547.827

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Grundstücke und Gebäude	61.662	4.523	351	0
Maschinen und technische Anlagen	164.774	15.446	3.752	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.963	5.799	3.087	-2
Anlagen im Bau	125	4	126	0
Sachanlagen	286.524	25.772	7.316	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	542	0	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	13.128	463	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	10.103	0	80	0
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	19.185	1.255	125	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42.416	1.718	205	0
Gesamt	329.482	27.490	7.521	0

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2020
	Veränderung	Wechselkursänderungen	
Konsolidierungskreis			
Grundstücke und Gebäude	0	-687	65.147
Maschinen und technische Anlagen	0	-1.358	175.112
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-64	-403	62.206
Anlagen im Bau	0	0	3
Sachanlagen	-64	-2.448	302.468
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-27	515
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	13.591
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	0	0	10.023
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	0	-97	20.218
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-97	43.832
Gesamt	-64	-2.572	346.815

scrollen ↔

	Nettobuchwerte	
	31.12.2019	31.12.2020
Grundstücke und Gebäude	69.576	66.687
Maschinen und technische Anlagen	60.430	71.074
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.922	12.428
Anlagen im Bau	32.489	29.403
Sachanlagen	175.417	179.592
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.745	3.282
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	5.655	9.376
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	3.209	8.762
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.609	21.420
Gesamt	188.026	201.012

Aufgrund der verbesserten Darstellung des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2021 Umgliederungen innerhalb des Anlagevermögens vorgenommen. Dabei wurden Werkzeuge, die für produktionsnahe Zwecke zum Einsatz kommen, aus der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in die Position „Maschinen und technische Anlagen“ umgliedert. Die Umgliederung sorgt für eine transparentere und verständlichere einheitliche Darstellung der Werkzeuge im Konzern. Die folgende Tabelle zeigt die Vergleichswerte, wobei die Vorjahre im obigen Anlagenspiegel nicht angepasst wurden.

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2021
	1.1.2020	31.12.2020	
Maschinen und technische Anlagen (neue Zuordnung)			17.606
Betriebs- und Geschäftsausstattung (alte Zuordnung)	16.636	16.602	
	kumulierte Abschreibungen		31.12.2021
	1.1.2020	31.12.2020	
Maschinen und technische Anlagen (neue Zuordnung)			15.186
Betriebs- und Geschäftsausstattung (alte Zuordnung)	13.379	13.850	
	Nettobuchwerte		2.420
	3.257	2.752	
Maschinen und technische Anlagen (neue Zuordnung)			
Betriebs- und Geschäftsausstattung (alte Zuordnung)			

3.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aus aktivierten Entwicklungskosten	2.818	3.282
Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.332	1.616
Immaterielle Vermögenswerte im Bau	23.589	16.522
davon aktivierte Entwicklungskosten	12.967	9.376
davon übrige immaterielle Vermögenswerte	10.622	7.146
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27.739	21.420

3.3. At equity bilanzierte Unternehmen

Die Informationen zum at equity bilanzierten Unternehmen sind aus der Anteilsbesitzliste ersichtlich.

3.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen	1.696	1.347
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.731	225
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.427	1.572
Darlehen an Gesellschafter	7.129	10.048
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.232	3.817
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.361	13.865
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.788	15.437

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten den erstmaligen Ansatz der Rückdeckungsversicherung aus einem im Berichtsjahr ausbezahlten Pensionsanspruch, die bis zum Ende der Laufzeit fortgeführt wird und bis zum Vorjahr gemäß IAS 19 mit der betrieblichen Altersvorsorgeverpflichtung saldiert wurde. Am Bilanzstichtag bestanden keine überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

3.5. Vorräte

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.514	45.782
Unfertige Erzeugnisse	31.975	26.312
Fertige Erzeugnisse	36.705	34.286
Handelswaren	1.271	233
Vorräte	118.465	106.613

Die in den Vorräten enthaltenen Wertminderungen sind auf 17.333 TEUR gesunken (Vorjahr 21.530 TEUR).

Der Buchwert an Vorräten, die zum erzielbaren Nettoveräußerungswert bewertet sind, beträgt 11.087 TEUR (Vorjahr 8.838 TEUR). In der Berichtsperiode wurden Vorräte in Höhe von 239.009 TEUR (Vorjahr 208.274 TEUR) als Aufwand erfasst.

Im Zuge der geplanten Einführung eines neuen ERP-Systems wurde bereits in diesem Jahr konzernweit die Schätzung der Reichweitenabwertung angepasst. Aufgrund systemtechnischer Gegebenheiten wurde der in den Vorperioden gesetzte Zeitraum für die Reichweitenabwertung reduziert. Dies führte zu keiner wesentlichen Änderung der Abwertung der Vorräte im Vergleich zum zuvor angewandten Zeitraum. Es handelt sich um eine Schätzungsänderung. Eine Auswirkung auf künftige Perioden ist nicht berechenbar, da es sich um eine Betrachtung des Vorratsbestands zum Stichtag handelt.

3.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Inländische Kundenforderungen	7.677	6.653
Ausländische Kundenforderungen	78.732	72.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.409	79.336

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind netto dargestellt, d.h. abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus dem Modell erwarteter Wertverluste. Durch das im Berichtsjahr eingeführte Forderungsverkaufsprogramm spiegelt sich nicht der vollumfängliche umsatzbedingte Anstieg der Forderungen wider. Der Nominalwert der zum Stichtag verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 10.244 TEUR.

Die erwarteten Wertminderungen auf Forderungen betragen zum Geschäftsjahresende 136 TEUR (Vorjahr 7 TEUR).

3.7. Vertragssalden aus Kundenverträgen

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	10.360	5.826
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	3.283	1.428
In der Periode erfasste Umsatzerlöse:		
zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten	1.428	1.955
in früheren Perioden erfasste Leistungsverpflichtungen	0	0

Die Vermögenswerte aus Kundenverträgen resultieren aus noch nicht dem Kunden in Rechnung gestellten Konsignationslagerlieferungen sowie noch nicht dem Kunden in Rechnung gestellten Arbeiten, die sich für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung qualifizieren. Der Anstieg korrespondiert mit der Entwicklung der Auftragslage. Es wurden keine Wertminderungen erfasst. Zwischen dem Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung und dem Zahlungszeitpunkt liegen grundsätzlich weniger als 12 Monate.

Die Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen beziehen sich auf Vorauszahlungen von Kunden, die vor Erfüllung der vertraglichen Leistungen erhalten wurden. Sie werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden. Zwischen dem Zeitpunkt der Vorauszahlung und der Erfüllung der Leistungsverpflichtung liegen weniger als 12 Monate.

3.8. Steuererstattungsansprüche

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Ertragsteuerforderungen	1.030	1.105
Sonstige Steuerforderungen	8.973	6.016
Steuererstattungsansprüche	10.003	7.121

In den sonstigen Steuerforderungen sind zum Stichtag 1.115 TEUR (Vorjahr 1.793 TEUR) Forderungen der brasilianischen Tochtergesellschaft enthalten. Diese ergeben sich aus einem gewonnenen Gerichtsprozess zur Feststellung der Bemessungsgrundlage der brasilianischen umsatzabhängigen Sozialabgaben.

Die sonstigen Steuerforderungen bestehen des Weiteren für sonstige Umsatzsteuer- und Lohnsteueransprüche.

3.9. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Schadenersatzansprüche	15.000	0
Erstattungsanspruch Versicherung	5.408	0
Anzahlungen und Abgrenzungen	3.835	2.741
Kautionen	663	719
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	32	31
Übrige sonstige Vermögenswerte	845	338
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	25.783	3.829

Die Schadenersatzansprüche betreffen die Forderungen gegen einen asiatischen Kunden, die aufgrund des zugunsten von SEMIKRON ergangenen Urteils im Verfahren auf Anerkennung und Vollstreckung realisiert werden konnten. Sie waren im Vorjahr als Eventualforderung ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch gegenüber einer Versicherung besteht aus einer Deckungszusage in einem Gewährleistungsfall.

3.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Bankguthaben	26.955	34.560
Schecks, Wechsel	631	320
Kasse	9	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.635	34.890

3.11. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und einer soliden Eigenkapitalausstattung. Um diese Zielsetzung zu erreichen, bestehen entsprechende Vereinbarungen, die zu einer überwiegenden Thesaurierung der erwirtschafteten Gewinne führen. Das steuerungsrelevante Kapital des Konzerns besteht aus dem Eigenkapital, das sich aus dem Stammkapital (zum Nennwert), der Kapitalrücklage (Einstellung aus den Gewinnrücklagen), den Gewinnrücklagen (Ergebnisthesaurierungen aus Vorjahren) und den sonstigen Rücklagen (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Unterschied aus der Währungsumrechnung) zusammensetzt.

3.12. Finanzverbindlichkeiten

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Bankverbindlichkeiten	62.413	59.943
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	4.831	7.062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	67.244	67.005
Bankverbindlichkeiten	5.941	5.862
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	2.917	3.079
Zinsverbindlichkeiten	106	126
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.103	130
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.067	9.197
Finanzverbindlichkeiten	77.311	76.202

Am Bilanzstichtag bestand eine Kreditfazilität im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags bei Banken erstklassiger Bonität in Höhe von 120.000 TEUR (Vorjahr Kreditlinien in Höhe von 120.000 TEUR). Diese Fazilität dient unter anderem der allgemeinen Betriebsmittelfinanzierung sowie der Finanzierung von Investitionen in bestehende und neue Geschäftsbereiche. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Inanspruchnahme aus dem Konsortialkreditvertrag 65.288 TEUR (Vorjahr 61.207 TEUR).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

scrollen ↔

	Zahlungswirksam
	Zahlungsausgang (-) /
	Zahlungseingang (+)
1.1.2021	

		Zahlungswirksam Zahlungsausgang (-) / Zahlungseingang (+)
	1.1.2021	
Langfristige Schulden	67.005	1.189
Kurzfristige Schulden	9.196	-305
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	76.201	884

scrollen ↔

	Zahlungsunwirksam				
	Erwerb	Zinseffekte	Veränderung beizulegender Wert	Sonstige Effekte	31.12.2021
Langfristige Schulden	0	207	0	-1.156	67.244
Kurzfristige Schulden	0	73	0	1.102	10.067
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	0	280	0	-54	77.311

3.13. Steuerverbindlichkeiten und -verpflichtungen

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Ertragsteuerverpflichtungen	5.742	2.726
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.500	4.269
Steuerverbindlichkeiten und -verpflichtungen	10.242	6.995

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten bestehen vorwiegend für Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten.

3.14. Sonstige Verbindlichkeiten

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.486	1.561
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.424	24.679
Sonstige Verbindlichkeiten	29.910	26.240

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten die über die Laufzeit abgegrenzte Zahlung für ein Förderprojekt (7.974 TEUR, Vorjahr 8.059 TEUR) sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

Es bestehen Aktivwerte aus Festgeldanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Die Aktivwerte werden gemäß IAS 19.57 (a) mit der Verpflichtung saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die in den sonstigen Verbindlichkeiten passivierten Altersteilzeitverpflichtungen und die Höhe des Planvermögens zum jeweiligen Stichtag.

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung	3.232	3.518
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.042	2.009
Altersteilzeitverpflichtungen	1.190	1.509

3.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 36.347 TEUR (Vorjahr 26.867 TEUR) und sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

3.16. Fälligkeit der Schulden

Die Fälligkeit der Schulden (ohne Passive latente Steuern) stellt sich wie folgt dar:

scrollen ↔

	31.12.2021	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Mittelfristig (1 - 5 Jahre)	Langfristig (>5 Jahre)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.347	36.347	0	0
Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasing	77.311	10.098	67.052	161
Ertragsteuerverpflichtungen	5.742	5.742	0	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.500	4.500	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.910	28.424	1.383	103
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	3.283	3.283	0	0
Pensionsverpflichtungen	4.601	362	1.302	2.937

	31.12.2021	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Mittelfristig (1 - 5 Jahre)	Langfristig (>5 Jahre)
Rückstellungen	23.693	17.145	6.548	0
Gesamt	185.387	105.901	76.285	3.201

scrollen ↔

	31.12.2020	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Mittelfristig (1 - 5 Jahre)	Langfristig (>5 Jahre)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.867	26.867	0	0
Finanzverbindlichkeiten	76.202	9.196	65.798	1.208
Steuerverbindlichkeiten	2.726	2.726	0	0
Ertragsteuerverpflichtungen	4.269	4.269	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26.240	24.678	1.449	113
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	1.428	1.428	0	0
Pensionsverpflichtungen	8.162	404	1.648	6.110
Rückstellungen	20.049	9.210	10.839	0
Gesamt	165.943	78.778	79.734	7.431

3.17. Pensionsverpflichtungen

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern bestimmter Gesellschaften des Konzerns erfolgt auf Basis der bei den Gesellschaften bestehenden leistungsorientierten Versorgungsplänen bzw. Leistungszusagen (defined benefit obligation (DBO)). Bei den wesentlichen Pensionsplänen werden den Berechtigten Pensionszahlungen auf Lebenszeit zugesichert. Die Höhe der Pensionszahlungen richtet sich entweder nach der Vergütung vor Renteneintritt oder nach der Betriebszugehörigkeit. Erhöhungen der Rentenzahlungen erfolgen jährlich mit festen Prozentsätzen bzw. auf Basis der Entwicklung des Verbraucherpreisindex.

Bei SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH wurde eine Pensionsvereinbarung für einen ehemaligen Angestellten mit Aufhebungsvertrag vom 28. Juni 2021 im Rahmen einer einmaligen Kapitalabfindung in Höhe von 2.666 TEUR erfüllt und weitere Ansprüche ausgeschlossen. Die Abfindung wurde im Juli 2021 ausgezahlt. Für diese Pensionsverpflichtung bestand eine Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert von 2.486 TEUR zum 30. Juni 2021. Im Zuge der Abgeltung ist die Zweckbindung des Aktivwertes aus der Rückdeckungsversicherung entfallen. Der Berechtigte hat Rechte und Ansprüche aus dieser Versicherung freigegeben und die Verpfändung wurde gelöscht. Der Vertrag soll bis zur Endfälligkeit am 1. August 2026 gehalten werden und wurde daher als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert klassifiziert.

Die beitragsorientierten Zahlungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 8.893 TEUR (Vorjahr 9.104 TEUR).

Die Entwicklung der verdienten Ansprüche der Arbeitnehmer (DBO) ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

scrollen ↔

	2021	2020
Defined Benefit Obligation zum 1.1.	11.079	10.860
- Rentenzahlungen	-345	-344
- Abgeltungszahlungen	-2.666	0
+ Dienstaufwand	81	80
- Abgeltungsertrag	-631	0
+/- Neubewertungen	-2.443	380
+ Zinsaufwand	46	124
+/- Wechselkursänderungen	12	-21
Defined Benefit Obligation zum 31.12.	5.133	11.079

Bei der SEMIKRON S.A.R.L. und der SEMIKRON Electronics Pvt. LTD. bestehen für die Verpflichtungen aus Pensionszusagen Aktivwerte aus Versicherungen, die ausschließlich zur Erfüllung dieser Pensionsverpflichtungen dienen und vor dem Zugriff der Gläubiger des Unternehmens geschützt sind. Die Aktivwerte der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH wurden auf Grund der Abgeltung einer Pensionsverpflichtung zum 30. Juni 2021 in Höhe von 2.486 TEUR (31.12.20 2.425 TEUR) in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte umgegliedert. Die Aktivwerte in Höhe von 532 TEUR (Vorjahr 2.917 TEUR) werden gemäß IAS 19.57 (a) mit der Rückstellung saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Planvermögens für die Jahre 2021 und 2020:

scrollen ↔

	2021	2020
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	2.917	2.740
+ Verzinsung Planvermögen	8	25
+ Beiträge des Arbeitgebers	83	133
+ Beiträge des Arbeitnehmers	0	0
- Gezahlte Versorgungsleistungen	-4	-8
+/- Neubewertungen	7	36
+/- Wechselkursänderungen	7	-9
+/- Umgliederung	-2.486	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	532	2.917

Die Herleitung des in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungsbetrags für Pensionsverpflichtungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der Verpflichtung (DBO)	5.133	11.079
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-532	-2.917
Rückstellung für Pensionen	4.601	8.162

Der Dienstzeitaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Funktionskosten, der Abgeltungsertrag als sonstiger betrieblicher Ertrag und der Zinsaufwand, bestehend aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung und der Verzinsung des Planvermögens, saldiert innerhalb der Finanzaufwendungen ausgewiesen.

scrollen ↔

	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	81	89
Abgeltungsertrag	-631	0
Zinsaufwand	38	98
Altersversorgungsaufwand (-)/ Altersversorgungsaufwand	-512	178

Die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

scrollen ↔

	2021	2020
Neubewertung Planvermögen	-7	-36
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-2.443	380
davon aus Veränderungen der demographischen Annahmen	-76	275
davon aus Veränderungen der finanziellen Annahmen und erfahrungsbedingter Anpassungen	-2.367	105
Neubewertungen	-2.450	344

Im Geschäftsjahr tätigte SEMIKRON Pensionszahlungen in Höhe von 345 TEUR (Vorjahr 344 TEUR) und eine Abgeltungszahlung in Höhe von 2.666 TEUR.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 durch die Anwendung versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt.

Der Großteil der DBO (rund 81%, Vorjahr rund 88%) besteht zu den Bilanzstichtagen für die Pensionsverpflichtungen in Deutschland, daher beziehen sich die folgenden Erläuterungen auf diese.

Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen liegen folgende wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zu Grunde:

scrollen ↔

	2021	2020
Sterbetafeln	Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck	
Diskontierungssatz	0,93%	0,88%
Rententrend (Inflation)	1,00%	1,00%

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Veränderung der DBO zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 in Folge einer Erhöhung bzw. Verminderung der erheblichen versicherungsmathematischen Annahmen um jeweils 25 Basispunkte.

scrollen ↔

	+25 Basispunkte	-25 Basispunkte
Veränderung der DBO zum 31.12.2021		
Diskontierungssatz	-87	91
Rententrend (Inflation)	83	-80

scrollen ↔

	+25 Basispunkte	-25 Basispunkte
Veränderung der DBO zum 31.12.2020		
Diskontierungssatz	-291	306
Rententrend (Inflation)	261	-250

Die Duration der Leistungsverpflichtungen beträgt rund 9,8 Jahre (Vorjahr 12,7 Jahre). Für das Jahr 2021 wird ein Beitrag zu den Plänen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 122 TEUR) erwartet.

3.18 Rückstellungen

scrollen ↔

	1.1.2021	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Wechselkursänderung /Aufzinsung	31.12.2021
Gewährleistungs-/Garantierrückstellungen	5.275	10.880	931	828	53	14.449
Rückstellung für Prozesskosten	381	253	324	0	24	334
Sonstige Rückstellungen	14.393	14	183	5.322	8	8.910
Rückstellungen	20.049	11.147	1.438	6.150	85	23.693
davon langfristig	10.839					6.240
davon kurzfristig	9.210					17.453

Die **Gewährleistungs-/Garantierrückstellungen** werden in Höhe von 14.449 TEUR (Vorjahr 4.875 TEUR) voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erfüllt.

Die Zuführungen in den **Gewährleistungs-/Garantierrückstellungen** betreffen vor allem erwartete Kosten für Produkttausche bei asiatischen und europäischen Kunden.

3.19. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Für Gewährleistungsfälle können durch bestehende Produkthaftpflicht- und Transportversicherungen Erstattungen bestimmter angefallener Aufwendungen und/oder Schäden erzielt werden. Aus diversen Schadensfällen wurden im Geschäftsjahr 552 TEUR Versicherungserstattungen vereinnahmt. Für weitere entstandene Kosten wird ein Ausgleich angestrebt.

4. Sonstige Angaben

4.1. Leasingverhältnisse

SEMIKRON hat verschiedene Leasingvereinbarungen für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeuge getroffen, bei denen SEMIKRON Leasingnehmer ist.

SEMIKRON mietet im Wesentlichen verschiedene Büro- und Lagergebäude, Fahrzeuge sowie Büroausstattung. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderung aus Zugängen und Abschreibungen dargestellt.

scrollen ↔				
	31.12.2021	2021		2021
	Buchwert			
in TEUR	Nutzungsrecht	Zugang Nutzungsrecht	Zugang Abschreibung	
Nutzungsrecht Grundstücke	19	0	5	
Nutzungsrecht Bauten	6.415	839	2.698	
Nutzungsrecht Maschinen	87	7	123	
Nutzungsrecht Fahrzeuge	624	471	284	
Nutzungsrecht Betriebs-/ Geschäftsausstattung	9	0	2	
scrollen ↔				
	31.12.2020	2020		2020
	Buchwert			
in TEUR	Nutzungsrecht	Zugang Nutzungsrecht	Zugang Abschreibung	
Nutzungsrecht Grundstücke	24	0	5	
Nutzungsrecht Bauten	8.315	958	2.909	
Nutzungsrecht Maschinen	181	100	100	
Nutzungsrecht Fahrzeuge	479	175	303	
Nutzungsrecht Betriebs-/ Geschäftsausstattung	12	12	1	

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten, der Zinsaufwand sowie die Zahlungsabflüsse hierfür dargestellt.

scrollen ↔				
	31.12.2021	2021		2021
	Buchwert			
in TEUR	Verbindlichkeit	Zinsaufwand	Zahlungsausgänge	
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	7.748	156	3.809	
scrollen ↔				
	31.12.2020	2020		2020
	Buchwert			
in TEUR	Verbindlichkeit	Zinsaufwand	Zahlungsausgänge	
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	10.141	297	3.743	

Die separate Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in folgender Tabelle dargestellt.

	31.12.2021	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Mittelfristig (1 - 5 Jahre)	Langfristig (>5 Jahre)
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	7.748	2.897	4.690	161

scrollen ↔

	31.12.2020	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Mittelfristig (1 - 5 Jahre)	Langfristig (>5 Jahre)
Verbindlichkeiten aus IFRS 16 Leasingverhältnissen	10.141	3.079	5.855	1.207

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst

scrollen ↔

in TEUR	2021
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	3.108
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	156
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	363
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen	406
Vermögenswert von geringem Wert	
Variable Leasingzahlungen	0

scrollen ↔

in TEUR	2020
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	3.319
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	297
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	493
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen	461
Vermögenswert von geringem Wert	
Variable Leasingzahlungen	1

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen in Geschäftsjahr 4.578 TEUR (Vorjahr 4.697 TEUR). Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Verträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

4.2. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Zu den Finanzinstrumenten zählen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die sich in originäre und derivative Finanzinstrumente untergliedern lassen.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und übrige finanzielle Vermögenswerte.

Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing.

Die originären finanziellen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten deren beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der Bankdarlehen werden marktüblich verzinst und entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch das angewandte Wertberichtigungsmodell berücksichtigt.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien nach IFRS 9

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte gegliedert nach den Kategorien und Klassen gemäß IFRS 9 der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar:

scrollen ↔

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Fair Value 31.12.2021	davon Fair Value Stufe 1 ¹⁾	davon Fair Value Stufe 2 ²⁾	davon Fair Value Stufe 3 ³⁾
Aktiva						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.671	1.671			1.671
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.756	2.756			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	2.298	2.298	2.298		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	94.471	94.471			
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	11.361	11.361			

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Fair Value 31.12.2021	davon Fair Value Stufe 1 ¹⁾	davon Fair Value Stufe 2 ²⁾	davon Fair Value Stufe 3 ³⁾
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	27.635	27.635			
Gesamt		140.192	140.192	2.298		1.671
Passiva						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	67.244	67.244			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.347	36.347			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	10.067	10.068			
Gesamt		113.658	113.658			

- (1) gemäß IFRS 13.B34
- (2) gemäß IFRS 13.B35
- (3) gemäß IFRS 13.B36

scrollen ↔

Gegliedert nach Bewertungskategorien und Klassen gemäß IFRS 9			31.12.2021	Klasse fortgeführte Anschaffungskosten	Klasse Fair Value
Kategorie Financial Assets Measured at Amortized Cost	AC		136.222	0	0
Kategorie Fair Value through OCI recycling	FVOCIr		0	0	0
Kategorie Fair Value through Profit and Loss	FVPL		3.969	0	3.696
Kategorie Fair Value through OCI non recycling	FVOCInr		0	0	0
Kategorie Financial Liabilities Measured at Amortized Costs	FLAC		113.660	113.660	0

scrollen ↔

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fair Value 31.12.2020	davon Fair Value Stufe 1 ¹⁾	davon Fair Value Stufe 2 ²⁾	davon Fair Value Stufe 3 ³⁾
Aktiva						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.347	1.347			1.347
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	225	225			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	85.162	85.162			
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	13.865	13.865			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0	0			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	34.890	34.890			
Gesamt		135.489	135.489			1.347
Passiva						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	67.005	67.005			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	26.867	26.867			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	9.197	9.197			
Gesamt		103.069	103.069			

- (1) gemäß IFRS 13.B34
- (2) gemäß IFRS 13.B35
- (3) gemäß IFRS 13.B36

scrollen ↔

Gegliedert nach Bewertungskategorien und Klassen gemäß IFRS 9			31.12.2020	Klasse fortgeführte Anschaffungskosten	Klasse Fair Value
Kategorie Financial Assets Measured at Amortized Cost	AC		134.142	134.142	0
Kategorie Fair Value through OCI recycling	FVOCIr		0	0	0
Kategorie Fair Value through Profit and Loss	FVPL		1.347	0	1.347

Gegliedert nach Bewertungskategorien und Klassen gemäß IFRS 9		31.12.2020	Klasse fortgeführte Anschaffungskosten	Klasse Fair Value
Kategorie Fair Value through OCI non recycling	FVOICInr	0	0	0
Kategorie Financial Liabilities Measured at Amortized Costs	FLAC	103.069	103.069	0

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich um Beteiligungen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anteile am Power Fund II und III. Hier erfolgt die Wertermittlung auf Grundlage von Bewertungsgutachten und werden wie im Vorjahr der Bewertungsstufe 3 zugeordnet.

Durch die Anwendung des IFRS 9 werden die Wertveränderungen der Anteile an den Power Funds II und III erfolgswirksam erfasst.

Dementsprechend hat sich das sonstige Ergebnis für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht verändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte der Kategorie FVPL der Bewertungsstufe 3:

scrollen ↔

	2021	2020
Stand 1.1.	1.347	1.285
Ergebniswirksamer Gewinn oder Verlust	384	21
Erwerbe	48	41
Abgänge	108	0
Stand 31.12.	1.672	1.347

Die ergebniswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Finanzergebnis“ ausgewiesen.

Der **Zinsertrag (Zinsaufwand)** für finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beliefen sich auf (1.152) TEUR (Vorjahr TEUR (574) und die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden auf 159 TEUR (Vorjahr 5 TEUR).

Die **Nettogewinne bzw. -verluste** aus Finanzinstrumenten beinhalten Aufwendungen bzw. Erträge für die Wertminderung und Ausbuchung bzw. Wertaufholung sowie Effekte aus der Währungsumrechnung. Insgesamt werden hier keine Dividenden berücksichtigt.

Die folgende Tabelle stellt die **Nettoergebnisse** der Finanzinstrumente nach IFRS 9 dar:

scrollen ↔

	2021	2020
Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-182	-28
Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden	323	15
Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0	0
Gesamt	141	-13

Finanzrisikomanagement

Aufgrund internationaler Aktivitäten ist SEMIKRON einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze. Innerhalb des Konzerns wird das Finanzmanagement zentral durch das Mutterunternehmen verantwortet. Zu den Aufgaben zählen vor allem das finanzielle Risikomanagement, das Cash und Asset Management sowie die Unternehmensfinanzierung. Bei der Umsetzung dieser Aufgaben wird das Ziel verfolgt, die finanziellen Risiken zu begrenzen, die Finanzierungskosten und die Kapitalstruktur der Gesellschaft zu optimieren sowie eine angemessene Rendite im Rahmen des Asset Managements zu erwirtschaften.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko im operativen Bereich resultiert insbesondere aus möglichen Forderungsausfällen aufgrund von Zahlungsunfähigkeit bei Kunden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerten. Bedingt durch die Vielzahl der bestehenden Kundenbeziehungen ist das Risiko insgesamt als vergleichsweise niedrig einzustufen. Das Risikomanagement erfolgt bei SEMIKRON im operativen Geschäft durch die laufenden Bonitätsprüfungen und das Mahnwesen sowie, falls erforderlich, durch interne Kreditlimits. Bei Feststellung eines konkreten Ausfallrisikos wird diesem Risiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen im notwendigen Umfang Rechnung getragen, sofern nicht bereits ein im Rahmen des ECL-Modells ermitteltes Ausfallrisiko berücksichtigt wurde. Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert. Das Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird gegen Zahlung einer Delkredergebühr vollständig auf die Bank übertragen. Für SEMIKRON besteht eine Globalpolice, die eine Vielzahl der operativen SEMIKRON Gesellschaften beinhaltet. Zum Stichtag waren hierüber wesentliche Teile des Forderungsbestands abgesichert.

Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOICr) bewertet werden, gelten als „mit geringem Ausfallrisiko behaftet“; daher wurden etwaige Wertberichtigungsbedarfe hier auf die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste begrenzt. SEMIKRON sieht den Tatbestand des „geringen Ausfallrisikos“ bei Schuldverschreibungen als erfüllt an, wenn ein „Investment-Grade-Rating“ von mindestens einer der großen Ratingagenturen vorliegt. Bei anderen Instrumenten wird dies angenommen, wenn das Risiko der Nichterfüllung gering ist und der Emittent des Schuldinstrumentes jederzeit in der Lage ist, seine vertraglichen Zahlungsverpflichtungen kurzfristig zu erfüllen.

Nicht einzelwertgeminderte und nicht anderweitig versicherte finanzielle Vermögenswerte sind unter anderem aufgrund der guten Bonität der Vertragspartner und der sich daraus ergebenden unwesentlichen Effekte im ECL-Modell nicht wertgemindert worden. Zudem gab es keine wesentlichen Abschreibungen auf Finanzinstrumente, so dass diese auch keiner weiteren Vollstreckung unterliegen müssten.

Annahmen und Inputfaktoren im ECL-Modell:

- SEMIKRON berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während aller Berichtsperioden. Hierbei werden folgende Annahmen verwendet:
- „Performing“: Kunden haben ein geringes Ausfallrisiko und eine ausgeprägte Fähigkeit, die vertraglichen Cash-Flows zu erfüllen. 12-Monats-ECL-Modell (Stufe 1).
 - „Underperforming“: Es liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor. Es wird widerlegbar vermutet, dass dies mindestens bei einer Überfälligkeit von 30 Tagen vorliegt. Daneben spielen noch externe und interne Bonitätsratings eine Rolle. Ein Ausfallereignis selbst ist noch nicht eingetreten. Lifetime-ECL (Stufe 2).
 - Abschreibung: Es wird widerlegbar vermutet, dass bei einer Überfälligkeit von mindestens 90 Tagen ein Ausfallereignis vorliegt. Daneben spielen noch Faktoren wie nachteilige Änderungen an finanziellen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Änderungen an Sicherheiten oder Garantien von Dritten eine Rolle. Impairment

des Schuldtitels (Stufe 3).

Für die Berücksichtigung und Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden historische Ausfallquoten berücksichtigt, die um zukunftsorientierte makroökonomische Daten angepasst werden. Diese Inputfaktoren sind:

- Ist ein externes Bonitätsrating nicht vorhanden, wird anhand von auf Basis von Standard & Poor's veröffentlichten Durchschnittsausfallraten die Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt.

- Liegt ein externes Bonitätsrating vor, wird die jeweilige durchschnittliche kumulative Ausfallrate je Zeithorizont des ECL-Modells (12-Monate oder Endlaufzeit) als Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Für den 12-Monats-ECL bewegte sich diese in 2021 zwischen 0% und 28,30%.

Während der Berichtsperiode wurden keine signifikanten Änderungen an Annahmen und Inputfaktoren vorgenommen. Alle finanziellen Vermögenswerte im allgemeinen ECL-Modell wurden der Stufe 1 zugeordnet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vermögenswerte aus Kundenverträgen werden aufgrund der Verwendung des vereinfachten ECL-Modells vollständig der Stufe 2 zugeordnet.

Da sich keine wesentlichen Wertminderungseffekte aus dem allgemeinen ECL-Modell ergeben haben, wird im Folgenden auf die Darstellung nach IFRS 7.35H und IFRS 7.35I der Bruttobuchwerte und die Höhe der Wertminderungen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2020, aufgeteilt nach Klassen im Sinne des IFRS 7.B2, verzichtet.

SEMIKRON wendet für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei Vertragsvermögenswerten den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, so dass hier ein über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust herangezogen wird. Dabei erfolgt für die Bemessung eine Zusammenfassung auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstagen. Da Vermögenswerte noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen betreffen und im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie Forderungen aus Lieferung und Leistungen aufweisen, wurden die erwarteten Verlustquoten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als angemessener Näherungswert für die erwarteten Verlustquoten von Vertragsvermögenswerten angesehen. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Auf dieser Grundlage wurden die Wertberichtigungen wie folgt ermittelt und übergeleitet:

scrollen ↔

01.01.2021	Zuführung	Auflösung	Währungsdifferenz	Veränderung Konsolidierungskreis	31.12.2021
7	90	0	39	0	136

Im Folgenden werden lediglich die überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte und die Höhe der Wertminderungen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

scrollen ↔

31.12.2021	Bruttowerte	Wertgemindert		Nicht wertgemindert		Überfällig Bis 1 Monat
		Wertgeminderter Bruttobetrag	Wertminderungen	Wertgeminderter Nettobetrag	Nicht überfällig	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.427	0	0	0	4.427	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	11.360	0	0	0	11.360	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.635	0	0	0	27.635	0

scrollen ↔

31.12.2021	Nicht wertgemindert Überfällig				Nettowerte
	2 bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	4.427
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	0	0	0	0	11.360
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0	27.635

(1) ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vermögenswerte aus Kundenverträgen

Im Folgenden werden lediglich die überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte und die Höhe der Wertminderungen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

scrollen ↔

31.12.2020	Bruttowerte	Wertgemindert		Nicht wertgemindert		Überfällig Bis 1 Monat
		Wertgeminderter Bruttobetrag	Wertminderungen	Wertgeminderter Nettobetrag	Nicht überfällig	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.572	0	0	0	1.572	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	13.865	0	0	0	13.865	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.890	0	0	0	34.890	0

	Nicht wertgemindert Überfällig				Nettowerte
	2 bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	
31.12.2020					
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	1.572
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	0	0	0	0	13.865
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0	34.890

(1) ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vermögenswerte aus Kundenverträgen

Unter IFRS 9 werden diese Anpassungen auf den beizulegenden Zeitwert nicht mehr als Wertberichtigungen geführt.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich sowohl nach IFRS 9 um Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Die sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Lediglich ein kleiner Teil wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Anlage von Tages- bzw. Festgeldern erfolgt bei national bzw. international tätigen Geschäftsbanken guter bis sehr guter Bonität. Das Kreditrisiko der finanziellen Vermögenswerte wird als gering eingeschätzt.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Risiko, dass SEMIKRON seinen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann, sowie das Risiko mangelnder finanzieller Mittel zur Finanzierung eines zukünftigen Wachstums und der damit verbundenen Investitionen, wird als Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko bezeichnet.

Zur Identifizierung möglicher Risiken überwacht SEMIKRON täglich die aktuelle Liquiditätssituation. Des Weiteren erfolgt eine indirekte Liquiditätsplanung zum Ende eines jeden Jahres. Zur jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität werden in den gängigen Währungen Liquiditätsreserven vorgehalten. Darüber hinaus sind im ausreichenden Maße Kreditzusagen mit Banken und Kreditinstituten mit kurz- und langfristigen Laufzeiten vereinbart. Im Wesentlichen erfolgt dies durch einen bestehenden Konsortialkreditvertrag. Darüber hinaus bestehen noch ein Universalkredit der LfA Förderbank Bayern und ein KfW Innovationsdarlehen. Ergänzend wird ein Cash Pool zur Steuerung und Sicherstellung der Liquidität genutzt.

Aufgrund der vorhandenen Liquiditätsreserven, bestehend aus liquiden Mitteln sowie dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil des Konsortialkreditvertrages, besteht ein geringes Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der bestehenden originären und derivativen Finanzinstrumente zu den jeweiligen Bilanzstichtagen. Fremdwährungsbeträge wurden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in die Darstellungswährung Euro umgerechnet. Die Position „Vertragliche Zahlungsströme“ beinhaltet die kurzfristigen wie auch die langfristigen Zins- und Tilgungszahlungen.

Fälligkeiten der originären und derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2021

scrollen ↔

	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme		Mittelfristig (1 - 5 Jahre)		Langfristig (> 5 Jahre)
		Kurzfristig (< 1 Jahr)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.347	36.347	36.347	0		0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	77.311	78.813	10.306	68.333		174
Gesamt	113.658	115.460	46.953	68.333		174

Fälligkeiten der originären und derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2020

scrollen ↔

31.12.2020	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme		Mittelfristig (1 - 5 Jahre)		Langfristig (>5 Jahre)
		Kurzfristig (< 1 Jahr)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.867	26.867	26.867	0		0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	76.201	77.762	9.390	67.132		1.240
Gesamt	103.068	104.629	36.257	67.132		1.240

Marktrisiken

Zum Bilanzstichtag existieren keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken im Bereich Finanzverbindlichkeiten.

Marktpreisrisiken resultieren aus Schwankungen finanzwirtschaftlicher Preise. Sie werden aufgrund des Vorhandenseins entsprechender Grundgeschäfte als unwesentlich eingestuft.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist SEMIKRON Währungsrisiken ausgesetzt. Aus den operativen Geschäftsaktivitäten resultieren Liefer- und Zahlungsströme, die in unterschiedlichen Währungen abgewickelt werden. Durch die Saldierung gegenläufiger Zahlungsströme ergibt sich die „Nettowährungsposition“, welche sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar (USD), dem japanischen Yen (JPY) und dem chinesischen Renminbi (CNY) zusammensetzt. Bezogen auf den japanischen Yen wird die „Nettowährungsposition“ weiterhin durch einen konzerninternen Währungstausch reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtbeträge der Finanzinstrumente in den beschriebenen Fremdwährungen, die zum Bilanzstichtag bestehen.

Aktiva

scrollen ↔

31.12.2021	31.12.2020
Passiva	Aktiva
	Passiva

	31.12.2021		31.12.2020	
		Passiva	Aktiva	Passiva
CNY	3.505	183	3.101	12
JPY	2.075	208	1.185	66
USD	4.119	183	5.477	234

Weitere Währungsrisiken resultieren aus der konzerninternen Finanzierung, die teilweise in einer anderen Währung als der jeweils funktionalen Währung erfolgt. Dabei liegt das wesentliche Risiko in der Währung brasilianischer Real.

Die Summe der Währungsrisiken von SEMIKRON wird als moderat eingestuft.

Folgende **Sensitivitätsanalyse** der wesentlichen Finanzinstrumente in Fremdwährung zeigt auf, welche Effekte sich aus einer Schwankung von 10% der jeweiligen Fremdwährung zur Darstellungswährung des Konzerns auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben hätten. Die Analyse basiert auf dem jeweiligen Volumen zum Bilanzstichtag und unter der Annahme, dass alle anderen Variablen unverändert bleiben.

scrollen ↔

	Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern			
	2021	2021	2020	2020
Anstieg / Rückgang des EUR	+10%	-10%	+10%	-10%
EUR/CNY	-300	367	-280	342
EUR/JPY	-170	207	-102	124
EUR/CHF	297	-363	240	-293
EUR/KRW	96	-117	166	-203
EUR/USD	-80	98	-379	463

scrollen ↔

	Ergebnisneutrale Auswirkung auf das Eigenkapital			
	2021	2021	2020	2020
Anstieg / Rückgang des EUR	+10%	-10%	+10%	-10%
EUR/CNY	0	0	0	0
EUR/JPY	0	0	0	0
EUR/CHF	0	0	0	0
EUR/KRW	0	0	0	0
EUR/USD	0	0	0	0

Sonstige Risiken

Auf das Unternehmen können wie in den vergangenen Jahren auch andere Risikofaktoren wirken. Diese liegen im Wesentlichen in der Entwicklung der Preise für direkte Materialien wie Silizium, Kupfer, Aluminium Silber und Semiconductor-Bauelemente. Die konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen können zu versorgungs- oder produktionstechnisch bedingten Engpässen auf den Beschaffungsmärkten führen.

Die von SEMIKRON getroffenen Maßnahmen auf der Beschaffungsseite beinhalten eine aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch das global operierende Einkaufsmanagement, den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung sowie die enge Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten.

4.3. Haftungsverhältnisse

Zu weiteren Haftungsverhältnissen aus Gewährleistungsfällen verweisen wir auf Abschnitt „Eventualforderungen und –verbindlichkeiten“. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag keine zusätzlichen wesentlichen Haftungsrisiken und sonstige Finanzverpflichtungen, die nicht in der Bilanz berücksichtigt worden sind.

4.4. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr wurden an SEMIKRON Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3.283 TEUR (Vorjahr 3.875 TEUR) gewährt. Diese werden als passiver Abgrenzungsposten (9.445 TEUR, Vorjahr 9.026 TEUR) erfasst. Die Auflösung des Abgrenzungspostens erfolgt aufwandskongruent, so dass die entsprechende Periode ergebnisneutral gestellt wird.

Teilweise unterliegen diese Zuwendungen Bedingungen hinsichtlich zeitlicher Vorgaben bei der Erhaltung des Produktionsstandortes und eines bestimmten Personalstandes an definierten Standorten. Zum Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung davon aus, dass diese Bedingungen eingehalten werden.

4.5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bei den nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich um die Gesellschafter der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH sowie um das Key Management von SEMIKRON. Das Key Management ist definiert als die Gruppe von Mitgliedern des Managements, die aufgrund ihrer zentralen Funktionen wesentlich an den konzernweiten Entscheidungen beteiligt sind. Darüber hinaus sind nahestehende Unternehmen solche, die nicht im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen sind, auf die jedoch SEMIKRON beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss ausüben kann oder Unternehmen die durch SEMIKRON gemeinschaftlich geführt werden.

scrollen ↔

			Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
31.12.2021	Gesellschafterin	Tochterunternehmen		
Warenverkehr/ Dienstleistungen	11	0	116	0
Miet-/Leasing-Verhältnisse	0	0	0	0
Finanzierungsvereinbarungen	0	0	0	0
Sonstige Geschäftsvorfälle	0	8	0	0
Forderungen zum Stichtag	7.130	0	0	0

31.12.2021	Gesellschafterin	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Verbindlichkeiten/ Rückstellungen zum Stichtag	0	8	0	0
Wertminderungen auf Forderungen zum Stichtag	0	0	0	0

scrollen ↔

31.12.2021	Sonstige nahestehende Unternehmen	Key Management	Sonstige nahestehende Personen
Warenverkehr/ Dienstleistungen	89	612	0
Miet-/Leasing-Verhältnisse	2.654	0	0
Finanzierungsvereinbarungen	0	0	0
Sonstige Geschäftsvorfälle	0	0	148
Forderungen zum Stichtag	0	0	9
Verbindlichkeiten/ Rückstellungen zum Stichtag	0	81	494
Wertminderungen auf Forderungen zum Stichtag	0	0	0

scrollen ↔

31.12.2020	Gesellschafterin	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Warenverkehr/ Dienstleistungen	0	0	61	0
Miet-/Leasing-Verhältnisse	0	0	0	0
Finanzierungsvereinbarungen	0	0	0	0
Sonstige Geschäftsvorfälle	11	8	0	0
Forderungen zum Stichtag	10.049	0	0	0
Verbindlichkeiten/ Rückstellungen zum Stichtag	0	8	0	0
Wertminderungen auf Forderungen zum Stichtag	0	0	0	0

scrollen ↔

31.12.2020	Sonstige nahestehende Unternehmen	Key Management	Sonstige nahestehende Personen
Warenverkehr/ Dienstleistungen	91	461	0
Miet-/Leasing-Verhältnisse	2.858	0	0
Finanzierungsvereinbarungen	0	0	0
Sonstige Geschäftsvorfälle	0	0	0
Forderungen zum Stichtag	0	0	0
Verbindlichkeiten/ Rückstellungen zum Stichtag	0	104	408
Wertminderungen auf Forderungen zum Stichtag	0	0	0

Vergütung des Key Managements

scrollen ↔

	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	2.580	1.720
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	181
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	147
Gesamt	2.580	2.048

4.6. Honorar des Abschlussprüfers

scrollen ↔

Art der Honorare	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen ¹⁾	320	395
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	320	395

(1) Inklusive Jahresabschlussprüfungen der direkt geprüften Konzerngesellschaften

4.7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2022 konnte SEMIKRON die Seriennomination eines großen deutschen Automobilherstellers gewinnen. Dabei wird das auf der vollständig gesinterten Aufbau- und Verbindungstechnologie „Direct Pressed Die“ (DPD) basierende eMPack-Modul zum Einsatz kommen. Geplant ist die Serienbelieferung ab 2025. Damit konnte ein strategisch wichtiger Schritt beim Ausbau der Aktivitäten von SEMIKRON auf dem Automobilmarkt zurückgelegt werden, welcher aufgrund des Megatrends hin zur emissionsfreien Mobilität als der am stärksten wachsende Markt für Leistungshalbleiter in den nächsten Jahren eingeschätzt wird.

Seit dem 24. Februar 2022 hat sich der Konflikt zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine bzw. der internationalen Gemeinschaft nochmals verschärft und Russland hat militärische Angriffe auf die Ukraine begonnen. Als Gegenmaßnahme hat die Europäische Union sowie weitere G7-Staaten verschiedene Sanktionsmaßnahmen gegen Russland beschlossen. Dabei handelt es sich um einen teilweisen Ausschluss Russlands aus dem internationalen Finanztransaktionssystem Swift, womit wichtige russische Banken aus dem Zahlungsverkehr ausgeschlossen wurden, Beschränkungen des Zugangs Russlands zu den Kapital- und Finanzmärkten der EU und Beschränkungen der Wirtschaftsbeziehungen.

Die Auswirkungen des Krieges, neben den humanitären Folgen, aufgrund der Sanktionen auf die globale Wirtschaft sowie die Finanzmärkte sind aktuell noch nicht absehbar. Auch wenn die Marktaktivitäten des SEMIKRON-Konzerns in Russland einen geringen Umfang haben, hat SEMIKRON erste Maßnahmen eingeleitet, um finanzielle und ökonomische Auswirkungen zu begrenzen, wie zum Beispiel Anpassung der Zahlungskonditionen für russische Kunden und vorläufige Einstellung der weiteren Warenlieferung an Kunden im betreffenden Gebiet. Zusätzliche Risiken, die unmittelbaren Einfluss auf SEMIKRON und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen könnten, werden derzeit nicht gesehen.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.8. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 eine Vorabausschüttung in Höhe von 10.000 TEUR an die Semikron International Dr. Fritz Martin GmbH & Co. KG vorgenommen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den nach dieser Vorabausschüttung verbleibenden Betrag in Höhe von 15.693 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

4.9. Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die inländische Tochtergesellschaft SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG, Nürnberg, hat von der Möglichkeit der Erleichterungsvorschrift nach § 264b HGB hinsichtlich des Verzichts der Aufstellung eines Lageberichts sowie des Verzichts der Offenlegung Gebrauch gemacht.

4.10. Mitglieder des Aufsichtsrats

scrollen ↔

Name	Beruf	Zeitraum
Dr. Felix Hechtel, Vorsitzender	Rechtsanwalt	ganzjährig
Dipl.-Kfm. Michael Hurter, stellvertretender Vorsitzender	Freiberuflicher Unternehmensberater	ganzjährig
Dr. Franz-Ludwig Danko	Rechtsanwalt	ganzjährig
Dipl.-Kfm. Martin Krauss	Freiberuflicher Unternehmensberater	ganzjährig
Senator e.h. Martin Schmitt	Geschäftsführer	ganzjährig
Prof. Dr. Josef Weber	Physiker, Hochschullehrer a.D.	ganzjährig

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 405 TEUR (Vorjahr 450 TEUR).

4.11. Mitglieder der Geschäftsführung

scrollen ↔

Name	Verantwortungsbereich	Zeitraum
Bernd Enser	Produktion	ganzjährig
Karl-Heinz Gaubatz	Sprecher der Geschäftsführung, Entwicklung	ganzjährig
Peter Sontheimer	Vertrieb und Produktmanagement	ganzjährig

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betrugen im Geschäftsjahr 2.175 TEUR (Vorjahr 1.270 TEUR). Darüber hinaus wurden für frühere Mitglieder der Geschäftsführung Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr 181 TEUR) und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 120 TEUR (Vorjahr 147 TEUR) zurückgestellt.

Nürnberg, 28. März 2022

SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Enser, COO

Karl-Heinz Gaubatz, CEO/CTO

Peter Sontheimer, CSO

Sonstiger Berichtsteil

Die Billigung des Konzernjahresabschlusses erfolgte am 26.07.2022.

VII. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Bilanz zum 31.12.2021, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SEMIKRON INTERNATIONAL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 28. März 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Prof Dr. Edenhofer, Wirtschaftsprüfer
gez. Dittus, Wirtschaftsprüferin
